

LEMPERTZ

1845



Schmuck und Goldboxen
Jewellery and Gold Boxes
12. November 2020 Köln
Lempertz Auktion 1158





LEMPERTZ
1845

Schmuck und Goldboxen
Jewellery and Gold Boxes
Köln, 12. November 2020
Lempertz Auktion 1158



Vorbesichtigung *Preview*

Köln – Terminvereinbarung erbeten
Cologne – By appointment please

Donnerstag 5. November 17 – 20 Uhr
Freitag 6. November 10 – 17.30 Uhr
Samstag 7. November 10 – 16 Uhr
Sonntag 8. November 11 – 16 Uhr
Montag 9. November – Mittwoch 11. November 10 – 17.30 Uhr
Donnerstag 12. November 10 – 13 Uhr

Berlin (in Auswahl)
Sonntag 1. November und Montag 2. November
Terminvereinbarung erbeten
berlin@lempertz.com / T +49.30.27876080

München (in Auswahl)
Montag 2. November und Dienstag 3. November 2020
Terminvereinbarung erbeten
muenchen@lempertz.com / T +49.89.98107767

Versteigerung *Sale*

Donnerstag 12. November
14 Uhr

Die Auktion wird auf www.lempertz.com übertragen.
Sie können auch online mitbieten. Bitte registrieren Sie sich dafür
48 Stunden vor der Auktion. Für weitere Informationen und Abbildungen beachten
Sie bitte unsere Website.

*The auction will be streamed online at www.lempertz.com.
You can also bid online. Please register 48 hours before the start of the auction.
Therefor please also pay attention to our website www.lempertz.com.
Descriptions, translations and additional photographs available online.*

Neumarkt 3 D-50667 Köln
T +49.221.925729-0 F +49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com



1 Collier mit antikem Amulett

22 kt Gelbgold. Handgeschmiedete Gliederkette aus martellierten Ringen alternierend mit kleinen antiken Lapislazuli-, Türkis- und Karneolrondellen. Großer Anhänger bekrönt von stilisiertem mond-förmigem Blattmotiv und mit eingestellter römischer Miniaturstatuette der „Venus nach dem Bade“ aus geschnitztem Bein (H 33 mm). Der rechteckige Standsockel gefasst mit einem Fragment aus polychromem antikem Millefiori-Glasfluss (15 x 13 mm). Beigegeben der originale handsignierte Entwurf (Nr. 4894) mit detaillierten Angaben, datiert 13.7.94. Auf der Fassung handsigniert und datiert: „Skoluda '94“. Kette L 47 cm, die Kettengehänge 10 cm. Gesamtgewicht 90,50 g.

Wolfgang Skoluda, Hamburg 1994.
Das Amulett Ägypten, römische Zeit ca. 2./3. Jh. n. Chr., das Glas ca. 300 v. – 100 n. Chr., die Farbsteinperlen Afghanistan ca. 2100 – 1600 v. Chr.

A 22k gold necklace with an Egyptian amulet. Wolfgang Skoluda, Hamburg 1994. The amulet ancient Egyptian, Roman era, c. 2nd / 3rd C. A.D., the glass c. 300 B.C. – 100 A.D., the gemstone beads Afghanistan, c. 2100 – 1600 B.C.

€ 6 000 – 8 000

WOLFGANG SKOLUDA

NUMMER **NR 4894**
 ART Kette mit Halskette
 DATUM 13.7.94
 EIGENTÜMER

BESCHREIBUNG
 Venus aus dem Bade (Kommen), Sichel
 viele für Namen Haase aus
 vollplastisches Amulett aus Bein, die Rück-
 seite ist nicht ausgegraben.
 Römische Zeit in Ägypten c. 2-3. Jh. n. Chr.
 Da zu an den Ketten
 Lapis-Turkis- u. Karneolperlen
 Afghanistan ca. 2100-1600 v. Chr.
 Steine zusammen 11,7 g
 72,2 g 22iges (= 917) Gold
 vollständig m. Hals und des Glas-
 fassung ↑

Sie sehen auf einem
 mit Lapislazuli, Glas, Tur-
 kis, Karneol (7. Jh. v. Chr.)
 1300 v. Chr. - 100 n. Chr.

13.7.94
 W. Skoluda

20251 HAMBURG · LÖWENSTRASSE 61 · TEL. 040/422 32 00 · COMMERZBANK HH 3 653 912 · BLZ 200 400 00

2 Ring mit römischer Gemme

22 kt Gelbgold. Handgeschmiedeter profilierter Ring. Der ovale Ringkopf besetzt mit einem pyramidal geschliffenem Rohdiamant und geschlossen gefasst mit einem Bergkristallcabochon, als intaglio Darstellung der schwebenden Iris, mit einer Kanne das Wasser des Styx in eine Schale gießend. Beigegeben der originale handsignierte Entwurf (Nr. 7594) mit Siegel und detaillierten Angaben, datiert 20. VIII 94. Auf der Fassung handsigniert und datiert „Skoluda '94“. Ringkopf 2,5 x 1,6 cm. RW 50. Gewicht 19,37 g (17,8 g Gold).

Wolfgang Skoluda, Hamburg 1994. Die Gemme wohl hellenistisch, 2. Jh. v. Chr.

A 22k ring with a Roman intaglio.
Wolfgang Skoluda, Hamburg 1994.
The intaglio presumably Hellenistic,
2nd C. A.D.

€ 2 000 – 2 500



2



3

3 Ring mit römischer Gemme

22 kt Gelbgold. Handgeschmiedete floral gestaltete Schiene mit stilisierten Schilfkolben. Ovaler Ringkopf gefasst mit einem Hämatit, als intaglio stehende Göttin mit drei Gesichtern (Hekate oder Trivia), eine Schlange in der Hand haltend. Beigegeben der originale handsignierte Entwurf (Nr. 0395) mit Siegel und detaillierten Angaben, datiert 13.1.95. Auf der Fassung monogrammiert und datiert „S. 95“. Ringkopf 2,4 x 1,8 cm. RW 53. Gewicht 21,39 g (19,9 g Gold).

Wolfgang Skoluda, Hamburg 1994.
Die Gemme römisch, ca. 3. Jh. n. Chr.

A 22k gold ring with a Roman intaglio.
Wolfgang Skoluda, Hamburg 1994. The
intaglio ancient Roman, c. 3rd C. A.D.

€ 1 500 – 2 000

WOLFGANG SKOLUDA

NUMMER **№ 7 5 9 4**
ART *Ring*
DATUM
EIGENTÜMER




BESCHREIBUNG
IRIS schwebt n. l. und bringt goldenen Kanne das Wasser des Styx und gießt es in eine Trinkschale hellenistisch-römischer Zeit. Intaglio des röm. 2. Jhd. v. Chr. 1.4 gS dazu ein Rohdiamant von ca. 148 gS 22iges (= 917) Gold vollsigniert in Hals auf dem Rand des Fanning



in eine Styx und

ec. VIII 94

W. Skoluda

20251 HAMBURG · LÖWENSTRASSE 61 · TEL. 040/422 32 00 · COMMERZBANK HH 3 653 912 · BLZ 200 400 00

WOLFGANG SKOLUDA

NUMMER **№ 0 3 9 5**
ART *Ring*
DATUM
EIGENTÜMER




BESCHREIBUNG
Hekate oder Trivia (Dreiwegegöttin) ein drei-gesichtes. Sie trägt eine aufgerichtete Hand. Magische Hämatit-Intaglio ca. 3. Jhd. n. Chr. 1.5 gS 19.9 gS 22iges (= 917) Gold signiert S. 95 außen auf dem Fanning zentralen der Schilfkolben (Typha)



Körper mit Schlange in

ec. VIII 95

W. Skoluda

20251 HAMBURG · LÖWENSTRASSE 61 · TEL. 040/422 32 00 · COMMERZBANK HH 3 653 912 · BLZ 200 400 00



4 Kette mit Skarabäus-Anhänger

22 kt Gelbgold, 18 kt Gelbgold (Panzerkette). Geschmiedete Kette im Flachpanzermuster alternierend mit Goldnuggets und entsprechender Schließe. Geschmiedeter Anhänger in historisierender Form gefasst mit einem antiken Skarabäus aus hellgrauem Steatit, als intaglio die Bezeichnung „Men Cheper Re“ für Thutmosis III. sowie mit einem gefassten antiken Goldnugget mit stilisierter Darstellung einer Sphinx. Beigegeben Kopie der Entwurfszeichnung. Handsigniert und datiert „Skoluda '84“. Anhänger H 3 cm. Kette L 41 cm. Gesamtgewicht 28,46 g.

Wolfgang Skoluda, Hamburg, 1984. Der Skarabäus Ägypten, Neues Reich, 18. Dynastie, 1479 – 1425 v. Chr.

A scarab amulet necklace. Wolfgang Skoluda, Hamburg, 1984. The scarab Egyptian, New Kingdom, 18th dynasty, 1479 – 1425 B.C.

€ 2 000 – 2 500

5 Zweifingerring mit spätrömischer Gemme

22 kt Gelbgold. Handgeschmiedete reliefierte Doppelring-Schiene mit stilisiertem Lotosdekor. Querovaler Ringkopf gefasst mit einem zweiseitigem Hämatit-Siegel. Als intaglio Darstellung eines Uterus mit Schlüssel, umlaufend gerahmt von einer Schlange, die sich in den Schwanz beißt, rückseitig Inschrift.

Beigegeben der originale handsignierte Entwurf (Nr. 9794) mit Siegeln und detaillierten Angaben, datiert 16.11.94. Auf der Fassung handsigniert und datiert „Skoluda '94“. Ringkopf 1,8 x 2,3 cm. RW 57/58. Gewicht 33,93 g (28,8 g Gold).

Wolfgang Skoluda, Hamburg 1994. Die Gemme römisch, 3./4. Jh. n. Chr.

A 22k gold two-finger ring with a late Roman intaglio. Wolfgang Skoluda, Hamburg 1994. The intaglio ancient Roman, 3rd / 4th C. A.D.

€ 1 500 – 2 000

WOLFGANG SKOLUDA
2 1 8 4

NUMMER
ART *kurze Kette m. Anhänger*
DATUM
EIGENTÜMER *Mrs. Ingrid Sches*

BESCHREIBUNG
Steatit Skarabäus mit dem Namen men cheper re Thutmosis III. dazu kömiglida Sphinx u Gold-Nugget

26,95. 22,95 (=917) Gold vollsigniert auf Fassung des Skarabäus

Gold Nugget Found By:
Wayne & Gloria Johnston
Big Bug Creek, Arizona 1987

2 HAMBURG 20 LÖWENSTRASSE 61 TEL. 460 32 00 COMMERZBANK HAMBURG 3653912

WOLFGANG SKOLUDA
9 7 9 4

NUMMER
ART *Zweifingerring*
DATUM
EIGENTÜMER

BESCHREIBUNG
Uterus mit Schlüssel umgeben von einem Oso (Süß), einer Schlange, die sich in den Schwanz beißt (Symbol der Unvergänglichkeit der Zeit)
Revers: A I W S G C S A B A W
Hämatit Intaglio, römisch ca. 3.-4. Jhd. n. Chr.
5,8 g
28,8 g 22,95 (=917) Gold vollsigniert m. Jahrt unten seitlich auf der Außenseite der Fassung

20251 HAMBURG · LÖWENSTRASSE 61 · TEL. 040/422 32 00 · COMMERZBANK HH 3 653 912 · BLZ 200 400 00

6 Anhängerbrosche mit hellenistischer Münze

18 kt Gelbgold. Quadratischer Rahmen, die Ecken akzentuiert mit zargengefassten Diamanten im Brillant-Schliff (zus. 0,48 ct). Mittig eingestellt eine antike Tetradrachme aus Silber mit Bildnis Alexander des Großen, revers sitzende Athene Nikephoros. Wahlweise als Brosche und Anhänger zu tragen. Dreifaches Lederband mit goldener S-Schließe. Originales Etui. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimilie-Signatur „Alberty“. 3,5 x 3,5 cm. Gesamtgewicht 43,30 g. Alexander Alberty, Krefeld, 1990er Jahre. Die Münze Thrakien/Griechenland 3. Jh. v. Chr.

Gutachten *Certificate*
Zertifikat vom Künstler.

An 18k gold pendant brooch with a Hellenistic coin. Alexander Alberty, Krefeld, 1990s. The coin Thrace/Greece, 3rd C. B.C.

€ 1 500 – 2 000

7 Ring mit altägyptischem Rollsiegel

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter Ring mit U-förmiger Bandschiene und profilierten Schultern, drehbar gefasst mit einem zylindrischen braunen Chalzedon (ca. 9 x 5 mm), als intaglio geflügelte Götterfiguren, vegetabile Motive und Tiere. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimilie-Signatur. RW 53. Gewicht 14,64 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Das Rollsiegel ca. 2200 – 2000 v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

An 18k gold ring with an ancient Egyptian cylinder seal. Alexander Alberty, Krefeld. The seal c. 2200 – 2000 B.C.

€ 1 800 – 2 000

8 Amulett-Anhänger

18 kt Gelbgold. Goldmontierte Miniatur-Statuette des schreitenden Anubis aus seladonfarbenen glasierter Fayence. Beigegeben dreisträngiges Leder-Halsband mit goldmontiertem S-Verschluss. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimilie-Signatur. H 4,5 cm. Gewicht 13,34 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Das Amulett Ägypten, 26. – 31. Dynastie, 525 – 332 v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

A glazed fayence Anubis amulet pendant. Alexander Alberty, Krefeld. The amulet Egyptian, 26th – 31st dynasty, 525 – 332 B.C.

€ 1 500 – 2 000





9 Ring mit römischer Gemme

9 kt Gold. Gefasst mit kleinem Karneol, als intaglio ein Adler mit Lorbeerzweig. Gestempelt: Feingehalt 9 ct. Schiene leicht verbogen. Ringkopf 1 x 0,8 cm. RW 58. Gewicht 1,52 g.

England, Anfang 19. Jh, die Gemme 2./3. Jh. n. Chr.

Provenienz *Provenance*
Rheinische Privatsammlung.

A 9k gold ring with a Roman intaglio. England, early 19th C., the intaglio 2nd / 3rd C. A.D.

€ 300 – 400

10 Ring mit altorientalischem Siegel

14 kt Gelbgold. Tordierte Schiene in U-Form. Beweglich montiertes Stempelsiegel in Dachform aus schwarzem Steatit, als intaglio ein Steinbock. Ringkopf 1,9 x 1,5 cm. Ringweite 57. Gewicht 10,59 g.

Provenienz *Provenance*
Rheinische Privatsammlung.

A 14k gold ring with an ancient Oriental seal.

€ 800 – 1 000



11



9



12

11 Gemmenring all' antico

21 kt Gelbgold. Herrenring, die Bandschiene dekoriert mit Wellenbandfries aus Filigrandraht. Ovaler Ringkopf geschlossen gefasst mit einem grünen Jaspis, der intaglio mit einem Capricorn mit Füllhörnern. Ringkopf 2 x 1,8 xm. RW 59. Gewicht 7,09 g.

Wohl 19. Jh.

Provenienz *Provenance*
Erworben 1992 bei Kunsthandel Felix & Hijo, Sevilla.

A 21k gold intaglio ring in antique style. Possibly 19th c.

€ 800 – 1 000

12 Antiker Gemmenring

21 kt Gelbgold. Geschmiedete Schiene mit spitz zulaufenden Schultern. Gefasst mit einem Granatcabochon, als intaglio stehender Merkur. Ringkopf 1,4 x 1 cm. RW 53. Gewicht 10,71 g.

Oströmisch, 3./4. Jh. n. Chr.

Provenienz *Provenance*
Erworben 1992 bei Kunsthandel Felix & Hijo, Sevilla.

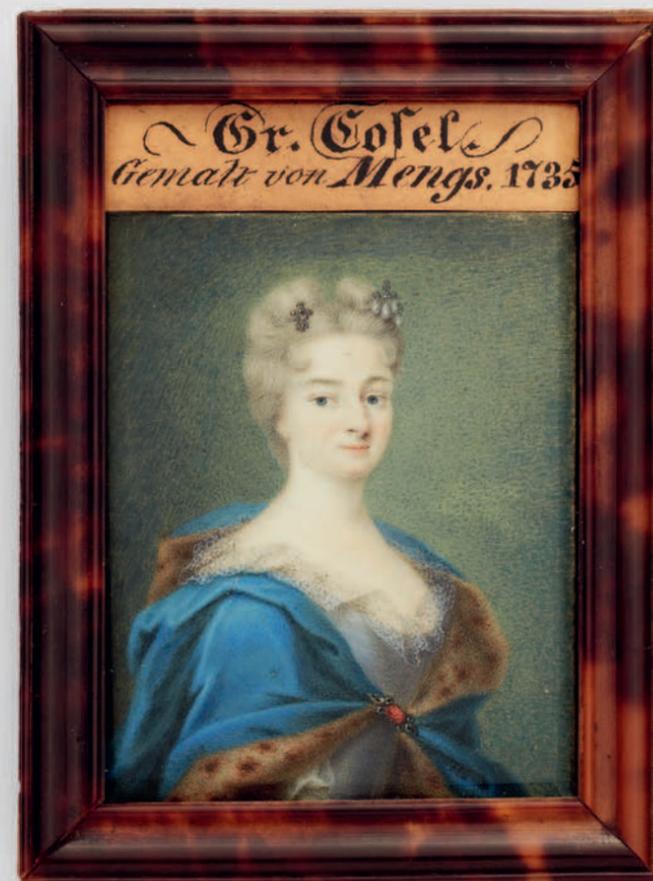
A 21k gold East-Roman intaglio ring. 3rd / 4th C. A.D.

€ 800 – 1 000



10

HISTORISCHER SCHMUCK



† 13 Bildnis der Gräfin Cosel

Gouache auf Papier, auf Metallplatte aufgezogen. Hüftbildnis nach Rechts in decolletiertem Korsagenkleid, einen hermelingefütterten blauen Samtmantel um die Schultern. Rückseitig undeutliche zeitgenössische Beschriftung. 6,2 x 5 cm. Späterer Schildpattraumen. Auf Rahmenabdeckung bezeichnet „Dieses Gemälde der Gräfin Cosel stammt aus der Sammlung des Fürsten Jablonowski“ „Nr. 1015“.

Deutscher Meister, Anfang 18. Jh.

Anna Constantia Reichsgräfin von Cosel, geborene Gräfin Brockdorff (Depenau 1680 – 1765 Stolpen) war eine der berühmtesten und einflussreichsten Mätressen des sächsischen Königs August II „des Starken“.

A portrait miniature of Countess Cosel. German school, early 18th C.

€ 600 – 800

14 Große Giardinetti-Brosche

In Form eines Blütenkorbs, dekoriert mit 39 Smaragden und 37 Diamantrosen in geschlossenen folierten Fassungen (Mittelstein ca. 7,33 x 10,40 mm). Rückseitig floral graviert. Sechs größere Diamanten. Nadelrast ersetzt. 3,5 x 5 cm. Gewicht 15,37 g.

Letztes Viertel 18. Jh.

Provenienz *Provenance*

Erworben bei Kunsthanel Breede, Berlin.

A large diamond and emerald Giardinetti brooch. Last quarter 18th C.

€ 4 000 – 6 000





16

16 Tambourin-Kette mit Reliquienanhänger
 8 kt Gelbgold. Rosenkranz aus profilierten Goldkugeln im Wechsel mit kleinen Korallen-Rondellen. Angehängt Schleifenmotiv und ovaler Medaillonanhänger mit vegetabilem Filigranrahmen und beidseitig verglaster Reliquienkapsel. Anhänger gesamt H 4,5 cm. Kette L 80 cm. Gewicht 23,50 g.

Hispano-Kolonial, Philippinen, wohl 18. Jh.

An 8k gold tambourine chain with a reliquary pendant. Spanish Colonial, Philippines, presumably 18th C.

€ 1 800 – 2 000

15 Großer Korsagen-Anhänger

Gelbgold. Fünfteiliger Anhänger im Barockstil aus getriebenem Blattgold, bestehend aus vier à jour gearbeiteten Laubwerk-Elementen und einem entsprechenden Kreuzanhänger, symmetrisch gefasst mit 45 Granaten in geschlossenen konischen Fassungen. Rückseitig feststehende Ringöse. H gesamt 19,8 cm. Gewicht 27,38 g.

Italien, erste Hälfte 19. Jh.

Dieser Repoussé-Anhänger, der sich stilistisch an höfischen Vorbildern des 18. Jh. orientiert, ist typisch für die volkstümlichen Schmuckarbeiten des frühen 19. Jh. in Norditalien, speziell im Piemont. Sie sind sehr groß und täuschen schweren Goldschmuck vor. Im Gegensatz zu den Vorbildern wurden sie nicht als aufgenähter Korsagenschmuck sondern als Anhänger an einer Kordel getragen. Das Victoria & Albert-Museum in London besitzt ein sehr ähnliches Beispiel aus der Sammlung italienischen Bauernschmucks der Firma Castellani, die 1867 auf der Weltausstellung in Paris gezeigt wurde.

A large gold and garnet corsage ornament. Italy, first half 19th C.

€ 2 500 – 3 000

17 Paar Ohrgehänge „a chioccia“

14 kt Gelbgold. Mehrteilige Girandole-Form aus Filigrandraht, besetzt mit gestifteten Naturperlen und Korallenkugeln. Dazwischen beweglich angehängte Goldemail-Vögel (Spirito Santo). Bügel zum Anschrauben ersetzt. Perlpendilien partiell verloren. H gesamt 7,5 cm. Gewicht 17,26 g.

Italien, Adria-Raum, 18./19. Jh.

Diese filigranen Ohrgehänge, die etwas an venezianische Deckenkronen erinnern, gehörten zur festlichen Volkstracht im adriatischen Raum. Man findet vor allem im Bereich Triest, Istrien und Dalmatien.

Provenienz *Provenance*
 Nachlass Inca Bauer.

Literatur *Literature*
 Vgl. Bergamini, Ori e tesori d'Europa, Milano 1992, XV, 32.

A pair of 14k gold "a chioccia" earrings. Italy, Adriatic region, 18th / 19th C.

€ 1 800 – 2 200



15



17



16



18

18 Miniaturstatuette eines zechenden Zwergs

Gelbgold; Silber, vergoldet. Tanzender Zwerg im Frack und Kniebundhosen mit karikaturesk verzerrtem Gesicht, in der einen Hand einen Becher, in der anderen ein Parforcehorn haltend, der Bauch besetzt mit einer gewölbten Blisterperle. Ganzflächig staffiert mit farbigem Email, der Hut dekoriert mit zwei Diamantrosen. Profiliertes Vermeilsockel im Barockstil mit applizierten geflügelten Puttenköpfen und umlaufend gefasst mit 24 folierten Saphiren. Email mit partiellen Bestoßungen. Figur: H 6 cm. H gesamt 9,5 cm. Gewicht 132,14 g.

19. Jh. In der Art der barocken Perlfiguren.

Man begegnet immer wieder Perlfiguren wie dieser hier, die den prominenten grotesken „Gobbi“ des Grünen Gewölbes nachempfunden sind. Auch der Sockel orientiert sich an barocken Vorbildern in Dresden. Für eine spätere Arbeit sprechen mehrere Indizien, vor allem aber die Perle, die dekorativ den Bauch ziert,

nicht aber, wie bei den barocken Dresdener Perlfiguren, der Ausgangspunkt des künstlerischen Entwurfs ist. Wir danken Herrn Professor Dirk Syndram und Frau Dr. Ulrike Weinhold, Grünes Gewölbe Dresden, für Ihre freundliche Information.

A miniature gold statuette of a drinking dwarf. 19th C., in the Baroque style.

€ 1 500 – 2 000

19 Anhängerbrosche mit Tafeldiamanten

Gelbgold. Dreiteiliger durchbrochen gearbeiteter Anhänger mit Schleifen- und Kreuzmotiv. Gefasst mit 127 Diamanten im Tafelschliff in geschlossenen Fassungen. Rückseitig feststehende Öse. Ansatz der späteren Broschierung mit Zinnlotspuren. H gesamt 8,5 cm. Gewicht 32,74 g.

Wohl iberisch, letztes Viertel 18. Jh.

A gold diamond pendant brooch. Presumably Iberian, last quarter 18th C.

€ 3 500 – 4 000

20 Korsage-Anhänger mit Email

Gold. Filigraner, mehrteiliger Anhänger aus durchbrochenen Laubwerkmotiven, zierlichen Schleifen mit schwarz-weißem émail cloisonné und einer Tropfenpendilie. Dekoriert mit 30 folierten Granaten in geschlossenen Fassungen und kleinen gebohrten Naturperlen. Geschlossene Rückseite mit Gravurdekor und zwei Schlaufen zum Durchziehen eines Bands. Zwei verschlagene Marken, moderne französische Importstempel für Gold. H gesamt 14,5 cm. Gewicht 24,23 g.

Zweite Hälfte 18. Jh.

A gold enamelled corsage pendant. Second half 18th C.

€ 2 000 – 2 500



20



19



21

21 **Victorianisches Paste-Collier**

Kupfer, vergoldet, 8 kt Gelbgold (Kette). An feiner Ankerkette 13 Anhänger aus facettierten Glassteinen in rosa folierten geschlossenen Fassungen. Ringösen-Verschluss erneuert. L 38 cm. Gewicht 25,48 g.

England, um 1830

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, München. Erworben 1987 Galerie Telkamp, München.

A Victorian paste necklace.

England, c. 1830

€ 800 – 1 000

22 **Barocke Achattabatière**

18 kt Gelbgold. Im Umriss geschweifte Kartuschenform mit konvex-konkav getriebener Wandung und profilierten Rändern. A cage montierter Deckel und Boden aus polierten transluziden honigbraunen Achatplatten. Auf den Wandungen passige Reserven mit ziselierendem Muschelwerk und Blüten. Reliefierter Drücker mit Muschelmotiv. Gestempelt: Französische Importmarke „charancon“ für Feingehalt 750 (Tardy, 173).

2,3 x 6,5 x 5,8 cm. Gewicht 82,87 g.

England oder Deutschland, um 1730/40.

A Baroque gold mounted agate snuff box. England or Germany, c. 1730/40.

€ 3 500 – 4 500



23 Detail

‡ 23 **George III-Tabatière à surprise**

18 kt Gelbgold, Kupfer, vergoldet (Medaillon im Deckel), Ovaler Korpus aus dunklem Schildpatt mit fein gravierter Goldmontierung. Scharnierter Deckel mit zentralem ovalem Sprungdeckel, fein graviert mit geschwungenem Ligaturmonogramm IR im Strahlenkranz. Darunter unter Glas eingelassen ovale Porträtminiatur in farbiger Gouache auf Elfenbein mit Brustbildnis einer jungen vornehmen Dame vor gewölktem Grund. Auf dem Boden fragmentarisches Ausstellungsetikett der Cosway Loan Exhibition, Moncorvo House, innen zwei Sammlungsetiketten. Miniatur rückseitig signiert und bezeichnet „S. Shelley Henrietta St Co Garden“. Sprungmechanismus des Medaillondeckels defekt. 3 x 8 x 6 cm. Gewicht 108,64 g.

Wohl London, die Porträtminiatur von Samuel Shelley, um 1790.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Sir Julian Goldsmid; Hodgkins erworben Christie's Auktion, London, 8. Juni 1896, Lot 65 (Miniatur als von Cosway beschrieben); Anonyme Auktion; Dr. Anton C.R. Dreesmann erworben Christie's Auktion, London, 24. November 1981, lot 38; Sammlung Dr. Anton C.R. Dreesmann (Inventarnummer F134) versteigert Christie's Auktion, London, 11. April 2002, Lot 890; Privatsammlung, England.

A George III novelty snuffbox with a portrait miniature. Probably London, the portrait miniature by Samuel Shelley, c. 1790.

€ 2 800 – 3 000



23



22

24 **Spanischer Entouragering**

Silber, 8 kt Rotgold. Profilierte Goldschiene. Runder Ringkopf in Entourageform gefasst mit facettierten Pastesteinen in geschlossenen folierten Fassungen. Ringkopf Ø 1,6 cm. RW 52. Gewicht 3,26 g.

Um 1780.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, München. Erworben 1988 bei Kunsthandel Helga Ritscher & Alexander Sandmeier, München.

A Spanish gold and paste cluster ring. C. 1780.

€ 400 – 600

26 **Paar George III-Dreisteine-Ringe**

Silber, Gelbgold. Profilierte Schienen. Ringköpfe mit kissenförmigem Granat (ca. 6,92 x 5,95 mm) bzw. facettiertem Pastestein, jeweils flankiert von zwei Pastesteinen in folierten geschlossenen Fassungen. RW 54, 5 (rot)/54 (weiß). Gesamtgewicht 4,61 g.

England, 1800 – 1820.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, München. Erworben 1985 bei Kunsthandel Helga Ahrend, München.

A pair of George III three stone rings. England, 1800 – 1820.

€ 1 000 – 1 500

25 **George III-Ring mit Granat**

15 kt Rotgold. Geschweifte ziselierte Schiene. Ringkopf in Entourageform gefasst mit einem kissenförmigen Granat (ca. 9,29 x 8,15 mm) carmoisiert mit facettierten Pastesteinen in geschlossenen folierten Fassungen. Unterseite mit feiner Floralgravur. Ringkopf Ø ca. 1,7 cm. RW 52. Gewicht 5,34 g.

Ende 18. Jh.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, München. Erworben 1989 bei Kunsthandel Meyer van den Bergh, Lauterbach/Bayern.

A George III 15k gold garnet ring. Late 18th C.

€ 600 – 800

27 **George III-Ring mit Granat**

Silber, 18 kt Gelbgold. In Entourageform gefasst mit foliertem ovalem Almandin (ca. 8,64 x 6,55 mm) carmoisiert mit Diamantrosen in geschlossenen Fassungen. Ringkopf 1,1 x 1,3 cm. RW 48. Gewicht 3,01 g.

1800-1820

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, München. Erworben 1985 bei Kunsthandel Helga Ahrend, München.

A George III garnet ring. 1800-1820.

€ 400 – 600



27



26



24



25

28 **George III-Herzring**

Silber/14 kt Gelbgold. Durchbrochene ziselierte Schiene. Geschlossener Ringkopf in Entourageform besetzt mit einer folierten tropfenförmigen Diamantrose (ca. 8,24 x 7,32 mm) carmoisiert mit 15 kleinen Diamantrosen. Kleine Punze nicht identifiziert. Ringschiene erweitert. Ringkopf ca. 1,5 x 1,5 cm. RW 61. Gewicht 4,23 g.

England, spätes 18. Jh.

A 14k gold and rose-cut diamond George III heart ring. England, late 18th C.

€ 1 200 – 1 500

30 **George IV-Rivièrencollier**

Silber. Liniencollier aus 45 facettierten Pastesteinen in folierten geschlossenen Fassungen. Zwei Schließen. L variabel 29/37 cm.

England, um 1820.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, München. 1989 erworben bei Kunsthandel Helga Ahrend, München.

A George IV silver and paste rivière necklace. England, c. 1820.

€ 800 – 1 000

29 **George III-Claddagh-Ring**

Silber/14 kt Gelbgold. Geschweifte ziselierte Schiene. Geschlossener Ringkopf in Herzform mit Schleifenbekrönung. In Entourage-Form besetzt mit kleinen Diamanten im Kissen-Schliff (zus. ca. 0,20 ct) und einem folierten tropfenförmigen Smaragd ca. 0,80 ct (ca. 7,70 x 5,35 x 3,75 mm). Ringkopf 1,7 x 1,1 cm. RW 56. Gewicht 4,52 g.

England, spätes 18. Jh.

A 14k gold, emerald and diamond George III Claddagh ring. England, late 18th C.

€ 800 – 1 000

31 **St. Esprit-Brosche**

Silber. Zweiteilig, mit Heiliggeist-Taube, ausgefasst mit facettierten Pastesteinen in folierten geschlossenen Fassungen. H 4,5 cm. Gewicht 11,30 g.

Wohl Frankreich, um 1850.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, München. Erworben in den 1980er Jahren bei Kunsthandel Erich Meletta, München.

A silver and paste St. Esprit brooch. Presumably French, c. 1850.

€ 500 – 700



28



29



32

32 Französische Empire-Ohringe

18 kt Gelbgold. Creolenform mit Repoussé-Ziermotiv, dekoriert mit schwarz-weißem Email und smaragdgrünen Pastesteinen. Gestempelt: Pariser petite garantie für Gold, 1809 – 17 (Tardy, 143). Wohl nachträglich mit tête d'aigle versehen. H 4,7 cm. Gesamtgewicht 6,61 g. Paris, um 1810/15.

A pair of French 18k gold Empire creole earrings. Paris, c. 1810/15.

€ 600 – 800

England, erstes Viertel 19. Jh.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, München. Erworben 1988 bei Kunsthandel Anna-Maria Wager & Helga Ahrend, München.

Two George III 15k gold and hair work mourning rings. England, first quarter 19th C.

€ 400 – 600

33 Zwei George III-Mourning-Ringe

15 kt Rotgold/Gelbgold. 1) Profilierter durchbrochener Schiene. Rechteckiger drehbarer Kapselringkopf mit eingelegetem Haargeflecht. Gravierte Gedenkschrift, datiert 1807. RW 56. 2) Profilierter durchbrochener Schiene. Rechteckiger Kapselringkopf in Entourageform mit Haargeflechteinlage und Saatperl-Kranz. RW 54. Gesamtgewicht 5,10 g.



33



34 Klassizistisches Goldemail-Collier

8 kt Gold. Dreireihiges Gehänge aus feinen Gliederketten mit rautenförmigen Zierplatten und entsprechender Schließe, überzogen mit royalblauem Email und dekoriert mit ziselierten Akanthusrosetten. Ziselierter Pendilien in Form eines Adlers mit Lorbeerkrantz und einer Amorette mit brennender Fackel sowie eines emaillierten Medaillons in Form eines stilisierten Reichsapfels und zwei kleiner Sterne. Mit altem Etui. Medaillon zugelötet. L 45 cm. Gewicht 29,49 g.

1800 – 1820.

Provenienz *Provenance*

Familienbesitz, Coburg.

A Neoclassical 8k gold and enamel necklace. 1800 – 1820.

€ 1 000 – 1 500



34

35 Rosettenbrosche mit Diamanten

14 kt Gelbgold. Ajour gearbeitete Rosettenform mit Weinlaubdekor in blauem Email, besetzt mit 25 flachen Diamantrosen in Krappenfassungen. Broschierung abnehmbar. Broschierung gestempelt: St. Petersburger Beschau 1896 – 1903, mit Initialen von Jakow Ljapunow (Goldberg, 1937). Montierung verändert, minimale Emailverluste und Zinnlotreparaturen. Ø 4,5 cm. Gewicht 23,87 g.

St. Petersburg, um 1900.

A 14k gold enamel and diamond rosette brooch. St. Petersburg, c. 1900.

€ 1 200 – 1 500

37 Medaillonanhänger mit Perlen

14 kt Gelbgold. Gewölbte Ovalform. Deckel mit emailliertem Rautenmuster, im pavé besetzt mit Orientperlen. Innen zwei verglaste Rahmen. Gestempelt: Niederländischer Importstempel für Feingehalt 585 (Tardy, 248). Rückseite mit minimalen punktförmigen Dellen. H incl. Öse 5,5 cm. Gewicht 26,94 g.

Um 1870/80.

A 14k gold enamel and diamond medallion pendant. C. 1870/80.

€ 600 – 800



35

36 Louis XVI-Nadeletui

18 kt Gelbgold, Email. Flache längliche Form auf oktogonalem Grundriss. Allseitig feiner Louis XVI-Dekor mit ziselierten Blattbordüren und Ovalmedaillons in dreifarbigem Gold sowie zierlichen Blumenvasen in blauem émail champlevé. Auf dem Boden graviertes Ligaturnogramm FC. Gestempelt: Verschlagene französische Marken. Moderne französische Importstempel für Gold. H 11 cm. Gewicht 23,76 g.

Frankreich, Ende 18. Jh.

A Louis XVI 18k gold and enamel diamond needle case. Late 18th C.

€ 1 200 – 1 500

38 Louis XVI-Goldemail-Tabatière

14 kt Gelbgold. Quaderform mit geschweiftem Drücker, allseitig feines Nadelstreifen-Guilloché umlaufend gerahmt von weißen Emailstreifen und kobaltblauen Emailbordüren mit Goldstern-Paillons. Gestempelt: Französische Prestigemarken in der Art des Pariser Pächters Julien Alaterre. Minimaler Email-Chip. 2,5 x 7,5 x 2,7 cm. Gewicht 73,06 g.

Frères Cellier, Genf, spätes 18. Jh.

Literatur *Literature*

Zu den Marken vgl. Selig, *Gold Dosen des 18. Jahrhunderts*, München 2007, S. 508, Kat. 41 und 42.

A 14k gold and enamel Louis XVI snuff box. Frères Cellier, Geneva, late 18th C.

€ 3 500 – 4 000



36

37

38

39 Ring mit klassizistischer Gemme

14 kt Gelbgold. Gefasst mit einer transluziden honigbraunen Karneolgemme, der qualitätvolle intaglio zeigt eine liegende Hirschkuh und griechische Signatur in Versalien. Gestempelt: Feingehalt 585. RW 59, Gewicht 7,02 g.

Um 1800-1820, in der Art Pichler. Die Goldfassung modern.

In der Art der klassizistischen Pichler-Gemmen, die jeweils die Signatur eines berühmten antiken Steinschneiders tragen.

Provenienz *Provenance*
Rheinische Privatsammlung.

A 14k gold Neoclassical intaglio ring. C. 1800-1820, in the style of Pichler. In a modern gold setting.

€ 800 – 1 000

40 Ring mit klassizistischer Gemme

14 kt Gelbgold. Gefasst mit einer honigbraunen Karneolgemme, der intaglio mit einem bärtigen Philosophenkopf im Profil. Gestempelt: Feingehalt 585. Ränder der Gemme bestoßen. RW 57. Gewicht 6,61 g.

Um 1800, die Ringfassung modern.

Provenienz *Provenance*
Rheinische Privatsammlung.

Literatur *Literature*
Abgebildet bei Lang, Mit Wissen geschmückt? Zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt, Reichert Verlag 2012, Tafel 52, Abb. 284.

A 14k gold Neoclassical intaglio ring. C. 1800, in a modern setting.

€ 1 200 – 1 500

41 Ring mit Karneolgemme „all’antico“

18 kt Gelbgold. Durchbrochenen Schiene. Gefasst mit einer honigbraunen Karneolgemme, als intaglio ein Merkurkopf. Gestempelt: 18 K. RW 53,3 g. Gewicht 4,79 g.

Wohl Amerika, Mitte 19. Jh.

Provenienz *Provenance*
Rheinische Privatsammlung.

An 18k gold carnelian intaglio ring. Probably America, mid-19th C.

€ 400 – 600

42 Ring mit klassizistischer Kamee

14 kt Gelbgold. Gefasst mit einer zweilagigen schwarz-weißen Glaskamee. Das fragmentarische Relief zeigt eine dreifigurige mythologische Szene. Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 2,8 x 2,1 cm. RW 58. Gewicht 11,06 g.

Wohl Anfang 19. Jh. Die Ringfassung modern.

Unsere seltene Glaskamee geht auf ein berühmtes Vorbild aus dem 1. Jh. v. Chr. zurück, eine unvollständig erhaltene Sardonyxkamee aus der Sammlung des Kardinals Alessandro Albani (1692-1779), die sich seit 1921 im Museum of Finearts in Boston befindet. Sie erlangte Berühmtheit durch Johann Joachim Winckelmann, der sie um 1760 unter dem Titel „Tränen des Achilles“ im Katalog der bedeutenden Gemmensammlung des Baron Philipp von Stosch publizierte. In der Glyptik des Klassizismus erlebte sie eine reiche Rezeption. Heute folgt man der Meinung des Archäologen John Davidson Beazley, der sie anhand von Vergleichen mit antiken Sarkophagreliefs, als Orest und seinen Freund Pylades aus dem Theaterstück „Iphigenie in Tauris“ von Euripides deutet.

Provenienz *Provenance*
Rheinische Privatsammlung.

A 14k gold Neoclassical cameo ring. Presumably early 19th C. cameo in a modern setting.

€ 1 500 – 2 500



42



41



40



39



43

43 Armband mit Diamantrosen

Silber, 14 kt Gelbgold. Zierliches Armband aus vier floral durchbrochenen Platten mit dichtem Diamantrosenbesatz in geschlossenen Fassungen, durch fünfsträngige Ankerketten verbunden. Mit Steckschließe. Wohl unter Verwendung von Diamantspangen des 18. Jh. L 18 cm. Gewicht 26,07 g.

A rose-cut diamond bracelet.

€ 4 500 – 5 000

44 Neogotisches Armband

Eisenkunstguss, schwarz gebrannt, polierter Stahl. Filigranes Band aus sieben durchbrochenen Gliedern mit gegenständigen Kreuzblumen-Motiven alternierend mit gespiegelten Dreipässen und Maßwerk. Die gestufte hochovale Kastenschließe mit Kreuzblumenrelief und mit entsprechendem Rosettenmotiv auf polierter Stahlplatte. L 19 cm. Schließe H 6 cm. Gewicht 47,01 g.

Berlin, um 1820/30. Johann Conrad Geiss zugeschrieben.

Literatur *Literature*

Vgl. ein von Conrad Geiss signiertes identisches Armband mit anderer Schließe bei Arenhövel, Kat. Eisen statt Gold, Berlin 1982, S. 133 ff, Nr. 273. Siehe auch Kat. Aus einem Guss – Eisenguss in Kunst und Technik, Museum für Verkehr und Technik Berlin, Nr. 206. Hier das Armband mit einer Variante unserer Schließe.

A Neo Gothic Berlin cast iron bracelet. Berlin, c. 1820/30. Attributed to Johann Conrad Geiss.

€ 1 300 – 1 500

45 Paar Cut Steel-Ohrgehänge

Stahl, facettiert, poliert. Bewegliche Leiste aus Blütenrosette und Blattmotiven an Bügelbrisisur. H gesamt 6 cm. Gesamtgewicht 12,37 g.

England, um 1820.

Literatur *Literature*

Vgl. Redington Dawes/Collins, *Georgian Jewellery*, 2010, S. 101.

A pair of cut steel earrings. England, 1st half 19th C.

€ 1 500 – 1 800

46 Halskette mit Kreuzanhänger

Eisenkunstguss, Stahldraht, schwarz gebrannt; Stahl poliert, facettiert. Geschmeidige Schlauch-Kette aus verschlungenen geschwärzten Stahldraht-Ringen mit runder Kastenschließe. Mittig verbunden durch gotisierendes Dreipass-Motiv aus Eisenguss. Großer durchbrochener Gussanhänger in lateinischer Kreuzform mit vegetabilem Reliefdekor. Schließe und beide Anhänger im Zentrum dekoriert mit facettierten Stahlcabochons auf polierten Stahlplättchen, gerahmt von filigranem Kettengeflecht bzw. Perlrand. Anhänger: H gesamt 13 cm. Kette L 49 cm. Gesamtgewicht 61,22 g.

Wohl Berlin, 1825/30

Literatur *Literature*

Vgl. Arenhövel, Kat. Eisen statt Gold, Berlin 1982, S. 150, Nr 309 und S. 152, Nr. 311.

A cast iron necklace with a cross pendant. Presumably Berlin, 1825/30

€ 2 000 – 2 500



46

45



47

47 Souvenir-Armband mit Lavakameen

Metall, vergoldet. Gefasst mit sieben verschiedenfarbigen Lavakameen mit antikisierenden Reliefköpfen Kleopatra, Selene, hellenistische Herrscherin, Merkur, Zeus Sarapis, Flora und Chronos, 27 x 23 mm). L 19,5 cm. Gewicht 38.12 g. Italien, um 1860/70.

Provenienz *Provenance*
Deutscher Fürstenbesitz.

A gilt metal souvenir bracelet with lava cameos. Italy, c. 1860/70.

€ 600 – 800

48 Souvenir-Armband mit Lavakameen

9 kt Rotgold. Gefasst mit sieben verschiedenfarbigen Kameen mit antikisierenden Bildnissen (ca. 22 x 19 mm, Philosoph, römischer Kaiser, Merkur, Flora, Herkules, Venus, Satyr). Partiiell berieben. zwei Kameen repariert bzw. minimal bestoßen. L 16 cm. Gewicht 25,52 g. Italien, Ende 18./Anfang 19. Jh.

Provenienz *Provenance*
1990 erworben bei Juwelier Simons, Den Haag.

A 9k red gold lava cameo souvenir bracelet. Italy, late 18th / early 19th C.

€ 600 – 800



Detail 49

48





49 **Grand Parure „à la grecque“ mit Muschel-Kameen**

18 kt Rotgold. Bestehend aus einem schildförmigen Diadem mit Schleifen, einem Paar variabler Tag- und Nacht-Ohrgehänge, einem Paar Spangen-Armbändern, einer Gürtelschließe, einer ovalen Brosche mit Haken für Antänger und einem Collier. Alle gefasst mit sehr fein geschnitzten Muschelkameen mit mythologischen Darstellungen in historisierenden Repoussé-Rahmen aus Akanthusranken und Muschelungen kombiniert mit Mäandermotiven und gleichseitigen Dreiecken. Prunkvolles originales Formetui mit geprägtem Lederbezug und kirschrotem Samt- und Seidenfutter. Diadem L 15 cm, max H 7 cm. Ohrgehänge H gesamt 9,5 cm. Armbänder L 18 cm, H Zierspange 7,5 cm. Gürtelschließe H 9,5 cm. Brosche H 7 cm. Collier L 48 cm, H Anhänger (3,0 x 2,3 – 4 x 3,2 cm. Gesamtgewicht 241,56 g. Schatulle 13,5 x 40 x 31 cm.

Wohl England, um 1860. Die Kameen italienisch oder englisch.

Das schildförmige Diadem aus drei großen scharnierten Muschelkameen mit Darstellungen von Amor und Psyche sowie flankierenden Erosen auf Hund und Löwe reitend. Die Ohrgehänge mit

Medusenköpfen (Brisur) und Eros bzw. Psyche (Anhänger). Die Armbänder mit Hephaistos, Aphrodite und Eros bzw. Zeus, Hera und Hermes. Auf der Gürtelschließe Aphrodite und Eros, die Brosche zeigt Athena. Das Collier mit zehn im Verlauf angeordneten Kameen, dargestellt verschiedene griechische Götter. Allen Kameenreliefs ist das Thema Liebe gemeinsam, es handelt sich bei dieser repräsentativen Schmuckgarnitur vermutlich um eine Hochzeitsgabe. Interessant ist das ungewöhnliche Motiv des Dreiecks, das an Freimaurer-Symbole gemahnt. Solche Prunkschatullen mit großen Garnituren, die sich komplett erhalten haben, sind außergewöhnlich selten, noch dazu in solch hervorragendem Erhaltungszustand.

Ausgelöst durch die Ausgrabungen in Pompeji und die Forschungen J. J. Winkelmanns erlebte im Klassizismus die alte Kunst der Kameenschnitzerei eine große Blüte, auch als „Kameenfieber“ bezeichnet, die im Zeitalter des Historismus und der Weltausstellungen in der zweiten Hälfte des 19. Jh. einen weiteren Höhepunkt fand.

An 18k red gold shell cameo grand parure „à la grecque“. Probably England, c. 1860. The cameos Italian or English.

€ 30 000 – 40 000





50 Parure mit italienischen Kameen

15 kt Gelbgold. Fünfteilig. Bestehend aus einem geschmeidigen Gliedercollier und entsprechendem Armband aus zierlichen Repoussé-Gliedern mit Lilien- und Rosettenmotiven, einer ovalen Brosche und einem Paar dreiteiliger Bügel-Ohrgehänge. Jeweils gefasst mit sehr fein geschnittenen Muschelkameen mit mythologischen Szenen nach antiken Vorbildern, die passig-geschweiften Rahmen mit ziselierter Reliefdekor à deux couleurs auf Sabléfond. Im originalen Etui mit grünem Lederbezug. Collier L 44 cm. Armband L 19 cm. Brosche 4,5 x 5 cm. Ohrgehänge H 6,8 cm. Gesamtgewicht 129,45 g.

Wohl England, um 1830/40, die Kameen italienisch.

Diese sehr gut erhaltene Parure ist ein sehr schönes Beispiel für die Antikenbegeisterung im frühen 19. Jh. Englische Reisende erwarben die Kameen als

Souvenirs auf Ihrer Grand Tour durch Italien und ließen sie anschließend zu Hause zu aufwändig gestalteten Paruren verarbeiten. Die Trägerin demonstrierte damit ihre Bildung und Weltoffenheit. Im Zentrum des Colliers ist beispielsweise der berühmte „Toro Farnese“ dargestellt, eine römische Marmorgruppe nach einem verschollenen hellenistischen Original, die heute im archäologischen Nationalmuseum in Neapel ausgestellt ist. Die Darstellung auf der Brosche zeigt eine Szene aus der Ilias: König Priamos kniet vor dem Kriegsheld Achill und bittet um die Herausgabe des Leichnams seines Sohnes Hektor. Eine gerade im victorianischen England sehr populäre Szene zeigt die Schließe: Das Liebespaar Romeo und Julia. Ein Hinweis auf die Funktion des Schmucks als Liebesgabe.

A 15k gold parure with Italian shell cameos. Presumably England, c.1830/40, the cameos Italian.

€ 7 000 – 9 000





51

51 Paar Victorianische Ohrgehänge

15 kt Gelbgold. Mehrteilige Bügelohrringe im etruskischen Stil, die ovalen Anhänger gefasst mit Sardonyx-Kameen mit Darstellung kleiner Erosen. Gestempelt: Feingehalt 15 ct. H 5,7 cm. Gesamtgewicht 16,70 g.

England, um 1870/80.

A pair of Victorian 15k gold carnelian cameo earrings. England, c. 1870/80.

€ 1 200 – 1 500

53 Napoléon III-Kameenschmuck

18 kt Gelbgold. Bestehend aus einem Paar Ohrgehängen und einer Anhängerbrosche, gefasst mit Kameen aus Lagen-Karneol mit fein geschnittenen Ceres-Köpfen, gerahmt mit gebohrten Orientperlen. Brosche mit abnehmbarer Anhängeröse. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold (Tardy, 161), MZ auf der Nadel nicht identifiziert. Eine kleine Halbperle verloren. Ersetzte Schrauben. Brosche: H gesamt 5 cm. Ohrringe: H gesamt 4 cm. Gesamtgewicht 26,78 g.

Paris, um 1860/70.

A Napoléon III 18k gold carnelian cameo garniture. Paris, c. 1860/70.

€ 1 900 – 2 400

52 Armband mit Kameenschließe

18 kt Gelbgold. Band aus massiven gegossenen Plattengliedern mit Flechtbandrelief und verbindenden Ringgliedern. Die große gestufte Kastenschließe gefasst mit einer vierlagig braun und weiß geschichteten Sardonyxkamee (ca. 30 x 22 mm). Der feine Schnitt mit partiellem Hochrelief zeigt einen mit Weinlaub bekränzten Bacchus. Die Schließe abnehmbar und alternativ als Anhänger oder Kettenschließe verwendbar. Originales Formetui mit rotem Lederbezug. Schließe: H 4, B 3,5 cm. Band: B 4 cm. L gesamt 16,5 cm. Gesamtgewicht 108,6 g.

Wohl Italien, erste Hälfte 19. Jh.

Der qualitätvolle Cameo orientiert sich stilistisch an den italienischen Steinschneidarbeiten des Klassizismus.

Literatur *Literature*

Vgl. zu den Vorbildern der Kamee: Weber, *Geschnittene Steine des 18.-20. Jh.*, München 1995, S. 82 ff. Siehe auch Berges, *Höchste Schönheit und einfache Grazie, Klassizistische Gemmen und Kameen der Sammlung Maxwell Sommerville*, Rahden 2011, S. 194, 195.

An 18k gold and sardonyx cameo bracelet. Presumably Italian, first half 19th C.

€ 5 000 – 6 000

54 Französische Kameenbrosche

18 kt Rotgold. Ovale Muschel mit fein geschnittenem Medusenkopf nach Vorbild von Saulini. Der Rahmen mit umlaufendem plastischem Kettband. Mit Haken für Anhänger. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold (Tardy, 161). Muschel mit feinem rückseitigem Haarriss. 6 x 5 cm. Gewicht 18,47 g.

Paris, um 1850.

Provenienz *Provenance*

Deutscher Fürstenbesitz.

A French 18k red gold shell cameo brooch. Paris, c. 1850.

€ 600 – 800



52



54



53

55 **Napoléon III-Anhänger**

18 kt Gold. Schleifenbegründer Ovalanhänger mit fein ziseliertem Reliefdekor à trois couleurs im Stil Louis XVI auf sablé-Fond. H gesamt 6 cm. Gewicht 19,51 g.

Ca. 1860

An 18k gold Napoléon III pendant.

C. 1860

€ 800 – 1 000

57 **Malachit-Armband**

18 kt Gelbgold. Aus neun goldmontierten rechteckigen Malachitplatten mit abgeschragten Ecken (inkl. Schließe). Zwei Ringe lose. L 17,5 cm. Gewicht 14,92 g.

Um 1820.

An 18k gold malachite bracelet. C. 1820.

€ 800 – 1 000

56 **Collier im Stil der Antike**

18 kt Gelbgold. Collier in antikisierendem Stil mit gebogenen facettierten Gliedern aus smaragdgrünem Glas, die hülsenförmigen Goldmontierungen mit floralem Filigrandrahtdekor. Steckschließe. L ca. 40 cm. Gewicht 45,94 g.

Um 1870.

A Napoléon III 18k gold glass paste necklace. C. 1870.

€ 600 – 800

58 **Louis Philippe-Anhängerbrosche**

18 kt Gelbgold. Mehrteilig, mit Rollwerkmotiven und reichem Gravurdekor im Barockstil. Dekoriert mit smaragdgrünem Transluzidemal und besetzt mit Orientperlen und zwei pinkfarbenen Saphiren (der eine in folierter Fassung). Angehängt drei barocke Naturperlen in Tropfenform. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold (Tardy, 161). MZ verschlagen. H gesamt 8 cm. Gewicht 16,03 g.

Frankreich, um 1850/60.

A Louis Philippe 18k gold and enamel pendant brooch. France, c. 1850/60.

€ 2 500 – 2 800





59

59 Höfische Diamantbrosche

Silber, 14 kt Rotgold. Symmetrisch durchbrochene Kartuschenform mit Glockenblumen- und Palmettenmotiven. Ajour ausgefasst mit 51 kissenförmigen Altschliffdiamanten (zus. ca. 4,0 ct, H-J, vs – si) und kleinen Diamantrosen. Im Zentrum ein großer champagnerfarbener Diamant im Kissenschliff ca. 2,08 ct (ca. 10,41 x 8,49 x 3,13 mm, O/P, vs). Broschierung ersetzt. 5 x 3 cm. Gewicht 9,48 g.

Um 1870/80.

Provenienz *Provenance*

Deutscher Fürstenbesitz. Laut Familienüberlieferung handelt es sich bei der Brosche um ein Geschenk des preußischen Königshauses an einen Vorfahren, der ein Ministeramt am preußischen Hof innehatte.

A royal diamond brooch. C. 1870/80.

€ 5 000 – 7 000

60 Höfische Brosche mit Opalen

Silber/14 kt Rotgold. Silber/14 kt Rotgold. Zweiteilige offene Kartuschenform mit symmetrischem Rankwerk im Barockstil, dicht ausgefasst mit kissenförmigen Diamanten sowie kleinen Diamantrosen (zus. ca. 15,50 ct, M-P, vs-si). Oberer Teil in Entourageform mit vier großen Diamanten von jeweils ca. 1,25 ct (M-P, vs) in gekniffenen Fassungen und mittig gefasst mit einem ovalen Opalcabochon (ca. 18,3 x 13,6 mm) carmoisiert mit 19 Diamanten. Der abnehmbare Anhänger mit vier größeren Diamanten und einem Opaltropfen (ca. 17,3 x 10,6 mm). Wohl Teile eines großen Brustschmucks, mit Veränderungen und kleinen Reparaturen. Oberer Opal stark beschädigt. H 8,5 cm. B 6,5 cm. Gesamtgewicht 40,12 g.

Um 1850/60.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Deutscher Fürstenbesitz.

A courtly diamond and opal brooch

€ 6 000 – 8 000



60



61 Belle Epoque Ring mit Smaragd

18 kt Weißgold. Flacher ovaler Ringkopf gefasst mit zwei formgeschliffenen Diamanten im Demilune-Schliff jeweils ca. 1,13 – 1,20 ct (ca. 7,94 x 7,05 x 3,55 mm, H/I, vvs) und drei kolumbianischen Smaragden im Smaragd- und Triangelschliff (Mittelstein ca. 0,75 ct). Umlaufend gerahmt mit 56 kleinen Achtkantdiamanten (zus. ca. 0,85 ct). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 2,5 x 1,4 cm. RW 55. Gewicht 7,26 g.

Um 1900.

Provenienz *Provenance*

Aus Fürstenbesitz. Geschenk zur Vermählung 1902.

An 18k white gold Belle Epoque emerald and diamond ring. C. 1900.

€ 6 000 – 8 000

62 Stabnadel mit Diamantsolitären

Silber/14 kt Rotgold. Besetzt mit drei Altschliffdiamanten zus. ca. 7,57 ct in abschraubbaren Krappenfassungen. Mittelstein: ca. 2,95 - 3,05 ct (ca. 9,96 x 9,84 x 4,82 mm, L/M, si), linker Stein (Nadelrast) ca. 2,45 ct (ca. 9,03 x 8,81 x 4,56 mm, L/M, vs2/si1), rechter Stein (Scharnier) ca. 2,17 ct (ca. 8,82 x 8,63 x 4,47 mm, L/M, vs2-si1, leichte Fluoreszenz). Gestempelt: „R. Koch“. Wohl unter Wiederverwertung älterer Steine.

L 3,7 cm. Gewicht 8,20 g.

Juwelier Robert Koch, Frankfurt, um 1900 – 1920.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Deutscher Fürstenbesitz.

A 14k gold and diamond solitaire pin brooch

€ 7 000 – 9 000



61



62

63 **Diamantbrosche mit Barockperle**

14 kt Rotgold, Silber. In Form eines naturalistischen Obstbaumzweigs, voll ausgefasst mit Diamanten im Peruzzischliff (zus. ca. 1,60 ct, H-I, vs-p) und besetzt mit einer barock geformten Naturperle (wohl Blisterperle, ca. 23,04 x 11,94 mm) als Frucht. Mit Broschierung und Anhängerhaken. Mit Beschädigungen und Veränderungen, fünf Steine verloren, Zinnlotreparaturen. 4 x 3 cm. Gewicht 14,56 g.

Mitte 19. Jh.

Fragment eines Diadems das zum sogen. „Majoratsschmuck“ der preußischen Adelsfamilie gehörte. Mitte des 19. Jh. war einem Vorfahr aufgrund seiner Verdienste vom preußischen Königshof ein Majoratgut verliehen worden.

Provenienz *Provenance*

Ehemals preußischer Adelsbesitz.

A 14k red gold, diamond and pearl brooch. Mid-19th C.

€ 1 500 – 2 000



64 **Sternbrosche mit Diamanten**

Silber/18 kt Rotgold. Großer, gestufter Stern mit zehn Zacken dicht gefasst mit Altschliffdiamanten (zus. ca. 4,95 ct, G-I, vs-si). Der Mittelstein ca. 0,43 ct. Originale Broschierung zum Abschrauben. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold (Tardy, 161). Ø 4,5 cm. Gewicht 15,59 g. Paris, um 1880.

A diamond star brooch. Paris, c. 1880.

€ 3 500 – 4 000

65 **Zwei Belle Epoque-Schleifenbroschen**

14 kt Rotgold/Silber. Ausgefasset mit 114 bzw. 71 Diamanten in Rosen- und Kissenschliff (zus. ca. 4,5 ct bzw. 2,80 ct, J-L, vs-si). Jeweils mit rückseitigen Doppelhaken zum Einhängen in eine Kette. Beigegeben späteres Kettengehänge in Rivièreform mit Diamantbesatz. Wohl Teile eines größeren Brustschmucks. Mit kleinen Reparaturen und Veränderungen. 5,5 x 3,5 bzw. 4,4 x 4,2 cm. Gesamtgewicht 37,0 g.

Um 1880/90.

1855 fertigte das Pariser Maison Kramer für Kaiserin Eugenie eine große Schleifenbrosche mit Quastenanhängern, was zur Folge hatte, dass sich Schleifenbroschen in der zweiten Hälfte des 19. Jh. großer Popularität erfreuten.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Max Bamberger, Wien.

Nachlass Bamberger-Beyfuß verst.

8./9. Juli 2005 bei Bolland & Marotz,

Bremen. Norddeutscher Privatbesitz.

Two Belle Epoque 14k gold and diamond bow brooches. C. 1880/90.

€ 2 000 – 2 500



64



65



63



66

66 Kette mit Schlangenanhänger

18 kt Gelbgold. Gliederkette in abgewandeltem Ankermuster mit Kordelgliedern. Anhänger mit Schlangenmotiv, gefasst mit zwei ovalen Saphircabochons (zus. ca. 3,10 ct) und zwei Diamantrosen. Kleine Perl-Pendilie. Federring erneuert. Anhänger H gesamt 5,5 cm. Gesamtgewicht 22,75 g.

Drittes Viertel 19. Jh.

A gold and sapphire pendant necklace. Third quarter 19th c.

€ 1 800 – 2 000

68 Gliederarmband mit Lapislazulicabochon

18 kt Gelbgold. Rundpanzermuster. Mittig eingefügtes Ziermotiv mit einem runden Lapislazulicabochon (ca. 19,9 x 18,2 x 13,2 mm), die seitlichen Ansätze strahlenförmig gefasst mit Diamantrosen. Ein Diamant verloren. L 19 cm. Gewicht 39,84 g.

Ende 19. Jh.

An 18k gold lapis lazuli bracelet. Late 19th C.

€ 2 000 – 2 500

67 Victorianischer Schlangenarmreif

18 kt Gelbgold. Scharnierter Reif mit naturalistischem Kopf. Staffiert mit kobaltblauem Transluzidemal und gefasst mit 29 Diamanten im Kissenschliff und 48 Diamantrosen (zus. ca. 1,80 ct, J-L, vs). Die Augen besetzt mit Rubincabochons. Beigegeben altes Etui mit goldgeprägten Initialen „G. v. R.“. Ein Scharnier defekt, Email an den Gelenken partiell minimal beschädigt. Ø ca. 5 cm. Gewicht 35,9 g.

England, um 1850.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Max Bamberger, Wien.

Nachlass Bamberger-Beyfuß verst.

8./9. Juli 2005 bei Bolland & Marotz,

Bremen. Norddeutscher Privatbesitz.

Literatur *Literature*

Vgl. Mascetti, *Understanding Jewellery*, 2011, plate 138.

An 18k gold and enamel Victorian snake bangle. England, c. 1850.

€ 2 500 – 3 000

69 Brosche mit Diamantrose

Silber/9 kt Rotgold. Ovale Form, überzogen mit kobaltblauem Email, gerahmt mit Kranz aus Orientperlen. Mittig besetzt mit einer folierten Diamantrose (ca. 7 x 6,3 mm). L 3,2 cm. Gewicht 10,36 g.

Wohl England, Anfang 19. Jh.

An enamel diamond brooch. Possibly England, early 19th C.

€ 600 – 800



67



68



69



71

71 Blumenstrauß-Brosche mit Rubinen

Silber/14 kt Gelbgold, Ehemalige Trembleuse. Blumenstrauß, gefasst mit fünf Rubinen (zus ca. 1,90 ct, u.a. Burma) und Diamanten im Peruzzi-, Rosen- und kissenförmigen Altschliff. Mittelstein im kissenförmigen Altschliff ca. 1,78 ct (I/K, vs), restliche Diamanten zus. ca. 0,70 ct (K-M, si). Mit Formetui gestempelt „Crown Jewellers Garrards Co Ltd“. Montierung mit Veränderungen und Reparaturen. Broschierung mit Doppel-nadel ersetzt. H 6 cm. Gewicht 14,25 g.

Letztes Viertel 19. Jh.

A 14k gold ruby and diamond bouquet brooch. Last quarter 19th C.

€ 6 000 – 8 000

70 Blumenbrosche en tremblant

14 kt Rotgold, Silber. Naturalistische Nelke mit beweglicher Blüte und Knospe. Voll ausgefasst mit 111 Diamantrosen. Formetui mit Seidenbezug und Goldprägung „Charlotte“, Seidenfutter gestempelt „E. Pardonneau Joaillier Rue Royale Paris“. Ein Stein durch Achtkantdiamant ersetzt. L 8 cm. Gewicht 20,9 g.

Um 1880.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Max Bamberger, Wien. Nachlass Bamberger-Beyfuß verst. 8./9. Juli 2005 bei Bolland & Marotz, Bremen. Norddeutscher Privatbesitz.

Literatur *Literature*

Abgebildet im Kat. Max Bamberger Gedächtnisausstellung, Oldenburger Stadtmuseum Städtische Kunstsammlungen, Oldenburg 1977, Nr. 35.

A 14k red gold diamond tremble brooch. C. 1880.

€ 1 500 – 2 000

72 Victorianische Diamantnadel

Silber, 14 kt Rotgold. In Form eines Reifs in dem ein Schwert steckt. Voll ausgefasst mit 38 Diamanten im kissenförmigen Altschliff sowie kleinen Diamantrosen (zus. ca. 2,20 ct, J-L, vs-si). Nadelrast mit Sicherheitsverschluss erneuert. L 6,5 cm. Gewicht 7,88 g.

Um 1880/1890.

A Victorian diamond pin brooch. C. 1880/1890.

€ 2 000 – 3 000



70



71



72



73 Goldemailanhänger im Renaissancestil

Gelbgold, gegossen, ziseliert. An doppelter emaillierter Kettenaufhängung mit Perlen und bekrönender Rollwerkspange zweiseitiger Anhänger nach einem spanischen Pilgenanhänger des frühen 17. Jh. Vollplastische Darstellung eines auf einem liegenden, mit Früchten gefüllten Füllhorn stehenden Hundes. Feinstaffiert mit polychromem opakem und transluzidem émail en ronde bosse und émail champlevé und gefasst mit sechs Rubinen und drei Smaragden im Tafelschliff in geschlossenen folierten Kastenfassungen. Symmetrisch angehängt vier kleine Perlpendilien in Tropfenform. Email mit kleinen Verlusten. Später angebrachte kleine Broschierung anstatt der Anhängeröse. H gesamt 8,5 cm. Gewicht 24,45 cm.

Reinhold Vasters, Aachen, vor 1857.

Unser Anhänger basiert auf einem Aquarell, das zu einem Konvolut von Goldschmiedeentwürfen gehört, die sich in der Bibliothek des Victoria & Albert Museums befinden (E. 4843-1919). Ihr Fund hatte die deutsche Kunsthistorikerin Miriam Krautwurst auf die Spur des

Aachener Goldschmieds und Chefrestaurators des dortigen Domschatzes, Reinhold Vasters gebracht. Dieser hatte, gemeinsam mit dem Pariser Goldschmied Alfred André, in der zweiten Hälfte des 19. Jh. täuschend echte Nachschöpfungen historischer Goldschmiedearbeiten gefertigt, die als Renaissance-Schmuck in berühmte Sammlungen gelangten.

In Ihrer Dissertation über Vasters behandelt die Kunsthistorikerin den Typus „supportativer Anhänger in Form eines Hundes auf einem Füllhorn“ (A13) in einem extra Kapitel. Sie führt als Vorbild für seinen Entwurf einen Votivanhänger aus dem *Llibres de Passanties* (1603), dem Musterbuch der Goldschmiedegilde in Barcelona an und verweist auf drei bekannte Realisationen seines Londoner Entwurfs, der auch zwei alternative Varianten der Abschlussrosette zeigt. Zwei der genannten Ausführungen wurden 1893 in der Nachlassversteigerung der Sammlung Frédéric Spitzer in Paris angeboten. Bei unserem Anhänger könnte es sich um einen der beiden handeln (Lot 1845), der die identische Abschlussrosette aufweist und dessen Verbleib in der Literatur als unbekannt bezeichnet wird.

Literatur *Literature*

Siehe Krautwurst, Reinhold Vasters ein niederrheinischer Goldschmied des 19. Jh. in der Tradition Alter Meister, Sein Zeichnungskonvolut im Victoria und Albert Museum London, Trier 2003, S. 144 f, A13.

€ 8 000 – 10 000





74

‡ 74 **Armband mit Porträtminiatur**

14 kt Gelbgold, Gouache auf Elfenbein. Scharniertes Gliederband mit dichter Laubwerkgravur im Barockstil. Mittig eingefügt plastischer Rollwerkrahmen mit Portraitminiatur in Kapselfassung. Dargestellt ein vornehmer junger Herr mit Kinnbart, bekleidet mit Samtrock, rotem Gilet und einem Plastron mit Nadel. Gestempelt: Moderne französische Importmarke für Feingehalt 585 (Tardy, 464). Glas mit Kratzer. L 18 cm. Gewicht 42,51 g.

Wohl England, Mitte 19. Jh.

A 14k gold bracelet with a portrait miniature. Attributed to England, mid-19th C.

€ 1 500 – 2 000

75 **Historismus-Armreif**

14 kt Gelbgold. Scharnierter Ovalreif mit reichem Filigran- und Granulationsdekor im archaeologisch-historisierenden Stil. Gestempelt: Wiener Feingehalt 585 mit Kontrollamtszeichen, 1872 – 1922 (Neuwirth I, T 7, 15), MZ „CB“ von Carl Bacher (Neuwirth I, S. 84). B 1,8 cm. Ø 6 cm. Gewicht 40,22 g.

Wien, Carl Bacher, um 1880.

A 14k gold Revivalist style bangle. Carl Bacher, Vienna c. 1880.

€ 2 000 – 2 500

76 **Amethyst-Collier**

14 kt Gelbgold. Feine Gliederkette im Phantasiemuster mit eingefügtem filigranem Anhänger, gefasst mit fünf Amethysten im Carré-Schliff (ca. 9,5 x 9,5 mm) und kleinen Saatperlen. Gestempelt: Feingehalt 585. Kette wohl ergänzt. L 39 cm. Anhänger H gesamt 7,2 cm. Gewicht 10,27 g.

Um 1910/15.

A 14k gold amethyst necklace. C. 1910/15.

€ 400 – 600

77 **Kreuzanhänger mit Amethysten**

14 kt Gold. Zweifarbiges lateinisches Kreuz im historisierenden Stil à jour gefasst mit zehn oval facettierten Amethysten (ca. 9,1 x 7,2 mm). Mittig besetzt mit einer Diamantrose. Ringöse erneuert. H 6 cm. Gewicht 8,49 g.

Letztes Viertel 19. Jh.

A 14k gold amethyst cross pendant. Last quarter 19th C.

€ 1 000 – 1 000



76

75

77



78

78 Paar Biedermeier-Ohrgehänge

14 kt Gelbgold. Dreiteilig mit Repoussé-Blattmotiven und facettierten Korallen (ca. 13,4 x 8,9 x 9,6 mm). Brisuren durch moderne Bügel mit Schraubgewinde ersetzt. H 6 cm. Gesamtgewicht 12,12 g.

Italien, um 1850.

Provenienz *Provenance*
Nachlass Inca Bauer.

A pair of 14k gold Biedermeier earrings. Italy, c. 1850.

€ 600 – 800

80 Sautoir mit Graineti-Muster

8 kt Gelbgold, Schließe 18 kt Gelbgold. Feine Schlauchkette mit Filigranrosetten. Karabiner-Schließe mit Schraubmontierung. L 130 cm. Gewicht 39,26 g.

19. Jh.

A Grainetti pattern sautoir. 19th C.

€ 500 – 600

81 Collier mit Golddukat

14 kt Gelbgold, Feingold (Münze). Dreifaches Kordelketten-Gehänge. Angehängt eine Golddukat mit Lamm Gottes in Kordelrahmung und zwei Quasten-Pendilien. Eine Pendilie verloren.

L ca. 45 cm. Gesamtgewicht 31,40 g.

Zweite Hälfte 19. Jh., die Golddukat Nürnberg, um 1700.

A 14k gold ducat necklace. Second half 19th C., the gold ducat Nuremberg, c. 1700.

€ 600 – 800

79 Französisches Sautoir

18 kt Gelbgold. Bandförmige Uhrkette aus flachen Gliedern mit Schraub-Karabiner an Repoussé-Handmotiv. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161). Altersspuren, Kettenglieder partiell etwas verbogen. L128 cm. Gewicht 32,20 g.

Paris, um 1870/80.

A French 18k gold sautoir. Paris, c. 1870/80.

€ 1 200 – 1 500



81

80

79



82

82 Entouragering mit Smaragden

14 kt Gelbgold. Geschlossener Ringkopf gefasst mit einem kolumbianischen Smaragd carré ca. 0,50 ct (ca. 5,4 x 5,5 cm) carmoisiert mit 12 Diamanten im Kissenschliff (zus. ca. 0,24 ct) und 16 rechteckigen Smaragden (zus. ca. 0,30 ct). Gestempelt: „7353“. Altersspuren. Ringschiene ersetzt. Ringkopf 1,3 x 1,4 cm. RW 58.

Letztes Viertel 18. Jh.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1967 bei Juwelier Ulrich in Frankfurt.

A 14k gold emerald cluster ring. Last quarter 18th C.

€ 1 500 – 2 000

84 Perlencollier mit Citrinanhängern

Gelbgold. Dreireihiges Halsband aus kleinen barocken Süßwasser-Naturperlen, die Zwischenstege und die Schraubschließe mit granuliertem Blütendekor. 31 Pendilien aus im Verlauf angeordneten Citrinen im Brillantschliff (Ø 7,2 – 14,4 mm). L 42 cm. Gewicht 49,48 g.

Indien, wohl erstes Viertel 20. Jh.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, München.

A pearl necklace with citrine pendants. India, presumably 1st quarter 20th C.

€ 1 000 – 1 200

83 Paar indische Smaragdohrringe

Silber, vergoldet. Pendeloque-Form mit Smaragdbesatz und Fransen-Pendilien mit Smaragd-Rondellen und Flussperlen. Montiert als Stecker. H 4 cm. Gesamtgewicht 6,90 g.

A pair of Indian emerald earrings.

€ 400 – 600

85 Historismus-Armreif mit Smaragden

14 kt Gelbgold. Ovaler seitlich scharnierter Bandreif mit appliziertem Schnallermotiv, dekoriert mit weißem Email und gefasst mit sieben Smaragden (zus. ca. 0,90 ct) und 12 Diamantrosen. Unterseite mit minimalen punktförmigen Dellen. Ø 6 x 5,5 cm. Gewicht 40,24 g.

Um 1870/80.

A 14k gold emerald Revivalist bangle.

C. 1870/80.

€ 2 000 – 2 400



84



83



85

86 **Miniatur-Anhänger à trois couleurs**

8 kt Gold. Anhänger (Charm) in Form eines japanischen Tetsubin (Teekessel) mit fein ziselierter Vegetabil-Bordüre. H 2,3 cm. Gewicht 6,26 g.

Wohl England, zweite Hälfte 19. Jh.

An 8k gold teapot charm. Presumably England, 2nd half 19th C.

€ 300 – 400

88 **Ring mit Diamantrosen**

14 kt Gelbgold. Schiene mit profilierten Schultern. Kleiner Ringkopf in Navetteform mit Diamantrosen-Besatz. Ringkopf 1,4 x 0,7 cm. RW 51,5. Gewicht 4,21 g.

19. Jh.

A 14k gold diamond ring. 19th C.

€ 300 – 400

87 **Belle Epoque-Schlangenring**

14 kt Rotgold. Der Kopf gefasst mit einem Diamant im Übergangsschliff ca. 0,40 ct, Schwanz mit vier kleinen Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,04 ct), Augen mit Diamantrosenbesatz. RW 53. Gewicht 7,48 g.

Um 1910/15.

Provenienz *Provenance*
Familienbesitz, Coburg.

A Belle Epoque 14k gold and diamond snake ring.

C. 1910/15.

€ 800 – 1 200

89 **Victorianischer Bandring mit Perlen**

18 kt Gelbgold. Im Verlauf gefasst mit fünf halbierten Orientperlen und mit Diamantrosenbesatz. Gestempelt: Feingehalt 18. RW 53. Gewicht 3,40 g.

Letztes Viertel 19. Jh.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, München.

A Victorian 18k gold pearl ring. Last quarter 19th C.

€ 600 – 800



86



88



89



87



90 Libellenbrosche

18 kt Gelbgold. Stilisierte Form voll ausgefasst mit 29 Diamantrosen, sieben Saphiren, zwei Granaten, zwei Rubinen, zwei Smaragden und einer Boutonperle. L5,3 x 6 cm. Gewicht 10,98 g.

An 18k gold multicolour gemstone dragonfly brooch.

€ 1 800 – 2 200

92 Belle Epoque Armreif mit Saphiren

14 kt Gelbgold. Scharnierter Ovalreif. Fein ziselierte Verkaderung im Verlauf gefasst mit sieben natürlichen Saphiren von feiner Farbe (zus. ca. 2,80 ct) im Wechsel mit sechs Altschliffdiamanten zus. 1,81 ct (J-K, vs). Gestempelt: Moderne französische Importmarke für Feingehalt 585 (Tardy, 464). Ø 5 x 6 cm. Gewicht 16,53 g.

Ca. 1900.

A Belle Epoque 14k gold sapphire and diamond bangle. C. 1900.

€ 3 000 – 4 000

91 Toi-et-Moi-Armreif

14 kt Gelbgold. Schmäler scharnierter Cross-Reif oberseitig gefasst mit Diamantrosen sowie einem Altschliffdiamant ca. 0,55 ct (ca. 5,18 x 5,33 x 2,87 mm, J/K, vs) und einem Saphir von feiner Farbe ca. 0,88 ct (ca. 5,20 x 5,21 x 4,20 mm). Ø 4,2 x 5,4 cm. Gewicht 13,85 g.

Um 1900.

A 14k gold diamond and sapphire cross bangle. C. 1900.

€ 2 000 – 2 500

93 Moretto-Brosche mit Multicolorsteinen

18 kt Gelbgold. Kopf aus fein geschnitztem graubraunem Achat. Floral gravierte Büste gefasst mit zentralem Saphir (ca. 0,70 ct), einem Rubin (ca. 0,10 ct), zwei Smaragden und 14 Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,95 ct, H-J, vs-si) in gekniffenen Silberfassungen. Turban dekoriert mit Diamantrosen und kleinen Perlen sowie einem kissenförmigen Diamant (ca. 0,30 ct). Montierung verändert, minimale Reparaturen. H 4 cm. B 2,7 cm. Gewicht 13,64 g.

Spätes 19. Jh.

An 18k gold multicolour gemstone moretto brooch. Late 19th C.

€ 3 000 – 3 500



90



91



92



93



94 **Historismusanhänger mit Flussperlen**

Silber, vergoldet. Mehrteilig, in Kartuschenform, ausgefasst mit kleinen Süßwasserperlen und drei kissenförmig geschliffenen Granaten. Ein Perlchen verloren. H 7,5 cm. Gewicht 15,74 g.

Um 1870/80.

Provenienz *Provenance*
Deutscher Fürstenbesitz.

A Revivalist silver gilt river pearl pendant.
C. 1870/80.

€ 400 – 600

96 **Kameenbrosche**

18 kt Gelbgold. Polierte Platte aus schwarzem Glas mit aufgelegtem Relief eines fein geschnitzten Jupiterkopfs aus weißem Achat. Repoussérahmen mit Neo-Rokoko-Relief. H 4,1 cm. Gewicht 16,62 g.

Letztes Drittel 19. Jh.

Provenienz *Provenance*
Rheinische Privatsammlung.

An 18k gold cameo brooch. Last third
19th C.

€ 800 – 1 000

95 **Victorianischer Anhänger mit Diamanten**

Silber/14 kt Gelbgold. Offene Kartuschenform, ausgefasst mit Diamanten im kissenförmigen Alt- und Rosenschliff (zus. ca. 1,40 ct, K-M, si-p) und einem champagnerfarbenen Diamant in Wappenform mit Brioletschliff (ca. 9 x 7 mm) carmoisiert mit einem Smaragdtropfen und sieben Tsavorit-Granaten. Pendilie mit kleiner Orientperle. Auch als Brosche zu tragen, die Anhängeröse abnehmbar. H gesamt 6,5 cm. Gewicht 10,16 g.

England, um 1880.

A Victorian diamond pendant. England,
c. 1880.

€ 4 000 – 4 500

97 **Blütenzweigbrosche mit Smaragd**

18 kt Rotgold, Silber. Ausgefasset mit 75 Altschliffdiamanten (zus. ca. 3,65 ct, J-L, vs-si) sowie mit einem runden Smaragdcabochon von ca. 6,86 ct (ca. 11,86 x 11,69 x 6,86 mm) in Zargenfassung. Punzen verschlagen. Wenige Steine ersetzt. L 6 cm. Gewicht 21,83 g.

Spätes 19. Jh.

An emerald and diamond flowering sprig
brooch. Late 19th C.

€ 2 500 – 3 000



97



96



95



94

98 **Rivièrenarmband mit Diamanten**

18 kt Weißgold. Linienform. Quadratische Glieder gefasst mit 43 Brillanten zus. ca. 4,30 ct (H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. L 19 cm. Gewicht 27,31 g.

Um 1935.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, München.

An 18k gold diamond rivière bracelet. C. 1935.

€ 2 000 – 2 500

99 **Historismus-Collier mit Turmalinen**

14 kt Gelbgold, Platin. An Platinkette mehrteiliges Gehänge im Renaissancestil mit opak und transluzid emaillierten Volutenmotiven und Blumen, gefasst mit drei Verdelithen in Kissenform (1 x ca. 8,52 ct, 2 x ca. 4,34 ct, feine flaschengrüne Farbe), Halbperlen und neun Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,27 ct, J/K, si). Angehängt zwei Tropfenpendilien, zus. ca. 5,50 ct). Email minimal bestoßen. Platinkette nicht original. H max. 6,5 cm. L 36,5 cm. Gewicht 20,52 g.

Letztes Viertel 19. Jh., in der Art Giuliano.

A 14k gold Revivalist tourmaline necklace. Last quarter 19th C., in the style of Giuliano.

€ 6 500 – 7 000

100 **Belle Epoque- Ring mit Diamanten**

18 kt Gold, rhodiniert. Auf den Schultern zwei kleine zargengefasste Altschliffdiamanten. Ringkopf vertikal gefasst mit drei Altschliffdiamanten (1,37 ct, M/N, vs; 1,04 ct, K/L, si; der Mittelstein ca. 0,50 ct, J/K, vs). Ringkopf H 2,1 cm. RW 53. Gewicht 4,41 g.

Um 1910/15.

Die beiden großen Diamanten wurden ausgefasst und gewogen.

An 18k gold Belle Epoque three stone diamond ring. C. 1910/15.

€ 3 000 – 3 500

101 **Toi-et-Moi-Ring mit Diamanten**

14 kt Gelbgold. Cross-Schiene gefasst mit kleinen Altschliffdiamanten, einem Altschliffdiamant von ca. 0,40 ct und einer boutonförmigen Perle (Ø ca. 4,8 mm). RW 48. Gewicht 2,47 g.

Um 1910/15.

Provenienz *Provenance*
Familiennachlass, Coburg.

A 14k gold diamond toi et moi ring. C. 1910/15.

€ 400 – 600





102 Jugendstil-Armband mit Zierspange

14 kt Gelbgold, Silber. Breites Band aus zehn Strängen kleiner barocker Perlen (wohl Orientperlen, nicht geprüft). Große Zierspange und Steckschließe geschweift durchbrochen und ausgefasst mit Diamanten im Alt- und Rosenschliff (zus. ca. 1,30 ct) sowie mit sechs runden Smaragden und einer Leiste aus 13 kalibrierten Smaragden im emerald-cut (zus. ca. 1,20 ct). Besetzt mit 23 Perlen unterschiedlicher Größe. Orientperlen der Schließen teilweise durch Zuchtperlen ersetzt. L 18,5 cm. Max. B 4 cm. Zierspange 4 x 5,5 cm. Gewicht 50,79 g.

Um 1890.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1967 bei Juwelier Ulrich in Frankfurt.

A Jugendstil pearl bracelet with a decorative barette. C. 1890.

€ 2 500 – 3 000

103 Jugendstil-Anhängercollier

14 kt Gelbgold. Großer Pectoralanhänger in der Art der Wiener Sezession mit durchbrochenen Volutenmotiven, gefasst mit drei großen grauen Ceylon-Sternsaphiren (Ø 9,4 mm), 20 kleinen blauen Saphiren, drei grünen Jadedabochons und einem Rubin im Cabochonschliff. Doppelreihiges Ankerkettengehänge mit fünf Mondsteincabochons in Brillenfassung und mit fünf angehängten Ceylon-Saphiren im Tropfenschliff. Gestempelt: Feingehalt 585. Anhänger: H 4,6 x 4,1 cm. H gesamt 9 cm. Kette variable L 39 bzw. 43 cm. Gewicht 35,14 g.

Um 1900/1910.

A Jugendstil 14k gold and coloured gemstone pendant necklace. C. 1900/1910.

€ 2 000 – 3 000

104 Jugendstil-Spange mit Fensteremail

Silber, vergoldet. Gewölbte floral à jour gearbeitete Rechteckform mit polychromem émail plique à jour, gefasst mit einem synthetischen Saphir und zwölf barocken Flussperlen. Rückseitig zwei Schlaufen zum Durchziehen eines Bands. Beigegeben Broschierung. 4,4 x 6,5 cm. Gewicht 20,33 g.

Um 1900.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, München. 1989 erworben bei Kunsthandel Anna Maria Wager & Helga Ahrend, München.

A Jugendstil silver gilt and enamel plique a jour clasp ornament. C. 1900.

€ 400 – 600



103



104



105 Art Nouveau-Brosche

14 kt Gold, Silber. Geschweifte Stabnadel mit Diamantrosenbesatz und gegossener ziselierter Figur eines springenden Panthers. L 4,5 cm. Gewicht 12,9 g.

Um 1890.

An Art Nouveau panther brooch. C. 1890.

€ 400 – 600

107 Art Nouveau-Armband mit Citrin

18 kt Gold. Vegetables Gliederarmband mit ziseliertem Akanthuslaub in zweifarbigen Gold. Mittig gefasst mit einem großen cognacfarbenen Citrin im Antikschliff ca. 19,03 ct (ca. 21,81 x 15,57 x 9,83 mm). L 17 cm. B 2,5 cm. Gewicht 44,74 g.

Um 1890.

An Art Nouveau 18k gold citrine bracelet. C. 1890.

€ 1 500 – 2 000

106 Paar Ohrringe mit Amethysten

14 kt Gelbgold. Gewölbte Ovalform mit ziseliertem Blütenkranz, gefasst mit ovalen Amethysten (jeweils ca. 5,56 ct, ca. 13,97 x 10,35 x 6,75 mm). Beigegeben lederbezogenes Etui. Scharnierte Sicherheitsbügel. Gestempelt: Feingehalt 585, Tschechische Exportpunze für Gold mit Feingehalt 585, Protektorat Böhmen und Mähren 1942 – 49 (Tardy, 299), MZ „OK“. 2,5 x 2 cm. Gesamtgewicht 8,69 g.

Tschechoslowakei, um 1880.

A pair of 14k gold amethyst earrings. Czechoslovakia, c. 1880.

€ 600 – 800

108 Art Nouveau-Brosche

18 kt Gelbgold, Silber. Durchbrochene Kartuschenform mit ziseliertem Fuchsen-Motiv. Gefasst mit Diamantrosen und einer Perle. Zierliche Pendilie mit Altschliffdiamant. 5 x 4 cm. Gewicht 13,69 g.

Ende 19. Jh.

An Art Nouveau 18k gold and diamond brooch. Late 19th C.

€ 1 500 – 2 000





109



109 Paar Manschettenknöpfe

Silber, vergoldet. Gefasst mit japanischen No-Masken aus geschnitztem Tigerauge. Ca. 2,2 x 1,3 cm. Gesamtgewicht 10,77 g.

Um 1900.

A pair of tiger's eye cufflinks. C. 1900.

€ 200 – 250

110 Art Nouveau-Petschaft

14 kt Gelbgold. Floral durchbrochene Balusterform. Fein ziseliert und gefasst mit fünf Rubincabochons sowie einem gemugelten Smaragden ca. 15,6 x 10,3 x 13,2 mm). Stempelfläche mit bekrönter „Agnus dei“ Wappen-gravur. Eine Stein minimal verschoben. H 4,7 cm. Gewicht 15,73 g.

Um 1900.

A 14k gold and emerald Art Nouveau fob seal. C. 1900.

€ 900 – 1 200

111 Jugendstil-Anhängercollier

14 kt Gold, Platin. Gefasst mit zehn Burma-Rubinen (zus. ca. 0,50 ct), zwei Orientperlen und einer kleinen Diamant-rose. Originales rotes Lederetui mit Goldprägung, gestempelt „Louis Werner Hofjuwelier Berlin“. Feine Weißgold-kette. Gestempelt: Feingehalt 585. Kette ersetzt. H 4,5 cm. Kette L 42 cm. Gesamtgewicht 13,31 g.

Louis Werner, Berlin, um 1910.

A Jugendstil 14k gold and ruby pendant Werner, Berlin, c. 1910.

€ 1 200 – 1 500

112 Belle Epoque-Visitenkartenetui

18 kt Gelbgold, Platin. Flache Rechteck-form. Allseitig streifiges Guilloché. Auf dem Deckel appliziertes Feston-Motiv gefasst mit Altschliffdiamanten (2 x ca. 0,50 ct, H/I, vs; 1 x ca. 0,40 ct, H/I, si2; restliche Steine zus. ca. 0,80 ct). Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold (Tardy, 161), MZ „EF“ nicht identifiziert. 1,2 x 8,5 x 5,8 cm. Gewicht 148,82 g.

Frankreich, um 1915/20.

A Belle Epoque gold and diamond calling card case. France, c. 1915/20.

€ 7 000 – 9 000



111



110



112

113 Belle Epoque-Sautoir

9 kt Gelbgold. Lange Uhrkette im Historismusstil mit Karabiner. L 145 cm. Gewicht 36,45 g.

Ende 19. Jh.

A Belle Epoque 9k gold sautoir. Late 19th C.

€ 600 – 800

115 Riechflakon mit Goldmontierung

14 kt Gelbgold, Kristallglas, geschliffen. Facettierter Korpus mit Glasstöpsel. Der scharnierte goldene Haubendeckel mit Nadelstreifen-Guilloché und Punktmuster. H 9,5 cm. Gesamtgewicht 92,14 g. Originales Formetui mit Lederbezug.

Um 1900.

A gold mounted scented bottle. C. 1900.

€ 800 – 1 000

114 Riechflakon mit Goldmontierung

18 kt Gelbgold, farbofes Glas. Ovale Plattenflasche mit Formschliff. Ajour gearbeitete Goldmontierung mit historisierendem Gravurdekor und gewölbtem Scharnierdeckel. Mit originale defektem Etui mit Lederbezug. Stöpsel verloren. H 10 cm. Gewicht 39,54 g.

An 18k gold mounted scented bottle.

€ 800 – 1 000

116 Victorianische Federarbeit als Liebesgabe

14 kt Rotgold, Gelbgold. Ovale Kapsel mit sehr feiner Miniatur aus vielfarbig schillernden Vogelfedern auf Perlmutterfond unter konvexem Glas als Liebesgabe. Darstellung eines Pfaus auf einem Ast, versteckt im Laub sein Nest, fliegenden Singvögeln und einem Hornveilchen, bezeichnet „Uriel“. Rückseitig zwei gekreuzte Schlaufen zum Durchziehen eines Bands. Originales Samtueti, „Munsey & Co. Ltd. Cambridge“. Federarbeit mit minimalen Beschädigungen. Ansätze der Schlaufen mit minimalen Lötspuren. 6,3 x 4,7 cm. Gewicht 31,19 g.

England, spätes 19. Jh.

A Victorian featherwork barette. England, late 19th C.

€ 1 200 – 1 500



116



114



115



117 Ring mit großem Aquamarin

14 kt Roségold. Gefasst mit einem Aquamarin von ca. 28 ct (ca. 24,34 x 17,31 x 10,01 mm) im gemischten Schliff. Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 2,5 x 1,7 cm. RW 62. Gewicht 12,42 g.

Um 1950.

A 14k rose gold aquamarine ring. C. 1950.

€ 3 800 – 4 800

118 Belle Epoque-Saatperlen-Sautoir

Offene lange Kette aus drei gedrehten Strängen feiner Orientperlen. An den Enden entsprechende Quasten mit Kugelhängern. L gesamt 98 cm.

Um 1900.

A Belle Epoque seed pearl sautoir.

C. 1900.

€ 600 – 800

119 Paar Belle Epoque-Ohrgehänge

Platin. An Perlstecker-Brisuren à jour gearbeitete Tropfenanhänger, gefasst mit Diamanten im Alt-, Achtkant- und Rosenschliff und kleinen Perlen. H gesamt 3,8 cm. Gesamtgewicht 13,52 g.

A pair of Belle Epoque platinum diamond and perl earrings.

€ 1 900 – 2 200

120 Belle Epoque-Anhänger mit Topas

14 kt Weißgold. In Entourageform gefasst mit ovalem blauem Topas in gemischtem Schliff (ca. 21,6 x 16,2 mm), carmoisiert mit 22 Altschliffdiamanten (zus. ca. 1,0 ct). Scharnierte Anhängeröse mit Diamantbesatz. Gestempelt: Feingehalt 585. H gesamt 4 cm. Gewicht 14,21 g.

Um 1910/15.

Belle Epoque-Anhänger mit Topas. Um 1910/15.

€ 600 – 800



117



119

118

120

121 **Reversnadel mit Mondstein-Kamee**

18 kt Gelbgold, Platin. Gefasst mit Diamantrosen (zus. ca. 0,30 ct) und einem ovalen Mondstein (ca. 23,27 x 12,75 x 7,06 mm) mit Profilbildnis einer Dame mit Hut. Gestempelt: Feingehalt 750. L 10,8 cm. Gewicht 9,84 g.

Um 1915/20

An 18k gold moonstone cameo reversible pin brooch. C. 1915/20

€ 800 – 1 200



121

123 **Belle Epoque-Nadel mit Orientperlen**

14 kt Gold. Gewölbte filigran durchbrochene Bogenform, ausgefasst mit Diamantrosen und im Verlauf besetzt mit 14 kleinen Orientperlen. Montierung verändert, Broschierung aus Gelbgold ersetzt. Wohl ehemaliges Diadem. L 8,5 cm. Gewicht 10,48 cm.

Um 1900.

A Belle Epoque 14k gold pin brooch. C. 1900.

€ 800 – 1 000

122 **Belle Epoque-Diadem**

14 kt Gelbgold, Platin. Gewölbte durchbrochene Lanzettform mit seitlichen Dreipassmotiven. Ausgefasset mit Diamantrosen und symmetrisch besetzt mit acht kleinen Orientperlen. Rückseitig drei scharnierte Befestigungsspangen. Montierungsreif verloren. L c. 7 cm. Max. B 2,3 cm. Gewicht 26,15 g.

Um 1905/10.

A Belle Epoque diamond and perl tiara. C. 1905/10.

€ 1 800 – 2 200



122

124 **Art Déco-Brosche mit Bergkristall**

Platin. Strenge Form mit durchbrochenem Mäander-Muster, millegriffe-gefasst mit 116 Altschliffdiamanten (zus. ca. 1,74 ct, L-S, si). Mittig gefasst große plastische Rosette aus mattiertem geschnitztem Bergkristall (Ø ca. 24 mm), carmoisiert mit acht Orientperlen und inkrustiert mit einem Altschliffdiamant ca. 0,30 ct (M/N, si), L 5 cm. Gewicht 16,70 g.

Um 1920/25.

An Art Deco platinum rock crystal brooch. C. 1920/25.

€ 3 000 – 3 500



123



124

125 Paar Belle Epoque-Ohrgehänge

18 kt Weißgold. Jeweils mit drei Diamanten: ein Stein im Übergangsschliff ca. 0,43 (K/L, vs), ein Altschliffdiamant ca. 0,07 ct (K/L, vs) und ein Stein im Übergangsschliff ca. 0,03 ct (K/L, si). Bügelbrisuren. Gestempelt: Nummeriert 361, restliche Marken verschlagen. H 2,5 cm. Gesamtgewicht 4,68 g.

Um 1910/15.

A pair of Belle Epoque 18k white gold and diamond earrings. C. 1910/15.

€ 1 700 – 2 000

126 Belle Epoque-Brosche mit Diamanten

Platin, 18 kt Gold (Nadel). Passige Quadratform mit vier eingestellten Glockenblumen-Motiven, im pavé millegriffe-gefasst mit Diamanten im gemischten Schliff (Rosen-, Alt- und Übergangsschliff). Zargengefasster Mittelstein im Altschliff ca. 0,40 ct. Diamanten zus. ca. 1,75 ct (H/I, vs-vvs). Broschierung ersetzt. 2,4 x 2,4 cm. Gewicht 6,01 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque platinum diamond brooch. C. 1910/15.

€ 1 500 – 2 000

127 Ring mit Mandarin-Granat

Platin. In Entourageform gefasst mit einem orangefarbenen Spessartit im Kissenschliff ca. 3,29 ct (ca. 11,11 x 7,95 x 4,76 mm) carmoisiert mit 24 Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,50 ct, L/M, si). Gestempelt: Feingehalt PT 900, MZ „BvB“. Ringkopf: 1,5 x 1,2 cm. RW 58. Gewicht 4,64 g.

Um 1910/15.

A platinum Mandarin garnet ring. C. 1910/15.

€ 2 500 – 3 000

128 Art Déco-Ring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Rechteckiger Ringkopf ausgefasst mit 28 Achtkant-Diamanten und einem Altschliffdiamant ca. 1 ct (K-L, vs). Ringkopf 1,8 x 1,1 cm. RW 49. Gewicht 5,09 g.

Um 1920/25.

An Art Deco 18k white gold diamond solitaire ring. C. 1920/25.

€ 1 200 – 1 500



125



126



127



128





129

129 Belle Époque-Armband mit Smaragden

Platin, 14 kt Roségold. Zierliche ajour gearbeitete Glieder in Rautenform, gefasst mit Diamanten im Rosen- und kissenförmigen Altschliff. Mittig gefasst mit vier kolumbianischen Smaragden im emerald-cut alternierend mit drei zargengefassten Altschliffdiamanten (ca. 0,33 ct, ca. 0,65 ct, ca. 0,33 ct). Diamanten zus. ca. 3,61 ct (H-I, vs). L 20 cm. Gewicht 19,33 g.

Um 1905/10.

A Belle Époque emerald bracelet. C. 1905/10.

€ 1 500 – 2 000

130 Ring mit kolumbianischem Smaragd

Platin. Zierlicher Ringkopf in Entourageform gefasst mit einem feinen Smaragdcarré ca. 2,50 ct (ca. 8,06 x 8,06 x 5,05 mm) carmoisiert mit 16 Diamanten im Übergangsschliff (zus. ca. 0,32 ct, H-I, si). Schiene erweitert. Ringkopf 1,2 x 1,2 cm. RW 54. Gewicht 4,13 g.

Um 1925.

A platinum Colombian emerald ring.

C. 1925.

€ 4 000 – 6 000

131 Ring mit kolumbianischem Smaragd

Platin. Viersträngige Schiene, gefasst mit einem Smaragdcarré ca. 1,08 ct (6,76 x 6,30 x 3,64 mm), 16 Brillanten im Verlauf (ca. 0,04 – 0,07 ct, K/L, vs-si) und vier Diamantbaguettes (zus. ca. 0,60 ct, K/L, vs). RW 51,5. Gewicht 8,96 g.

Um 1950.

A platinum Colombian emerald ring. C. 1950.

€ 1 500 – 2 000

132 Art Déco-Armband mit Smaragden

Platin. Rivièrenform, ausgefasst mit 26 kalibrierten Smaragdcarrés (zuss. ca. 1,60 ct) und 98 Diamanten im Übergangs- und Achtkantschliff (zargengefasster Mittelstein ca. 0,40 ct (K/L, vs), restliche Diamanten zus. ca. 3,20 ct, K/L, vs-si). L 17,5 cm. Gewicht 20,63 g.

Um 1925.

An Art Deco platinum emerald bracelet.

C. 1925.

€ 3 500 – 4 000



132

130

131

133 Art Déco-Brosche mit Diamanten

14 kt Weißgold. Längliche geometrisch durchbrochene Form millegrieffe-gefasst mit Diamanten im Alt- und Achtkantschliff. Mittelstein im Altschliff ca. 1,0 ct (I/K, si), restliche Diamanten zus. ca. 1,60 ct (I/K, vs). L 5 cm. Gewicht 6,33 g.

Um 1920.

An Art Deco 14k white gold diamond brooch. C. 1920.

€ 2 000 – 2 500

134 Belle Epoque-Ring mit Diamantsolitär

14 kt Weißgold. Ringkopf in Entourageform gefasst mit kissenförmigem Altschliffdiamant ca. 0,94 ct (M/N, vs) carmoisiert mit kalibrierten synthetischen Saphiren (aus der Zeit) und 18 kleinen Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,80 ct (I/K, si-p). Ringkopf 1,5 x 1,4 cm. RW 55. Gewicht 4,16 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque 14k white gold diamond ring. C. 1910/15.

€ 1 200 – 1 500

135 Art Déco-Ring mit Saphiren

14 kt Weißgold. Querevaler, durchbrochener Ringkopf geometrisch ausgefasst mit kalibrierten natürlichen Saphiren und vier Diamanten im Übergangsschliff (2 x ca. 0,33 ct, H/I, si; 2 x ca. 0,20 ct, H/I, vs-si). Schiene erweitert. Ringkopf 1,3 x 1,6 cm. RW 57. Gewicht 3,94 g.

Um 1920.

An Art Deco 14k white gold sapphire ring. C. 1920.

€ 1 200 – 1 500

136 Edwardianische Brosche mit Saphiren

18 kt Weißgold/Platin. Geometrisch durchbrochen und millegrieffe-gefasst mit Altschliffdiamanten (zus. ca. 1,66 ct, I/J, vs-p; die beiden größten Steine jeweils ca. 0,25 ct, I/J, vs-si) und fünf ovalen Saphiren (zus. ca. 1,30 ct). Gestempelt: Feingehalte 18 ct & Pt. L 4 cm. Gewicht 7,44 g.

England, um 1915.

An Edwardian sapphire brooch. England, c. 1915.

€ 2 200 – 2 500



136



134



135



133



137

137 Belle Époque-Ring mit Diamantrose

Gelbgold. Oktogonaler Ringkopf gefasst mit einer pyramidalen Diamantrose ca. 1,5 ct (ca. 7,2 x 6,83 x 3,53 mm, J/K, vs) carmoisiert mit 22 kalibrierten Smaragden. Ringkopf 1,2 x 1,2 cm. Gewicht 3,25 g.

Um 1910/15.

A Belle Époque gold diamond ring.

C. 1910/15.

€ 6 500 – 7 500

139 Crossover-Ring mit Rubinen

14 kt Weißgold. Gefasst mit zwei Burma-Rubincabochons (ca. 5,70 x 5,18 mm) und ca. 0,18 ct Altschliffdiamanten (J-L, si). Gestempelt: Feingehalt 585. Aus ehemaligen Ohrringen gefertigt. RW 51. Gewicht 4,22 g.

A 14k white gold ruby crossover ring.

€ 1 200 – 1 500

138 Art Déco-Armband mit Diamanten

Platin. Geometrisch gestaltetes Band aus 12 gewölbten scharnierten Gliedern. Im pavé ausgefasst mit Achtkantdiamanten und mit 48 im Verlauf angeordneten zargengefassten Diamanten im Alt- und Achtkantschliff (zus. ca. 4,08 ct, getönt, vs-p). Gestempelt: Nummer 15501, die Glieder auch nummeriert. L 19,5 cm. Gewicht 42,24 g.

Um 1920.

An Art Deco platinum diamond bracelet.

C. 1920.

€ 7 000 – 9 000

140 Dreisteine-Ring mit Diamanten

Platin. Schultern gefasst mit sechs kleinen Brillanten. Mittelstein im Altschliff ca. 1,05 ct (L/M, vs) flankiert von zwei Diamanten im Übergangsschliff jeweils ca. 0,25 ct (L/M, vs-si). Gestempelt: Feingehalt „Platin“. Ringschiene erweitert. RW 53. Gewicht 3,50 g.

Um 1920.

A platinum three-stone diamond ring.

C. 1920.

€ 2 000 – 2 500



138

140

139



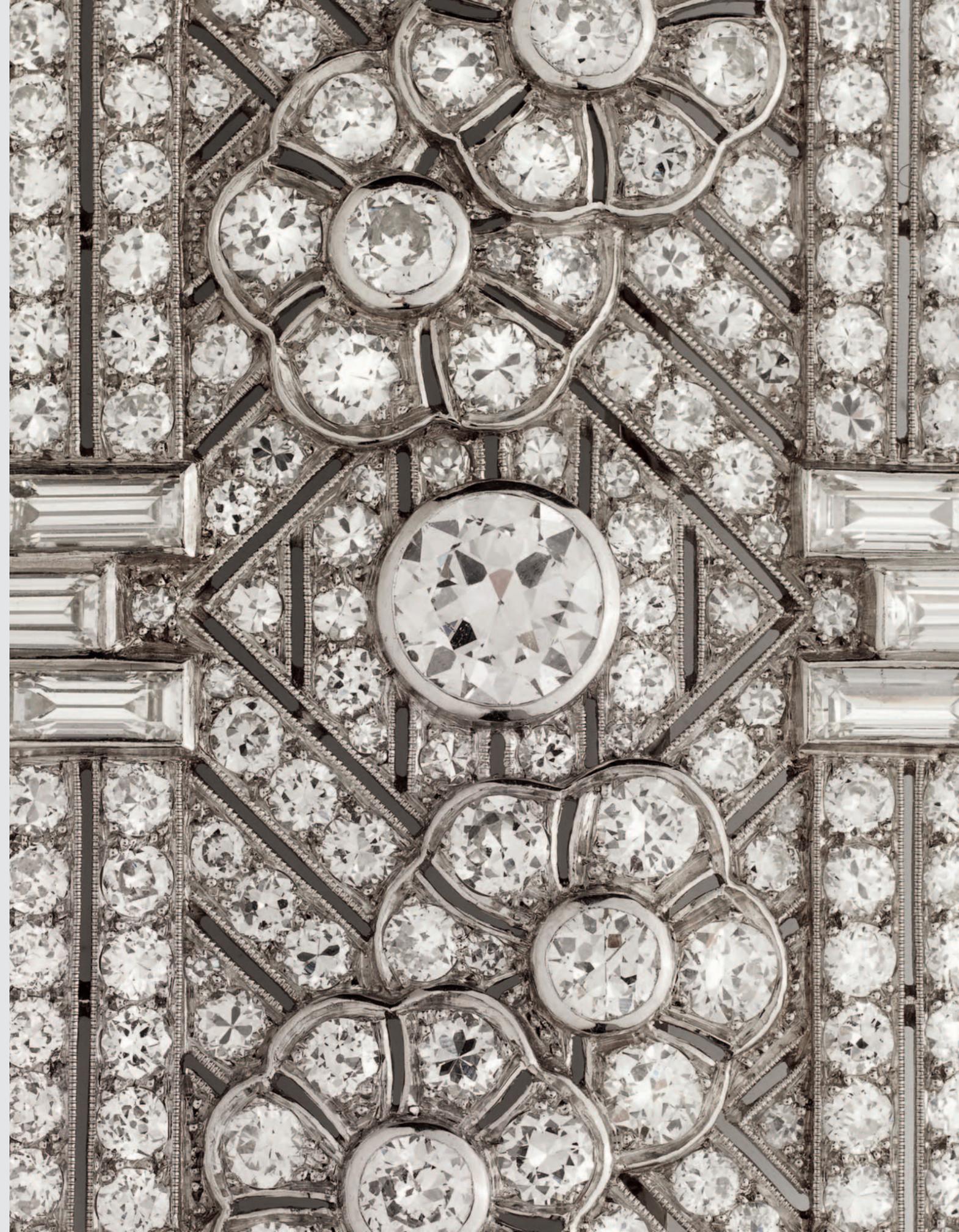
141 Art Déco-Brosche mit Aquamarinen

Platin/14 Weißgold. Stilisierte Schnallenform, dicht ausgefasst Diamanten im Übergangs-, Brillant- und Achtkantschliff zus. ca. 1,80 ct (H-K, vs-si) und acht kalibrierten Aquamarinen. Mittig gefasst mit einem brasilianischen Aquamarin von ca. 36,36 ct im modifizierten Stufenschliff (ca. 23,24 x 17,36 x 12,74 mm, feine intensive „Santa Maria“-Farbe), Scharnierte Doppelnadel. Gestempelt: Österreichische Importmarke für gemischten Platin-/Gold-Feingehalt, 1922 – 1954 (Neuwirth, Tafel 8, 12). L 5 cm. Gesamtgewicht 36,80 g.

Um 1935.

A 14k white gold and platinum Art Deco aquamarine brooch. C. 1935.

€ 12 000 – 15 000





143

142 Art Déco-Armband

18 kt Weißgold. Streng geometrisch durchbrochenes scharniertes Band milligriffe-gefasst mit ca. 24,20 ct Altschliff-diamanten (J-L, vs-si). Die drei zargen-gefassten Mittelsteine jeweils ca. 0,60 ct. Gestempelt: Moderne französische Importmarken für Gold. Fassung mit minimalen Zinnlotreparaturen. L 18 cm. B 1,7 cm. Gewicht 57,05 g.

Um 1925.

An Art Deco 18k white gold diamond bracelet. C. 1925.

€ 8 000 – 10 000

143 Art Déco-Anhängerbrosche mit Diamanten

Platin/18 kt Weißgold. Spitzovale Form mit feinem geometrischem Durchbruch und sechs reliefierten Prunus-Blüten, voll ausgefasst mit 136 Diamanten im Brillantschliff und zehn Diamanten im Baguetteschliff. Diamanten zus. ca. 12,7 ct (H-J, vs – si). Mittelstein im Übergangsschliff ca. 1,25 ct. Variabel als Anhänger oder Brosche tragbar. Broschierung und Anhängerbrosche mit originaler Schraubmotierung. In rotem Lederetui mit eingelegtem Schraubenzieher. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold (Tardy, 161). Nicht identifiziertes MZ „AE“ in liegender Raute mit Hammer. H gesamt 8,5 cm. B 4 cm. Gewicht 31,7 g.

Paris, 1925/30.

Der asiatisch beeinflusste Anhänger besticht durch den eleganten Kontrast zwischen dem streng geometrischen Grundaufbau und den wie hingestreut wirkenden Prunusblüten.

An Art Deco diamond pendant brooch. Paris, 1925/30.

€ 15 000 – 20 000



142



143

144 Silbernes Art Déco-Armband

Silber, partiell mit 18 kt Goldauflage.
Aus fünf geschmiedeten, leicht gewölbten Plattengliedern mit Martelé und stilisiertem floralem Reliefdekor à deux couleurs. Kastenschließe. Gestempelt: Französische Garantie für Silber-Feingehalt 800 (Tardy, 199), MZ „JD“. Handgraviert signiert „J. Després“. L 17,5 cm. B 2,5 cm. Gewicht 109,50 g.

Jean Després, 1930er Jahre.

Literatur *Literature*

Ein identisches Modell abgebildet bei Gabardi, Jean Després, Milano 1999, S. 88, Nr. 165.

A silver and gold Art Deco bracelet. Jean Després, 1930s.

€ 3 000 – 4 000



145 Art Déco-Anhänger

Silber, partiell mit 18 kt Goldauflage.
Geschmiedete längliche Rechteckform mit oberseitigem Martelé. Im Stil des Kubismus dekoriert mit appliziertem geometrischem Reliefdekor. Gestempelt: Französische Garantie für Silber-Feingehalt 800 (Tardy, 199), MZ „JD“. Handgraviert signiert „J. Després“. H 8,3 cm, B 2 cm. Gewicht 32,19 g.

Jean Després, 1930er Jahre.

An Art Deco silver and gold pendant. Jean Després, 1930s.

€ 2 000 – 2 500

146 Art Déco-Ring

Silber, geschmiedet, 18 kt Goldauflage.
Geschmiedete Bandschiene mit Martelé. Geometrisch gestalteter Ringkopf in liegender Walzenform mit profiliertem goldenem Rippendekor. Gestempelt: Französische Garantie für Silber-Feingehalt 800 (Tardy, 199), MZ „JD“. Ringkopf 2,4 x 2 cm. RW 52. Gewicht 23,38 g.

Jean Després, ca. 1933.

Literatur *Literature*

Abgebildet bei Gabardi, Jean Després, Milano 1999, S. 83, Nr. 149.

An Art Deco silver and gold ring. Jean Després, c. 1933

€ 2 500 – 3 000



146



148

148 Art Déco-Minaudière

Silber, vergoldet. Flache Rechteckform. Allseitig schwarz emailliert mit Goldfaden-Einlagen. Zierschließe gefasst mit Diamantrosen und einer floral beschnitzten Koralle (ca. 13,62 x 10,48 mm). Interieur mit Spiegel im Deckel, zwei Puderfächern mit Scharnierdeckeln und mit einer Lippenstifthalterung zum Hochklappen. Gestempelt: Französischer Feingehalt 800 für Silber (Tardy, 199), „Ghiso Made in France“, MZ „AP“ von Auguste Peroulá, nummeriert 1418. Ecke des Spiegels mit minimalem Sprung. 1,4 x 7,7 x 5 cm. Gesamtgewicht 163,68 g.

Ghiso, Auguste Peroulá, Frankreich, um 1920/25.

An Art Deco silver gilt and enamel minaudière. Ghiso, Auguste Peroulá, France, c. 1920/25.

€ 2 000 – 2 500

150 Goldenes Zigarettenetui

14 kt Gelbgold. Flache abgerundete Rechteckform, allseitig mit streifigem Guillochédekor. Drücker gefasst mit blauem Farbsteincabochon. Gestempelt: Polnische Feingehaltsmarke 583, 1931 – 1955. (Tardy, 253), MZ „K i M“, „I. Krupski i E. Matulewicz“. 1 x 10 x 5,5 cm. Gewicht 95,73 g.

Krupski & Matulewicz, Warschau, um 1935.

A 14k gold cigarette case. Krupski & Matulewicz, Warsaw, c. 1935.

€ 2 000 – 2 500

147 Art Déco-Visitenkartenetui

Silber, vergoldet. Flache Rechteckform. Boden mit feinem Guilloché, die restlichen Wandungen mit schwarzem Emailüberzug. Scharniertes Verschlussbügel mit Markasitbesatz und Chrysoptas-cabochon (ca. 10,8 x 8,81 mm). Innen vergoldet. Gestempelt: Feingehalt 935, MZ „AS“ (ligiert), nummeriert „4“. 1 x 7,8 x 5 cm. Gewicht 93,70 g.

Um 1920.

An Art Deco silver gilt calling card holder. C. 1920.

€ 600 – 800

149 Coccinelle-Clip

18 kt Weißgold. Kleiner Marienkäfer, die Flügel aus geschnitzter roter Koralle, Kopf und Beine staffiert mit mattschwarzem Email, Flügel und Augen gefasst mit zehn Diamanten im Brillant- und Achtkantenschliff. Scharnierte Doppelnadel. Gestempelt: Französischer Feingehalt für Gold (Tardy, 161), „Cartier Paris“, MZ, „Déposé“, nummeriert L2651. Koralle mit minimaler punktförmiger Restaurierung an der Flügelspitze. Email an den Fühlerspitzen minimal bestoßen. 2,9 x 2,4 cm. Gewicht 15,41 g.

Cartier, Paris, um 1935.

An 18k white gold and enamel Cartier Coccinelle clip. Cartier, Paris, c. 1935.

€ 4 000 – 6 000



147



150



148



149

KÜNSTLER SCHMUCK



LOVE AT FIRST SIGHT

SCHMUCK DER KÖLNER WERKSCHULEN AUS DEM NACHLASS EINER BALLERINA

Die Tänzerin Inca Bauer geb. Gerstenmeier (1934 – 2019) arbeitete nach ihrer Ausbildung bei der Ballettmeisterin Tatiana Sawitzkaja in Heidelberg, an den Bühnen in Heidelberg, Mannheim und Stuttgart sowie am Fernsehballt. Seit 1957 tanzte sie an den Kölner Bühnen, wo sie ihr späterer Ehemann, der Archäologe und Antikensammler Dr. Horst-Ulbo Bauer entdeckte. Er verpasste von nun an keine Aufführung mehr und

bewunderte sie aus der ersten Reihe. An einem Abend hinterlegte er für sie in der Kabine das erste Schmuckstück aus der Werkstatt von Elisabeth Treskow. Im Laufe der Jahre entstanden von ihr und von ihrem Meisterschüler Fritz Deutsch einzigartige Goldschmiedearbeiten unter Verwendung von Antiken aus der Sammlung des Archäologen. Das vorherrschende Motiv des Widders bezieht sich auf das Sternzeichen der Tänzerin.





151 Ring mit antikem Widderkopf

18 kt Gelbgold. Münze: Electron (Gold-Silber-Legierung). Geschmiedeter Mantelring. Runder bombierter Ringkopf mit feiner Flächengranulation gefasst mit acht Rubincabochons und einer seltenen hellenistischen 1/6 Stater-Münze (Hekte) mit Darstellung eines Widderkopfes und eines Hahns. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „ET“. Drei Rubine bestoßen. Ringkopf: Ø 22,9 mm. RW 52. Gewicht 20,28 g.

Elisabeth Treskow, Köln, 1960er/70er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Inca Bauer. Antike Münze aus der ehem. Sammlung des Archäologen Dr. Horst-Ulbo Bauer, Köln.

An 18k gold and granulation ring with a Hellenistic coin. Elisabeth Treskow, Cologne, 1960s / 70s.

€ 4 000 – 6 000

152 Kragencollier mit Turmalinen

18 kt Gelbgold. Handgeschmiedetes Halsband aus ornamental verschlungenen Golddrähten mit Steckschließe. Radial angehängt 15 im Verlauf angeordnete polygonale Scheiben rot-grüner Wassermelonen-Turmaline (ca. 10,05 x 9,4 mm – ca. 18,1 x 17,9 mm) in goldverbödeten Fassungen alternierend mit 14 gestifteten Perlen (Ø 3,8 – 4,0 mm) nicht geprüft, im Katalog beschrieben als Orientperlen). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „ET“. L 37 cm. Gewicht 87,14 g.

Elisabeth Treskow, Köln, 1968 – 70.

Laut Katalog existieren insgesamt drei Versionen dieses Colliers mit Turmalinscheiben von Elisabeth Treskow.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Inca Bauer.

Ausstellungen *Exhibitions*

Abgebildet bei Joppien, Elisabeth Treskow – Goldschmiedekunst des 20. Jahrhunderts, Köln 1990, S. 157, Nr. 239.

An 18k gold water melon tourmaline necklace. Elisabeth Treskow, Cologne, 1968 – 70.

€ 12 000 – 15 000



FRITZ DEUTSCH

153 Armreif mit antiken Gemmen

18 kt Gelbgold, geschmiedet. Massiver, seitlich scharnierter Manschettenreif mit feingoldfarbenen mattiertem gegossenem Strukturdekor. Umlaufend à jour gefasst mit 16 verschiedenfarbigen hellenistischen und römischen Gemmen von ausgesuchter Qualität. Gestempelt: MZ „FD“.
B 3 cm. Ø 5 x 5,8 cm. Gewicht 143,3 g.

Fritz Deutsch, Köln, 1960er/70er Jahre.

1) Roter Jaspis, als intaglio Mischwesen in Rüstung, 2./3. Jh. n. Chr. 2) Karneol, als intaglio Hand am Ohr, 3. Jh. n. Chr. 3) Grüner Jaspis, als intaglio Hirtenszene und Inschrift, 2./3. Jh. n. Chr. 4) Karneol, Kamee mit Maskaron, 3./4. Jh. n. Chr. 5) Schicht-Chalcedon, als in itaglio Hetärenmaske, bestoßen, 1./2. Jh. n. Chr. 6) Chrom-Chalcedon, als intaglio Eros mit Hund bei der Jagd, 2./3. Jh. n. Chr. 7) Oktogonaler Karneol, als intaglio Hahn hält Hasen am Schwanz, 3. Jh. n. Chr. 8) Roter Jaspis, als intaglio Zeus Sarapis, 1./2. Jh. n. Chr. 9) Nicolo, als intaglio eine Fliege, 1./2. Jh. n. Chr. 10) Karneol, als intaglio weiblicher Kopf mit griechischer Inschrift, fragmentarisch, 2./3. Jh. n. Chr. 11) Dunkelgrüner Jaspis, als intaglio Herme mit Phallus, 3. Jh. n. Chr. 12) Chrom-Chalzedon, als intaglio Januskopf, 2./3. Jh. n. Chr. 13) Lagen-Onyx, Kamee mit „Leda und Schwan“, 2./3. Jh. n. Chr.

14) Granatcabochon, als intaglio Löwengreif, 1. Jh. v. Chr. 15) Granatcabochon, als intaglio Dionysos-Kopf, 1. Jh. v. Chr. 16) Karneol, als intaglio Merkurbüste, 1. Jh. n. Chr.

Auch dieser Reif ist ein Unikat und wurde mit gelieferten Gemmen aus der Antiken-Sammlung des Auftraggebers gefasst. Im Atelier der Kölner Goldschmiedin Elisabeth Treskow hatte Fritz Deutsch schon früh eine Meisterschaft im Verarbeiten antiker Glyptik erlangt. Typisch für seine Arbeiten ist eine gekonnte Verschmelzung von Tradition und Moderne. Bei diesem Reif steigerte er durch das offene Fassen der antiken Steine deren Leuchtkraft und kombinierte sie raffiniert mit der rauhen abstrakten Oberflächenstruktur des Goldes, die ganz dem modernen Zeitgeschmack der 1970er Jahre entspricht. Andererseits hat der feingoldfarbene Reif, aus dem die Steine herausleuchten, aber auch eine antike Anmutung und gemahnt an byzantinische Goldschmiedearbeiten.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Inca Bauer. Antike Gemmen aus der ehem. Sammlung des Archäologen Dr. Horst-Ulbo Bauer, Köln.

An 18k gold and ancient Roman intaglio bangle. Fritz Deutsch, Cologne, 1970s.

€ 15 000 – 20 000



ELISABETH TRESKOW



154 Kette mit antikem Glasanhänger

14 kt Gelbgold. Widderkopf aus geblasenem Milchglas mit aufgeschmolzenem polychromem Reliefdekor. Handgearbeitete Fuchsschwanzkette. Anhänger mit Versinterungsspuren. Schließe in S-Form verloren. Anhänger H 2,5 cm. Kette L 61 cm. Gesamtgewicht 16,52 g.

Karthago bzw. Phoenizien 3./2. Jh. v. Chr. Kette von Elisabeth Treskow, Köln, 1960er/70er Jahre.

Provenienz *Provenance*
Nachlass Inca Bauer. Antikes Glas aus der ehem. Sammlung des Archäologen Dr. Horst-Ulbo Bauer, Köln.

A 14k gold necklace with an ancient glass pendant. The pendant Carthage or Phoenicia, 3rd / 2nd C. B.C., necklace by Elisabeth Treskow, Cologne, 1960s / 70s.

€ 1 200 – 1 500

155 Anhänger im Renaissancestil mit Orientperle

18 kt Gelbgold. An zweifacher Haferkorn-Kettenaufhängung geschmiedete vollplastische Darstellung eines liegenden Widders, dessen Leib eine große

barocke Naturperle mit feinem Lüster bildet (ca. 15 x 22,9 mm). Der naturalistische Kopf hohl gegossen und fein ziseliert, das Fell aus aufgeschmolzenen Goldfäden gestaltet. Handgearbeitete Fuchsschwanzkette mit Schließe in Form einer 8. Perle mit kleiner Beschädigung. Widder 24 x 37,8 cm. Kette L 68 cm. Gesamtgewicht 30,70 g.

Elisabeth Treskow, Köln, 1960er/70er Jahre.

Dieses außergewöhnliche Kleinod war eine Auftragsarbeit und ein Geschenk für die ursprüngliche Besitzerin, die Sternzeichen Widder war. Die außerordentlich qualitätvolle Goldschmiedearbeit orientiert sich stilistisch und formal an spanischen Anhängern des 16. Jh. Auch hier bildet die unregelmäßig geformte große Perle das Zentrum der Komposition. Die Goldschmiedin nutzte sie sehr geschickt, um den Korpus mit seinem wolligen Fell und den Oberschenkel des Hinterbeins darzustellen. Die Ausführung des naturalistischen Widderkopfs mit den hohlen Augenhöhlen und dem Relief aus wellenförmig aufgeschmolzenen Goldfäden erinnert dagegen an antike Goldschmiedearbeiten aus dem Mittelmeerraum. Eine Referenz an den Auftraggeber, der Archäologe war.

Provenienz *Provenance*
Nachlass Inca Bauer. Perle aus dem Besitz des Archäologen Dr. Horst-Ulbo Bauer, Köln.

An 18k gold Renaissance style pearl pendant. Elisabeth Treskow, Cologne, 1960s / 70s.

€ 10 000 – 15 000





156

156 Brosche mit antikem Rollsiegelabdruck

18 kt Gelbgold. Abdruck eines akkadischen Rollsiegels mit vielfiguriger Darstellung einer königlichen Huldigung. Gestempelt: Feingehalt 750. Unsigniert. L 5 cm. Gewicht 12,53 g.

Fritz Deutsch, Köln, um 1970.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Inca Bauer. Beim Goldschmied erworben.

An 18k gold brooch with a cylinder seal impression. Fritz Deutsch, Cologne c. 1970.

€ 800 – 1 000

158 Stabbrosche mit Granulation

14 kt Gelbgold. Geschweifte Bandform mit stilisiertem Granulationsdekor. Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „ET“. L 6,5 cm. Gewicht 7,21 g.

Elisabeth Treskow, Köln, 1950er Jahre.

A 14k gold granulation pin brooch. Elisabeth Treskow, Cologne, 1950s.

€ 300 – 400

157 Runder Anhänger mit Smaragd

18 kt Gelbgold. Gebuckelte Scheibenform konzentrisch belötet mit Filigrandrahtringen und mittig à jour gefasst mit einem hellen Smaragdcarré (ca. 10,79 x 9,81 mm). Scharnierte Rundöse. Alternativ auch als Brosche zu tragen mit zweiteiliger Broschierung zum Anschrauben. Fuchsschwanzkette mit S-Schließe. Originalaletui. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „ET“. Ø 4 cm. H gesamt 5 cm. Kette L 66 cm. Gesamtgewicht 26,12 g.

Elisabeth Treskow, Köln, 1950er Jahre.

An 18k gold emerald pendant. Elisabeth Treskow, Cologne, 1950s.

€ 800 – 1 200



157



158



159 Armband und Collier mit Rubeliten

18 kt Gelbgold. Band aus scharnierten Scheibenglieder mit spiralförmiger Filigranbelötung alternierend mit sechs rosafarbenen Turmalin-Cabochons (Ø ca. 10,9 – 11,45 mm, zus. ca. 45 ct). Zierliche Gliederkette mit angehängten Spiralscheiben und zentralem Turmalincabochon in Zargenfassung (Ø ca. 11,3 mm, ca. 7 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „K.RU“. L 18 cm. Gewicht 30,15 g.

Käthe Ruckenbrod, Heidelberg-Ziegelhausen, 1960er Jahre.

An 18k gold rubelite bracelet and necklace. Käthe Ruckenbrod, Heidelberg-Ziegelhausen, 1960s.

€ 1 500 – 2 000

160 Collier mit Opal

18 kt Gelbgold. Zierliche handgeschmiedete Gliederkette mit beweglicher Zierspange, gefasst mit sechs Saphiren (zus. ca. 0,60 ct) und einem runden Opal mit grün-blauem Farbspiel (Ø 10,8 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „K.RU“. L 39,5 cm. Gewicht 9,02 g.

Käthe Ruckenbrod, Heidelberg-Ziegelhausen, 1960er Jahre.

An 18k gold opal necklace. Käthe Ruckenbrod, Heidelberg-Ziegelhausen, 1960s.

€ 800 – 1 000

161 Armband mit Opalen

18 kt Gelbgold. Geschmiedetes Band aus scharnierten Scheibengliedern mit sparsamem Filigrandekor, gefasst mit sechs Opalen mit blau-grünem Farbspiel (Ø ca. 7,0 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „K.RU“. L 18 g. Gewicht 22,36 g.

Käthe Ruckenbrod, Heidelberg-Ziegelhausen, 1960er Jahre.

An 18k gold opal bracelet. Käthe Ruckenbrod, Heidelberg-Ziegelhausen, 1960s.

€ 1 000 – 1 500



159



160



161



162

162 Goldmailring mit Diamantrose

18 kt Gelbgold. Modell „Lorena“. Handgeschmiedete Bandringform, die Schultern sehr fein historisierend ziseliert und dekoriert mit schwarzem Email. Gefasst mit einer ovalen Diamantrose (ca. 9,32 x 7,02 mm) in geschlossener folierter Fassung. Gestempelt: Feingehalt 750, „Jakob“. RW 53. Gewicht 9,33 g.

Otto Jakob, Karlsruhe um 2005.

An 18k gold enamel and diamond ring. Otto Jakob, Karlsruhe, c. 2005.

€ 1 500 – 2 000

163 Collier und Armband mit Mondsteinen

18 kt Gelbgold. Bestehend aus handgeschmiedetem Collier und Armband. Das Collier in Kragenform aus strukturierten Scheiben- und Spiralmotiven sowie Goldkugeln unterschiedlicher Größe, gefasst mit 13 Mondsteincabochons (Ø ca. 2,9 – 5,2 mm) und acht kleinen Saphiren. Das scharnierte durchbrochene Armband mit Spiralmotiven, gefasst mit 16 Mondsteincabochons (Ø ca. 3,3 – 7,4 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „KRU“. Collier L 39 g. Armband L 16 cm. Gesamtgewicht 88,63 g.

Käthe Ruckenbrod, Ziegelhausen, 1960er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1979 bei Kunsthandel Mandala, Frankfurt/Main.

An 18k gold moonstone necklace and bracelet. Käthe Ruckenbrod, Ziegelhausen, 1960s.

€ 3 500 – 4 500



163





164

164 Paar Ohrhänge mit Granulation

14 kt Gelbgold. Runde bombierte Form mit stilisierter Granulation in Art einer Jakobsmuschel. Bügel zum Anschrauben. Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „MZ“. Ein Schraubgewinde etwas gelockert. Ø 1,7 cm. Gesamtgewicht 8,70 g.

Max Zeitz, Essen, 1950er Jahre.

A pair of 14k gold granulation earrings. Max Zeitz, Essen, 1950s.

€ 600 – 800

166 Collier mit Granulation und Turmalinen

14 kt Gelbgold. Schlauchkette mit drei aufgezogenen hohl getriebenen Kugeln (Ø 21,3 bzw. 16,9 mm), Diese mit ganzflächigem Ornamentdekor in sehr feiner Granulationsarbeit. Mittlere Kugel umlaufend gefasst mit sechs grünen Turmalinen im Baguette-Schliff (zus. ca. 1,38 ct). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „MZ“. L 40 cm. Gewicht 37,45 g.

Max Zeitz, Essen 1950er Jahre.

A 14k gold granulation tourmaline necklace. Max Zeitz, Essen 1950s.

€ 2 000 – 2 500

165 Paar Ohrgehänge mit Granulation

14 kt Gelbgold. Glatte bombierte Brisure zum Anschrauben. Angehängt goldene Tropfen mit Darstellung fliegender Reiher im Schilf und kleiner Blütenrosetten in sehr feiner Staubgranulation. Gestempelt: Feingehalt 585. Unsigniert. H 4 cm. Gesamtgewicht 11,35 g.

Max Zeitz, 1950er Jahre.

A pair of 14k gold granulation earrings. Max Zeitz, 1950s.

€ 1 200 – 1 500

167 Brosche mit Granulation und Smaragd

14 kt Gelbgold. Konvex-konkav getriebene Scheibenform mit wellenförmiger Randverkaderung. Dekoriert mit sehr feiner historisierender Granulation und mittig gefasst mit einem runden Smaragdcabochon (Ø 7,6 mm). Wahlweise in eine Kette einzuhängen. Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „MZ“. Nachträglich Anhängerhaken angebracht. Ø 3,9 cm. Gewicht 15,0 g.

Max Zeitz, Essen, 1950er Jahre.

A 14k gold granulation emerald brooch. Max Zeitz, Essen, 1950s.

€ 1 200 – 1 500



167

166

165



168

168 Scheibenbrotsche mit Amethyst

18 kt Gelbgold. Konvex-konkav getriebene runde Form mit granuliertem Randstreifen und bogenförmiger Verkäderung. Mittig gefasst mit rundem Amethyst im Brillantschliff (Ø ca. 10,9 mm) auf einer filigranen Krone aus konisch ansteigenden Golddrähten. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MZ“. Ø 3,8 cm. Gewicht 18,81 g.

Max Zeitz, Essen, 1950er Jahre.

Die polierte Kehlung spiegelt die radial austrahlenden Golddrähte wieder und es ergibt sich ein raffinierter dreidimensionaler Effekt.

An 18k gold granulation amethyst brooch. Max Zeitz, Essen, 1950s.

€ 800 – 1 000

169 Herren-Garnitur mit Granulation

14 kt Gelbgold. Bestehend aus einem Paar Manschettenknöpfen und einer Kravattennadel. Ovale Manschettenknöpfe mit feiner Flächengranulation und gefasst mit Lapislazuli-Platten (ca. 9,6 x 7,2 mm). Halbkugelig getriebener Nadelknopf mit blütenförmiger Granulation, mittig gefasst mit einem Brillant ca. 0,25 ct. Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „MZ“ (Manschettenknöpfe). Manschettenknöpfe 1,9 x 1,7 cm. Nadel: Kopf Ø 1 cm, Nadel L 6 cm. Gesamtgewicht L 17,04 g.

Max Zeitz, Essen, 1950er Jahre.

A 14k gold granulation gentlemen's garniture. Max Zeitz, Essen, 1950s.

€ 800 – 1 000

170 Collier mit granulierten Anhängern

14 kt Gelbgold. Geschmeidige Schlauchkette mit zwei Haken. Anhänger gefasst mit einem gemugelten Mondstein in Triangelform (ca. 7,8 x 11,6 mm), die zwei Pendilien mit Kugelanhängern (Ø 19,5 bzw. 16,8 mm), sehr fein dekoriert mit granulierten Ornamentmustern im Rapport und Blütenrosetten. Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „MZ“. Anhänger H gesamt 6,5 cm. Kette L 40 cm. Gewicht 32,40 g.

Max Zeitz, Essen, 1950er Jahre.

A 14k gold granulation necklace. Max Zeitz, Essen, 1950s.

€ 1 500 – 2 000



169



170



169

171 Geometrisches Gliederarmband

18 kt Gelbgold. Handgeschmiedetes Band aus dreidimensional geknickten Scheibenmotiven und Stäbchen. Haken-Ösen-Verschluss. Ungestempelt. L 18,5 cm. Gewicht 17,12 g.

Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

Provenienz *Provenance*

Im Goldschmiedeatelier erworben.

An 18k gold bracelet. Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

€ 600 – 800

174 Gliedercollier mit Opalanhänger

18 kt Gelbgold. Geschmiedetes Gliedercollier mit runden Scheiben-Motiven, der zentrale Anhänger gefasst mit einem kleinen Opalcabochon und mit Haken-Ösen-Verschluss. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Anhänger: 3,5 x 3,8 cm. Kette: L 39 cm. Gesamtgewicht 21,0 g.

Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

Provenienz *Provenance*

Im Goldschmiedeatelier erworben.

An 18k gold opal necklace. Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

€ 800 – 1 000

172 Geometrisches Gliederarmband

18 kt Gelbgold. Geschmiedetes bewegliches Band aus dreidimensionalen Scheiben- und Golddrahtgliedern. Steckschließe. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. L 19 cm. Gewicht 25,17 g.

Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

Provenienz *Provenance*

Im Goldschmiedeatelier erworben.

An 18k gold bracelet. Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

€ 800 – 1 000

175 Brosche und Ring mit Lapislazuli

18 kt Gelbgold. Stahlnadel. Quadratische Brosche mit Gravurdekor im Schachbrettmuster, besetzt mit acht Lapislazuli-Würfeln und mit pyramidal vertiefter Mitte. Der Bandring gefasst mit einem oberseitig rauhen Quader aus Lapislazuli (20 x 5 x 9 mm) mit feinen Goldstaub-Einschlüssen. Gestempelt: Feingehalt: 750, MZ. Brosche: 3,5 x 3,5 cm. Ring: Gesamtgewicht 31,46 g.

Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

Provenienz *Provenance*

Im Goldschmiedeatelier erworben.

An 18k gold and lapis lazuli brooch and ring. Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

€ 800 – 1 000

173 Geometrische Brosche

18 kt Gelbgold, Doppelnadel aus Stahl. Längliche durchbrochen gearbeitete Form mit Kreissegment-Motiven. Unter dem Nadelrast gestempelt. L 6,5 cm. Gewicht 8,71 g.

Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

Provenienz *Provenance*

Im Goldschmiedeatelier erworben.

An 18k gold brooch. Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

€ 300 – 350





176 Bicolor-Gliederkette

18 kt Gelbgold, Sterlingsilber. Handgeschmiedete Schlauchkette, aus Gold- und Silberdraht-Gliedern im Fuchsschwanzmuster. L 74 cm. Gewicht 42,78 g.

Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

Provenienz *Provenance*

Im Goldschmiedeatelier erworben.

An 18k gold and Sterling silver link chain. Benedikt Förster-Heyne, Goldschmiede Förster, Aachen.

€ 600 – 800

178 Brosche mit Zirkon

18 kt Gelbgold. Handgeschmiedete Stabnadel in Bogenform mit gestempeltem Ornamentdekor, gefasst mit einem cognacfarbenen thailändischen Zirkon im Smaragdschliff ca. 9,02 ct (ca. 11,39 x 9,60 x 8,67 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „HG“. L 8 cm. Gewicht 12,46 g.

Goldschmiede Grewenig, Saarbrücken.

An 18k gold zircon brooch. Grewenig goldsmiths, Saarbrücken.

€ 600 – 800

177 Gingko-Collier

22 kt Gelbgold, 18 kt Gelbgold (Schließe). Einzelanfertigung. Handgeschmiedete Glieder in Form zierlicher Gingkoblätter. Karabinerschließe. L 40 cm. Gewicht 37,44 g.

Goldschmiede Christa Dorsch, Remagen 1992.

A gold gingko necklace. Christa Dorsch goldsmiths, Remagen 1992.

€ 2 000 – 2 500

179 Armreif mit Zirkonen

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter Bandreif mit Martelé und gestempeltem Ornamentdekor. Symmetrisch gefasst mit sieben cognacfarbenen thailändischen Zirkonen (zus. ca. 8,75 ct) im Brillantschliff. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „HG“. B 1,5 cm. Ø 6,5 cm. Gewicht 54,03 g.

Goldschmiede Grewenig, Saarbrücken.

An 18k gold zircon bangle. Grewenig goldsmiths, Saarbrücken.

€ 2 000 – 3 000



177

179

178



180 Gliedercollier und -Armband

18 kt Gelbgold. Massive geschmiedete Kette und Armband im Erbsmuster mit Martelé. Gestempelt: Feingehalt 750, Österreichische Auslandspunzen für 18 kt Gold. Kette L 44 cm. Armband L 23 cm. Gesamtgewicht 547,40 g.

Um 1990.

*An 18k gold necklace and bracelet.
C. 1990.*

€ 22 000 – 25 000

181 Gliederarmband

18 kt Gelbgold. Mit feinem Nadelstreifen-Gravurdekor. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750/18 K, Identifikationsmarke. Minimale Dellen. L 24 cm. Gewicht 60,15 g.

Mailand, 1960er Jahre.

An 18k gold bracelet. Milan, 1960s.

€ 1 500 – 2 000

182 Amethystring mit Granulation

14 kt Gelbgold/Rotgold. Ovaler bombierter Bicolor-Ringkopf mit geometrischer Granulation, gefasst mit einem ovalen Amethyst (ca. 13,05 x 9,39 x 6,54 mm). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „HL“ (ligiert). Ringkopf: 2,5 x 1,7 cm. RW 54. Gewicht 11,72 g.

Deutscher Goldschmied, 1940er Jahre.

A 14k gold amethyst ring with granulation. German goldsmith, 1940s.

€ 800 – 800

183 Paar Ohrclips mit Rubinen

18 kt Gelbgold. Bombierte streifig durchbrochene Form, Besetzt mit Goldkugeln und gefasst mit 12 Diamanten im Brillant- und Achtkantschliff (zus. ca. 0,70 ct, K-M, vs) und 16 kleinen Rubinen. Gestempelt: Feingehalt 750. Moderner französischer Importstempel. H 3 cm. Gesamtgewicht 23,79 g.

1950er Jahre.

A pair of 18k gold ruby clip earrings. 1950s.

€ 1 500 – 2 000

184 Goldene Pillendose

18 kt Gelbgold. Runde niedrige Form mit großer Ringöse. Konzentrisches Rippenmuster. Gestempelt: Pariser Garantie für Feingehalt 750 (Tardy, 164), MZ „Cartier Paris“, „7“. Ø 3 cm. Gewicht 25,32 g.

Cartier, Paris.

An 18k gold Cartier pill box. Cartier, Paris.

€ 1 200 – 1 500



185 Französische Retro-Clipbrosche

18 kt Gelbgold. Gerippte Wirbel-Rosette mit appliziertem Blütenmotiv, gefasst mit 15 Diamanten im Brillantschliff (zus. ca. 0,62 ct, J/K, vs). Scharnierte Doppelnadel. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold (Tardy, 161). Eine Nadel der Clipmontierung verloren. Ø 3,5 cm. Gewicht 20,27 g.

Frankreich, Ende 1940er Jahre.

A French 18k gold clip brooch. Late 1940s.

€ 1 500 – 2 000

186 Paar französische Diamantohrclips

18 kt Gelbgold. Radial durchbrochenes Fächermotiv gefasst mit 106 Diamanten im Alt- und Achtkantschliff (zus. ca. 3,44 ct). Gestempelt: Pariser Garantie für Gold und Platin (Tardy, 377). MZ verschlagen. H 2 cm. Gesamtgewicht 17,05 g. Paris, um 1945.

A pair of French 18k gold diamond clip earrings. Paris, c. 1945.

€ 2 000 – 2 500

187 Retro-Cocktailring mit Diamanten

18 kt Roségold. Massiver Cross-Ring mit trompetenförmig ausgestellten godronierten Endungen, gefasst mit 52 Brillanten im pavé (zus. ca. 2,8 ct (H/I, vvs). Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, Herkunftsmarke. RW 54. Gewicht 23,25 g.

Italien, um 1950.

An 18k rose gold diamond cocktail ring. Italy, c. 1950.

€ 5 000 – 6 000

188 Goldener Armreif

14 kt Gelbgold. Breiter offener Crossreif mit feiner diagonal gravierter Satinierung. Das Federscharnier innen mit plastischem Schnallenmotiv. Gestempelt: Feingehalt 14 K. Ø 6 cm. Max. B 2,5 cm. Gewicht 38,90 g.

USA, um 1950.

A 14k gold bangle. USA, c. 1950.

€ 1 200 – 1 500



188



185



186



187

189 **Zigarettenetui mit Oziermuster**

18 kt Gelbgold. Rechteckform mit ovalem Querschnitt. Drücker gefasst mit einem Smaragd. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „EB“ im Doppelkreis. Innen minimale Druckstelle. Gewicht 99,46 g.

An 18k gold cigarette case.

€ 4 500 – 5 500

190 **Goldenes Puderetui**

18 kt Gelbgold. Flache quadratische Form, allseitig Guillochédekor mit Blockstreifen. Im Deckel ein Spiegel. Gestempelt: Feingehalt 750, restliche Marken nicht identifiziert. 1 x 7 x 7 cm. Gesamtgewicht 139,83 g.

An 18k gold powder box.

€ 2 000 – 2 500

191 **Goldenes Zigarettenetui**

18 kt Gelbgold. Flache Rechteckform aus Goldgeflecht im Oziermuster. Mit originalem Etui. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold (Tardy, 161), MZ „VCA“, nummeriert 7133. Niederländischer Importstempel. 1 x 8 x 10,5 cm. Gewicht 117,35 g.

Van Cleef & Arpels, Paris, 1950er Jahre.

An 18k gold cigarette case. Van Cleef & Arpels, Paris, 1950s.

€ 4 500 – 5 000

192 **Goldenes Lippenstift-Etui**

18 kt Gelbgold. Zylindrische Form mit Steckdeckel. Strukturiertes Korbmuster. Gestempelt: Pariser Garantie für Feingehalt 750 (Tardy, 164), Feingehalt 750, MZ „VCA“, nummeriert 11465. Graviert „Van Cleef & Arpels – B – 3248“. L 5,5 cm. Gewicht 20,52 g.

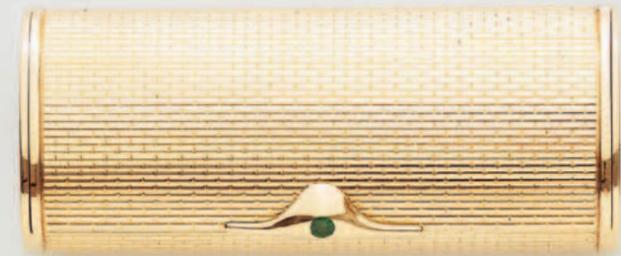
Van Cleef & Arpels, Paris, 1950er Jahre.

An 18k gold lipstick case. Van Cleef & Arpels, Paris, 1950s.

€ 1 200 – 1 500



191



189



190



192



193

193 Paar Peridot-Ohrringe

18 kt Weißgold. In Entourageform gefasst mit Peridots im pear-cut (ca. 3,72 ct, ca. 13,33 x 8,58 x 5,18 mm) gerahmt mit Diamanten im Übergangs- und Achtkantschliff (zus. ca. 0,84 ct, J/K, si). Schraubrisuren. Gestempelt: u.a. Schwedische Beschau, Feingehalt 18 K, Jahresbuchstabe Y8, MZ „GFC“. H 2,2 cm. Gesamtgewicht 15,02 g.

Schweden, 1949.

A pair of 18k white gold peridot earrings. Sweden, 1949.

€ 2 200 – 2 500

195 Dress-Ring mit Diamanten

18 kt Weißgold. Gewölbte architektonische Form mit seitlichen Blütenmotiven, geometrisch ausgefasst mit Diamanten im Brillant-, Smaragd- und Achtkantschliff (zus. ca. 1,25 ct, H/I, vs) und drei kalibrierten Rubinen (zus. ca. 0,30 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „LA. RW 51. Gewicht 10,65 g.

Um 1935.

An 18k white gold diamond ring. C. 1935.

€ 2 000 – 2 500

194 Paar Ohrclips mit Citrinen

14 kt Weißgold. Gefasst mit ovalen Citrinen (ca. 8,30 ct und ca. 6,98 ct), 16 Diamanten im Taper-Baguette-Schliff (zus. ca. 1,12 ct, J/K, si) und sechs Diamanten im Brillant-Schliff (zus. ca. 0,12 ct, J/K, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 14 K. H 2 cm. Gesamtgewicht 9,69 g.

USA, 1940er Jahre.

A pair of 14k white gold citrine clip earrings. USA, 1940s.

€ 1 500 – 2 000

196 Collier mit Diamant im emerald-cut

14 kt Weißgold. Geschweiftes Mittelteil aus Golddraht, gefasst mit 16 Brillanten, einem Diamant im Smaragd-Schliff ca. 0,90 ct und einer barocken hellgrauen Perle mit feinem Lüster. Mittelteil wahlweise auch als Brosche zu tragen, beigegeben kleiner Schraubenzieher und Broschierung. Gestempelt: Feingehalt 585. Ø ca. 13 cm. Gewicht 21,04 g.

Deutscher Goldschmied, um 1957.

A 14k white gold diamond and pearl necklace. German goldsmith, c. 1957.

€ 3 000 – 4 000



196



195



194



197

197 Crossring mit Ceylonsaphir

18 kt Weißgold. Versetzt mündende kantige Schiene gefasst mit acht Diamanten im carré-cut (zus. ca. 0,80 ct, G/H, vvs-vs) und einem Saphir im pear-cut ca. 2,12 ct (ca. 10,17 x 6,69 x 4,15 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, „G“. RW 52,5. Gewicht 6,67 g.

A 14k white gold Ceylon sapphire ring.

€ 3 500 – 4 500

199 Cocktail-Ohrgehänge im Retro-Stil

18 kt Weißgold. Zweiteilig. Ohrstecker mit zwei zargengefassten runden Saphiren (ca. 7,08 – 7,14 x 4,85 mm/ ca. 7,15 – 7,18 mm x 4,17 mm, Gesamtgewicht ca. 3,85 ct). Variabel angehängt dreidimensional geschweifte Bandform mit herabhängenden Blütenrispen. Voll ausgefasst mit 84 kaibrierten Saphiren (zus. ca. 11 ct), 74 Diamanten im Alt-, Brillant- und Achtkantschliff (zus. ca. 4,18 ct, G/H, vvs-si) und 12 Diamant-Baguettes (zus. ca. 0,50 ct). Gestempelt: Feingehalt 750. H gesamt 5,5 cm. Gesamtgewicht 34,76 g.

Gutachten *Certificate*

Steinangaben laut Schmuckpässen der DFG, Pforzheim vom 8.1.2013/15.1.2014.

A pair of 18k white gold diamond and sapphire cocktail earrings.

€ 8 500 – 9 500

198 Platinring mit Diamantsolitär

Breite geschmiedete Bandringform. Gefasst mit einem Diamant im Brillantschliff 0,89 ct (6,36 – 6,40 x 3,66 mm, D/E, vvs2, mittlere Fluoreszenz), die profilierten Ränder mit zwei Leisten kleiner kalibrierter Saphire. Gestempelt: Feingehalt Pt, MZ „W“. RW 52. Gewicht 14,01 g.

Juwelier Heinz Wipperfeld, Berlin, Mitte 1980er Jahre.

Gutachten *Certificate*

Diamantangaben laut eines, beim damaligen Kauf mitgelieferten Diamant Reports Nr. Do6575 des DDI (Stiftung Deutsches Diamant Institut), Pforzheim vom 3.10.1984 (in Kopie vorliegend).

A platinum diamond solitaire ring. Juwelier Heinz Wipperfeld, Berlin, mid-1980s.

€ 2 000 – 2 500

200 Linienarmband mit Saphiren

18 kt Weißgold. Geschmeidiges Armband ausgefasst mit 40 Saphircarrés (zus. ca. 12 ct) und 240 kleinen Brillanten (zus. ca. 7,20 ct, H/I, vs). L 18 cm. Gewicht 44,34 g.

An 18k white gold sapphire and diamond bracelet.

€ 5 000 – 7 000



199



200



198

201 **Collier mit blauen Farbsteinen**

18 kt Weißgold. Ajour gearbeitetes Halsband floral ausgefasst mit 48 blauen Topasen und 48 Ceylonsaphiren im pear-cut, 104 Brillanten sowie acht ovalen Blautopasen (je ca. 3,50 – 3,75 ct). Diamanten zus. ca. 4,50 ct (I/K, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „RB“. L 40 cm. Gewicht 82,72 g.

An 18k white gold sapphire and topaz necklace.

€ 4 000 – 6 000

202 **Ring mit großem Aquamarin**

18 kt Weißgold. Gefasst mit großem Aquamarin im Stufen-Schliff ca. 37,54 ct (ca. 25,1 x 17,76 x 12,13 mm), die gestuften Schultern gefasst mit Brillantleisten (20 Diamanten zus. ca. 0,60 ct, I-K, vs-si). Schiene verkleinert. Ringkopf 2,5 x 2,5 cm. RW 54. Gewicht 18,54 g.

Um 1945/50.

*An 18k white gold aquamarine ring.
C. 1945/50.*

€ 2 000 – 2 500

203 **Cocktailring mit blauem Topas**

18 kt Weißgold. Ovaler Ringkopf gefasst mit einem ovalen Topas (ca. 15,60 ct, ca. 17,97 x 13,10 x 8,72 mm) in brillantbesetztem Vierpassrahmen, schuppenartig gerahmt mit Brillanten (zus. ca. 0,21 ct, J/K, si), Smaragden (zus. ca. 0,22 ct) und Saphiren (zus. ca. 0,28 ct). Gestempelt: Feingehalt 18 K/750, MZ „DC“. Ringkopf 2,5 x 2 cm. RW 54. Gewicht 16,11 g.

An 18k white gold topaz cocktail ring.

€ 800 – 1 000

204 **Cocktailring mit Saphircabochon**

18 kt Weißgold. Kantige Schiene. Runder Ringkopf gefasst mit einem natürlichen Ceylonsaphir ca. 14,35 ct im Cabochon-schliff (ca. 13,07 x 13,03 x 8,56 mm) carmoisiert mit 16 Brillanten (zus. 1,44 ct, H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, „C. Ernst“. Ø Ringkopf 2 cm. RW 54. Gewicht 12,90 g.

Juwelier C. Ernst, Wiesbaden 1960er Jahre.

An 18k white gold and sapphire cocktail ring. Juwelier C. Ernst, Wiesbaden 1960s.

€ 5 000 – 5 500



201



204



202



203



205 **Bicolerring mit Smaragd**

18 kt Weißgold/Gelbgold. Bandringschiene gefasst mit zehn Diamantbaguettes (zus. ca. 1,80 ct, H/I, vs) und einem Smaragd ca. 1,96 ct im emerald-cut (ca. 8,26 x 7,36 x 4,22 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „SS“. RW 58. Gewicht 8,53 g.

1980er/90er Jahre.

*An 18k gold emerald and diamond ring.
1980s / 90s*

€ 2 000 – 2 500

206 **Alliancing mit Diamantsolitär**

18 kt Gelbgold. Schultern im Verlauf gefasst mit 16 Diamantbaguettes (zus. ca. 2,20 ct, E/F, vvs). Ringkopf gefasst mit einem Diamant im Smaragdschliff 2,09 ct (9,08 x 6,64 x 4,04 mm, E, IF, keine Fluoreszenz). Gestempelt: Pariser Garantie für Gold, Feingehalt 750, „Cartier“, nummeriert 752909. RW 53. Gewicht 6,37 g.

Cartier, um 1998.

Gutachten *Certificate*

GIA Diamond Grading Report 089189 752909 vom 1.07.1997. Beigegeben Cartier Zertifikat vom 31. Juli 1998.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1998 bei Cartier in Cannes.

An 18k gold Cartier engagement ring with an emerald-cut diamond solitaire

€ 12 000 – 15 000



205



206



207

207 Novelty-Brosche mit Spatzen

18 kt Gelbgold. Auf einem Zweig sitzendes Vogelpaar. Das Gefieder aus geschnitztem blauem und grünem Chalzedon (ca. 13 x 11 mm/ca. 14 x 12 mm), gefasst mit zwei Brillanten (ca. 0,05 ct) als Augen. Gestempelt: Feingehalt 18 K, „Cartier 1991“, nummeriert B53603. 2,8 x 2,4 cm. Gewicht 10,24 g.

Cartier, um 1970.

An 18k gold Cartier sparrow brooch. Cartier, c. 1970.

€ 3 000 – 3 500

209 Vogel-Clipbrosche

18 kt Gelbgold/Weißgold. Massive Brosche in Form eines, auf einem Ast sitzenden Singvogels mit fein ziselierem Gefieder, Kopf mit Brillant-pavé (zus. ca. 1,76 ct, H/I, vs) ein Rubin als Auge. Scharnierte Doppelnadel. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ (nicht identifiziert), „D“. Moderne österreichische Importmarken für Gold. H 5,8 cm. Gewicht 36,17 g.

Deutschland, 1960er/70er Jahre.

An 18k gold and diamond bird brooch. Germany, 1960s/70s.

€ 1 800 – 2 200

208 Demiparure „Draperie“ mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Geschmeidiges Kettengehänge aus zehn Strängen kleiner Goldperlen mit bombierten Goldknopf-Verschlüssen und 15 weißgoldenen Kugel-Pendilien inkrustiert mit Brillanten (zus. ca. 0,75 ct, F/G, vvs-vs). En suite ein 22-strängiges, entsprechend gestaltetes Manschettenarmband mit 29 Brillantanhängern (zus. ca. 1,45 ct, F/G, vvs-vs). Beide Schmuckstücke können auch mit der Rückseite ohne Diamanten getragen werden. Gestempelt: Feingehalt 750, „Cartier“, 1999. Nummeriert 856346 (Collier), 846814 (Armband). Collier L 36 cm, Gewicht 113,12 g. Armband L 19 cm, B 5,5 cm, Gewicht 117,57 g.

Cartier, 1999.

An 18k gold Cartier „Draperie“ diamond demi-parure. Cartier, 1999.

€ 10 000 – 15 000



208



209

210 Gliedercollier „Coeur“

18 kt Gelbgold. Profiliertes Herzmuster. Beigegeben älteres Cartier-Etui. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 und Herkunftsmarke, „Cartier 1994“, nummeriert D13144. L ca. 48 cm. Gewicht 85,02 g.

Cartier, 1994.

An 18k gold Cartier „Coeur“ necklace.
Cartier, 1994.

€ 4 000 – 5 000

211 Panzerarmband mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Flachpanzermuster alternierend mit vier Herzmotiven mit Brillant-pavé (Diamanten zus. ca. 0,80 ct, H/I, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „Be“ in liegender Raute. L 18 cm. Gewicht 38,64 g.

An 18k gold diamond chain bracelet.

€ 1 500 – 2 000

212 Drehring „Possession“

18 kt Gelbgold. Zwei Bandringschienen in einander, die äußere drehbar, mattiert und gefasst mit einem Brillant ca. 0,10 ct (G/H, vvs). Gestempelt: Feingehalt 750, „Piaget 1993“, A44390, Ringweite 55. RW 55. Gewicht 20,65 g.

Piaget, 1993.

An 18k gold swivel ring „Possession“.
Piaget, 1993.

€ 1 000 – 1 500

213 Clipbrosche „Eichhörnchen“

18 kt Gelbgold/Weißgold. Novelty-Brosche in Form eines stilisierten Eichhörnchens mit plastischen Schnurrhaaren, der Bauch gefasst mit einem runden Türkiscabochoon (ca. 13,93 x 13,65 x 5,93 mm), die Augen mit kleinen Smaragden. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold (Tardy, 161), nicht identifiziertes MZ „Sté A“. H 3 cm. Gewicht 12,02 g.

Frankreich, um 1960.

An 18k gold squirrel brooch. France, c. 1960.

€ 1 700 – 1 900





214

214 Anhänger mit Opal

14 kt Gelbgold. Hohle bombierte Ovalform, gefasst mit Opal-Triplette carmoisiert mit zehn Brillanten (zus. ca. 0,10 ct, K/L, si). Gestempelt: Feingehalt 585. H 4,5 cm. Gewicht 15,14 g.

A 14k gold opal pendant.

€ 700 – 900

216 Bandring mit Rubellit

18 kt Gelbgold. Massive Schiene gefasst mit einem rosa Turmalin im princess-cut (ca. 10 x 10 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, „Wempe“. RW 53. Gewicht 25,07 g. Juwelier Wempe.

An 18k gold rubelite ring. Juwelier Wempe.

€ 800 – 1 000

215 Gliedercollier mit Farbsteinen

18 kt Gelbgold. Choker aus Gliedern im Fantasiemuster alternierend mit zehn Farbsteinkugeln (grüner und rosa Turmalin, Amethyst, Citrin und blauer Topas). Mittelstein Ø ca. 4,01 mm. Fünf Anhänger gefasst mit entsprechenden Farbsteincabochons. Originales Etui. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 und Identifikationsmarke, „Bulgari“. L 40 cm. Gewicht 120,59 g.

Bulgari, Rom, Anfang 1990er Jahre.

Provenienz *Provenance*
Deutscher Fürstenbesitz.

A Bulgari 18k gold gemstone necklace. Early 1990s.

€ 4 000 – 6 000

217 Ring mit großem Mondstein

18 kt Gelbgold. Massiver Mantelringkopf gefasst mit ovalem Mondsteincabochon (ca. 18 x 14 mm) und sechs Brillanten (zus. ca. 0,60 ct, H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 2,5 x 2 cm. RW 58. Gewicht 21,4 g.

An 18k gold moonstone ring.

€ 1 200 – 1 500



215



216



217



218

218 Anhänger und Ring mit Turmalinen

Platin, 18 kt Weißgold (Kette). Anhänger gefasst mit einem flaschengrünen Turmalin (Verdelith) ca. 7,28 ct im pear-cut (ca. 21,09 x 8,75 x 6,68 mm) und drei Diamantnavettes (zus. ca. 0,15 ct, J/K, vs). Beigegeben feine Ankerkette aus Weißgold. Der rechteckige Ringkopf gefasst mit einem entsprechend grünen Turmalin im Stufenschliff ca. 7,93 ct (ca. 12,63 x 10,35 x 7,52 mm) carmoisiert mit 26 kleinen Diamanten im Achtkantschliff (zus. ca. 0,28 ct, H/I, vs). Gestempelt: Feingehalte PT und 750. Anhänger H 2,5 cm. Kette L 41 cm. Ringkopf 1,7 x 1,5 cm. RW 56. Gesamtgewicht 13,45 g. H. Stern, Rio de Janeiro, um 1964.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Schriftstellers Joseph Reding. 1964 erworben bei Fa. H. Stern, Rio de Janeiro.

A platinum tourmaline pendant and ring. H. Stern, Rio de Janeiro, c. 1964.

€ 1 500 – 2 000

219 Anhängerbrosche mit Turmalinen

18 kt Gelbgold. Handgeschmiedete offene Form gefasst mit 28 sehr feinen Turmalinen (Verdelith und Indigolith) im Treppenschliff in unterschiedlichen Formen und Grüntönen, akzentuiert durch zwei Demantoid-Granaten. Steingewicht zus. ca. 86,01 ct. Mit Anhängeröse und Broschierung. Gestempelt: Feingehalt 18 ct. 8 x 5 cm. Gewicht 54,0 g.

Goldschmiede Christies, Cape Town, Südafrika.

Sonderanfertigung nach Entwurf des Auftraggebers mit Turmalinen aus Südafrika.

An 18k gold tourmaline pendant brooch. Christies goldsmiths, Cape Town, South Africa.

€ 5 000 – 6 000

220 Dreisteinring mit Turmalinen

18 kt Gelbgold. Gefasst mit einem lupenreinen tief flaschengrünen Turmalin 7,28 ct im Stufenschliff, seitlich flankiert von zwei mittelgrünen Turmalinen im Smaragd-Schliff (2,59 ct/2,54 ct). Gestempelt: Feingehalt 18 ct, „ZA“. Ringkopf 2,2 x 5,5 cm. RW 51. Gewicht 10,10 g.

Goldschmiede Christies, Cape Town, Südafrika.

Sonderanfertigung mit Turmalinen aus Südafrika.

An 18k gold tourmaline three stone ring. Christies goldsmiths, Cape Town, South Africa.

€ 1 800 – 2 200



219

220

221 **Collier mit Multicolor-Turmalinen**

14 kt Gelbgold. Kette mit 18 im Verlauf angeordneten, oval gemugelten Turmalinen unterschiedlicher Farbe (ca. 15 x 12 – 29 x 24 x 29 mm). Ovale Steckschließe. Gestempelt: Feingehalt 585, „JKa“. L 42 cm. Gewicht 123,35 g.

A 14k gold and tourmaline necklace.

€ 1 200 – 1 500

222 **Multicolor-Brosche mit Turmalinen**

14 kt Gelbgold. Handgeschmiedet in Form einer sogen. Lemniskate, oberseitig satiniert und gefasst mit sieben triangel-förmig gemugelten Turmalinen (ca. 10,28 x 9,98 mm) in unterschiedli-chen Farben. H 8,5 cm. Gewicht 29,58 g.

Sonderanfertigung nach Entwurf des Auftraggebers mit Turmalinen aus Süd-afrika. Die Lemniskate, eine geometri-sche Kurve in Form einer liegenden 8, gilt auch als Ewigkeitssymbol.

A 14k gold+tourmaline brooch.

€ 800 – 1 000

223 **Armband mit Farbsteinen**

18 kt Gelbgold. Gefasst mit sieben mas-siven rechteckig gemugelten Farbstein-platten (27 x 15 x 10 mm): Amethyst, Rauchquarz, Aventurin, Bergkristall, Lapislazuli, Tigerauge und Rosenquarz. Doppelter Ringösen-Verschluss.

L 16,5 cm. B 3 cm. Gewicht 99,98 g.

1950er/1960er Jahre

An 18k gold gemstone bracelet.

c. 1950s/ 1960s.

€ 800 – 1 000



224 **Mondsteinring mit Diamantsolitär**

18 kt Weißgold. Geschmiedete Bandringschne gefasst mit sechs formgeschliffenen grauen Mondsteinen. Zargengefasst mit Diamant im Übergangsschliff ca. 9,70 ct (ca. 14,30 x 14,35 x 7,66 mm, I/J, vs, Symmetrie gut). Mit Hemmerle-Etui. Gestempelt: Feingehalt 750, „GH“, „HEMMERLE“, MZ „AS“. RW 53. Gewicht 24,23 g.

Hemmerle, München.

Gutachten *Certificate*

Jewellery Report Nr. J200000050764 des HRD, Antwerpen vom 8. Oktober 2020.

An 18k gold moonstone and diamond solitaire ring. Hemmerle, Munich.

€ 60 000 – 80 000



Originalgröße



225 Collier mit Peridots

18 kt Weißgold. Geschmeidiges Halsband aus 20 gedrehten Strängen kleiner linsenförmiger Peridots. Halbkugelige Ansätze und Kugelschließe aus dunklem Wurzelholz mit Bajonettverschlüssen. Beigegeben Hemmerle-Etui. Auf der Schließe gestempelt: Feingehalt 750, MZ „GH“. L ca. 40 cm. Gewicht 353,17 g.

Hemmerle, München.

An 18k white gold peridot necklace. Hemmerle, Munich.

€ 1 500 – 2 000

226 Collier mit Rauchquarz

18 kt Weißgold. Gliederkette aus 12 Ringen (Ø ca. 3,5 – 4 cm) mit gestrickten Rauchquarzkügelchen. Bogenförmige Zwischenglieder und entsprechende Klappschließe aus poliertem Wurzelholz. Gestempelt: Feingehalt 750, „GH“, „HEMMERLE“. L 48 cm. Gewicht 180,09 g.

Hemmerle, München.

An 18k white gold smoky quartz necklace. Hemmerle, Munich.

€ 2 000 – 2 500

227 Lizardit-Collier mit Saphirschließe

18 kt Weißgold. Choker aus 14 großen, unregelmäßig gemugelten Oliven aus seltenem pistaziengrünem Serpentin-Gestein im Wechsel mit facettierten Bergkristall-Ringen. Zweiteilige Schraub-schließe in Eiform im pavé gefasst mit ca. 7,7 ct gelbgrünen Saphiren. Gestempelt: Feingehalt 750, „GH“. L gesamt 44 cm. Schließe L 3 cm. Gewicht 263,24 g.

Hemmerle, München.

An 18k white gold lizardite necklace with a sapphire clasp. Hemmerle, Munich.

€ 3 000 – 4 000



225



226



227



228

228 Kette mit Kreuzanhänger

Platin/18 kt Gelbgold, 18 kt Weißgold (Kette). Gleichseitiges Bicolor-Kreuz mit feststehender Öse. Im pavé gefasst mit 36 Rubinen (zus. ca. 0,72 ct) bzw. 36 Brillanten (zus. ca. 0,90 ct, H/I, vs). Massive Ankerkette mit scharniertem Ringverschluss. Gestempelt: Feingehalt Pt, 750. Kette: Feingehalt 750, „gh“. Kreuz H 2,0 cm; H gesamt 2,9 cm; Gewicht 11,13 g. Kette L 41 cm, Gewicht 57,98 g.

Georg Hornemann, Düsseldorf.

A gold chain with jewelled cross pendant. Georg Hornemann, Düsseldorf.

€ 3 000 – 4 000

230 Keshiperlen-Collier

18 kt Weißgold. Geschmeidiges Halsband aus 19 gedrehten Keshiperlen-Strängen in verschiedenen Grautönen. Massiver geschmiedeter Haken-Ösen-Verschluss mit Sicherheitsachter. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „GH“. Ein Strang lose. L gesamt ca. 44 cm. Gewicht 273,01 g.

Hemmerle, München.

An 18k white gold Keshi pearl necklace. Hemmerle, Munich.

€ 1 200 – 1 500



231

229 Cocktailarmbanduhr mit Rubinen

Platin, 18 kt Weißgold (Gehäuseboden). Scharnierter Platin-Reif mit kirschrotem Eidechsenleder-Bezug. Bandansätze und Lunette des runden Gehäuses gefasst mit 32 kalibrierten Rubinen. Zifferblatt aus antrazitfarbenem Perlmutter mit vier champagnerfarbenen Brillant-Indices und Platinzeigern. Gestempelt: Feingehalt PT, „Hemmerle“, „YADG“, MZ. Ø innen 5,4 x 4,2 cm. Gewicht 82,70 g.

Max Pollinger für Hemmerle, München.

A platinum ruby cocktail watch. Max Pollinger für Hemmerle, Munich.

€ 4 000 – 6 000

231 Brosche mit Amethysten

18 kt Rotgold/Weißgold. Gefasst mit drei rechteckigen Amethysten im Stufen- und Antikschliff (Mittelstein: ca. 20,33 ct, ca. 18,36 x 14,17 x 10,45 mm; 2 x ca. 7,43 ct, ca. 12,95 x 9,30 x 8,25 mm), in den Zwickel sechs kleine Rubintropfen (zus. ca. 0,60 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „GH“. L 6 cm. Gewicht 22,62 g.

Hemmerle, München,

An 18k gold amethyst brooch. Hemmerle, Munich.

€ 1 500 – 2 000



229



230



232

232 Wiener Bandring mit Saphir

14 kt Gold. Profilierte Tricolor-Bandring-schiene gefasst mit einem Ceylon-Saphircabochon ca. 2,4 ct (ca. 7 x 7 x 3,6 mm) und zwei Diamantbaguettes. Gestempelt: Wiener Goldpunze und Feingehalt 585, MZ „ZA“. RW 56. Gewicht 11,82 g.

A Viennese 14k gold Ceylon sapphire ring.

€ 800 – 1 000

234 Ring mit Madeira-Citrin

18 kt Weißgold. Gefasst mit einem cognacfarbenen Citrin im Phantasieschliff (ca. 5,21 ct, ca. 12,46 x 10,98 x 6,68 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, „Wempe“. RW 57. Gewicht 19 g.

Juwelier Wempe.

An 18k white gold Madeira citrine ring. Juwelier Wempe.

€ 500 – 700

233 Surprise-Armreif mit Diamanten

Platin. Massiver vollrunder, offener Reif mit matt gebürsteter Oberfläche und integriertem Bajonett-Scharnier. Die eine abgeschrägte Endung mit Brillantpavé (zus. 0,75 ct, F/G, if). Gestempelt: Feingehalt 950 PT, Diamantgewicht 0,75 TW if, MZ nicht identifiziert. Ø 5,5 cm. Gewicht 129,59 g.

A platinum and diamond "Surprise" bangle.

€ 3 000 – 4 000



233

235 Cocktailring mit Mondstein

18 kt Weißgold. Großer Ringkopf gefasst mit einem tropfenförmig gemugelten Mondstein, zweireihig carmoisiert mit 187 Diamantbaguettes (zus. ca. 7,98 ct, H/I, vs). Spannreif abnehmbar. Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 3,7 x 3 cm. RW 60. Gewicht 35,96 g.

An 18k white gold moonstone cocktail ring.

€ 2 500 – 3 000



234



235

236 Ring mit Diamantsolitär 5,27 ct

18 kt Weißgold. Krappengefasst mit einem Diamant 5,27 ct im Brillantschliff (11,15 – 11,19 x 6,80 mm, J, Si2, keine Fluoreszenz). Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, Herkunftsmarke. RW 55. Gewicht 7,55 g.

Gutachten *Certificate*

Diamond Certificate Nr. 12026728001 des HRD, Antwerpen vom 8. Oktober 2012.

An 18k white gold ring with a 5.27 ct diamond solitaire.

€ 25 000 – 30 000

237 Ring mit Brillantsolitär 2,67 ct

Platin. Krappengefasst mit einem Brillant 2,67 ct (G/H, vvs). Gestempelt: Feingehalt Pl. Steingewicht 2,67 ct. RW 53. Gewicht 33,7 g.

1980er Jahre.

Gutachten *Certificate*

Jewellery Report Nr. J200000035513 des HRD, Antwerpen vom 17. Juli 2020.

Provenienz *Provenance*

Diamant erworben 1982 bei Actis Diamonds, Johannesburg.

A platinum ring with a 2.67 ct diamond solitaire. 1980s.

€ 12 000 – 15 000

238 Ring mit Diamantsolitär 1,73 ct

14 kt Weißgold. Gefasst mit einem Brillant von 1,73 ct (7,78 – 7,88 x 4,64 mm, H/I, vvs). Gestempelt: Feingehalt 585. RW 53. Gewicht 3,64 g.

Um 1981.

Gutachten *Certificate*

Jewellery Report Nr. J200000035514 des HRD, Antwerpen vom 17. Juli 2020.

Provenienz *Provenance*

Diamant 1981 in Johannesburg erworben.

A 14k white gold ring with a 1.73 ct diamond solitaire. Circa 1981.

€ 6 000 – 8 000



236



237



238

236



239 **Crossover-Ring mit Saphiren**

18 kt Gelbgold. Schlangenartige Schiene gefasst mit 19 Brillanten (zus. ca. 0,50 ct, H/I, vs) sowie einem blauen und einem gelben ovalen Saphir (ca. 1,15 und 1,05 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „RB“. RW 53. Gewicht 9,70 g.

1980er Jahre.

*An 18k gold sapphire crossover ring.
1980s.*

€ 1 000 – 1 500

240 **Ring mit Ceylon-Sternsaphir**

Platin, Iridium. Auf den Schultern besetzt mit zwei kleinen Diamanten im Taper-Baguette-Schliff. Ovaler Ringkopf gefasst mit einem natürlichen Saphircabochon ca. 13,62 ct (ca. 13,80 x 10,00 x 9,65 ct, keine Zeichen von Hitzebehandlung/NTE). Undeutlich gestempelt: Feingehalt „950 Irid. Plat.“. Stein seitlich mit kleiner beschliffener Bestoßung unter der Rondiste. Ringkopf 1,4 x 1,1 cm. RW 50. Gewicht 8,58 g.

Um 1950.

Gutachten *Certificate*

Gemstone Report Nr. 030945 der DSEF, Idar-Oberstein vom 08.10.2020. Saphir in der Fassung begutachtet.

*A platinum Ceylon star sapphire ring.
Ca. 1950.*

€ 4 000 – 6 000

241 **Bandring mit Saphir**

18 kt Gelbgold. Gefasst mit einem runden Ceylonsaphir (ca. 7,8 x 7,8 x 4,81 mm) und mit 34 Brillanten im pavé (zus. ca. 2,27 ct, L/M, si). Gestempelt: Moderne französische Importmarke. Ringschiene verkleinert, Naht nicht komplett zugelötet. RW 51. Gewicht 12,27 g.

An 18k gold sapphire and diamond ring.

€ 2 500 – 3 000

242 **Ring mit Ceylonsaphir**

Platin. Gefasst mit einem feinen transparent violett-blauen natürlichen Saphir ca. 10,25 ct im Kissen-Schliff (ca. 14,00 x 12,40 x 7,05 mm, keine Anzeichen von Hitzebehandlung/NTE). Die getreppten Schultern jeweils mit fünf Achtkantdiamanten besetzt. Ringkopf 1,4 x 1,9 cm. RW 54. Gewicht 6,40 g.

Um 1940/45.

Gutachten *Certificate*

Gemstone Report Nr. 030944 der DSEF, Idar-Oberstein vom 08.10.2020. Saphir in der Fassung begutachtet.

*A platinum Ceylon sapphire ring.
Ca. 1940/45.*

€ 11 000 – 15 000



239



242



240



241



244

243 Ring mit Diamantsolitär ca. 1,0 ct

14 kt Weißgold. Mit einem Chaton-
gefassten Brillant ca. 1,0 ct (ca. 6,62 x
6,58 x 3,73 mm, G/H, vvs). Gestempelt:
Feingehalt 585. RW 52,5. Gewicht 3,65 g.

Gutachten *Certificate*

Jewellery Report Nr. J200000035511 des
HRD, Antwerpen vom 17. Juli 2020.

*An 18k white gold ring with a 1.0 ct
diamond solitaire.*

€ 3 000 – 4 000

244 Ring mit Diamantsolitär 1,37 ct

18 kt Weißgold. Mit einem Brillant
1,37 ct (7,41 – 7,42 x 4,19 mm, F/G, vvs)
in geschweiffter Krappenfassung. Ge-
stempelt: Feingehalt 750, Steingewicht
1,37 ct. RW 53. Gewicht 3,64 g.

Gutachten *Certificate*

Jewellery Report Nr. J200000035512 des
HRD, Antwerpen vom 17. Juli 2020.

*An 18k white gold ring with a 1.37 ct
diamond solitaire.*

€ 4 000 – 6 000

245 Niederländischer Solitärerring

14 kt Weißgold. Krappengefasst mit
einem Brillant ca. 0,93 ct (ca. 6,39 x
6,36 x 3,78, H/I, vvs). Gestempelt: Nieder-
ländischer Feingehalt 585 (Tardy, 248),
„4RC“. RW 51. Gewicht 2,13 g.

*A Dutch 14k white gold ring with a
diamond solitaire.*

€ 1 800 – 2 200



243



244



245

246 Ring mit Diamantsolitär

Platin. Auf den Schultern gesprengte Schiene. gefasst mit einem Altschliff-diamant 3,02 ct (9 x 9,21 x 5,48 mm, N-R, vs2, leichte Fluoreszenz). Gestempelt: Rumänischer Feingehalt 950 für Platin (Tardy, 391), MZ „JP“. RW 53. Gewicht 9,53 ct.

Gutachten *Certificate*

Looser Stein am 4.9.2020 gemmologisch geprüft vom LFG, Paris. NR. BDO24415/1.

A platinum diamond solitaire ring.

€ 6 000 – 8 000

247 Armband mit Diamanten

18 kt Weißgold. Vierreihiges geschmeidiges Band in Rivièrenform. Voll ausgefasst mit 184 Diamanten im Brillant- und Carré-Schliff (zus. ca. 10,60 ct, H/I, vvs-vs). Mit Sicherheitskettchen. L 17 cm. Gewicht 42,39 g.

An 18k white gold diamond bracelet.

€ 6 000 – 8 000

248 Ring mit feinem Rubellit

18 kt Weißgold. Schultern des Reifs jeweils gefasst mit fünf Diamanten im Übergangsschliff (zus. ca. 0,50 ct, J/K, si). Rechteckiger Ringkopf gefasst mit einem purpurfarbenen Turmalin von ca. 16,64 ct (ca. 16,81 x 12,22 x 9,13 mm) im Schefferschliff. Ringkopf 1,7 x 1,2 cm. RW 55. Gewicht 11,71 g.

An 18k white gold rubelite ring.

€ 4 000 – 4 500

249 Cocktailring mit Rubinen

14 kt Weißgold. Fünfsträngige Schiene. Gewölbter Ringkopf gefasst mit 17 Diamanten im Brillant- und Navetteschliff (zus. ca. 1,55 ct, H/I, vvs-vs) und sechs Rubinen im Navette- und Tropfenschliff (zus. ca. 1,20 ct). Ø 2 cm. RW 52. Gewicht 10,24 g.

A 14k white gold ruby cocktail ring.

€ 1 200 – 1 500



248



246



249



247

250 **Goldene Demiparure**

18 kt Gelbgold. Bestehend aus einem beweglichen Kragencollier und passenden Ohrgehängen (Stecker) aus bogenförmigen Gliedern, gefasst mit kleinen Brillanten. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, Herkunftsmarke. „Brev. 25“, „Orlandini“ (auf angehängtem Plättchen am Collier). Collier variabel verstellbar L max. 41 cm. Ohrringe H 4,5 cm. Gesamtgewicht 56,97 g.

Orlando Orlandini, Florenz, 1992.

Provenienz *Provenance*
In der Werkstatt erworben.

An 18k gold demi-parure. Orlando Orlandini, Florence, 1992.

€ 1 500 – 2 000

251 **Ring mit Diamantsolitär**

18 kt Gelbgold. Krappengefasst mit einem Brillant 1,09 ct (6,52 x 6,61 x 4,03 mm, G, vs2, schwache Fluoreszenz). Gestempelt: Französischer Feingehalt für Gold (Tardy, 161). RW 60. Gewicht 3,69 g.

Gutachten *Certificate*

Looser Stein am 23.09.2019 gemmologisch geprüft vom LFG, Paris. NR. BDo22020/7.

An 18k gold diamond solitaire ring.

€ 3 000 – 4 000

252 **Bandring mit Diamantsolitär**

14 kt Gelbgold/Weißgold. Zargengefasst mit einem Brillant ca. 0,70 ct (J/K, vvs). Gestempelt: Feingehalt 585. Nummeriert 0722, 405077. RW 56. Gewicht 5,85 g.

A 14k gold diamond solitaire ring.

€ 600 – 800



250



252



251

253 Paar Ohrclips im antikisierenden Stil

18 kt Gelbgold Mit Kameenbildnis und Palmettenmotiv. Gestempelt: Feingehalt 18 K, „Esti Frederic“. H 4 cm. Gesamtgewicht 33,59 g

Esti Frederica, New York, 1990er Jahre.

A pair of 18k gold clip earrings in the Revivalist style. Esti Frederica, New York, 1990s.

€ 1 200 – 1 500

254 Chevalierring mit Citrin

18 kt Gelbgold. Massiver geschmiedeter Mantelring im antikisierenden Säulenstil, gefasst mit einem cognacfarbenen Citrin von ca. 12 ct (ca. 17,0 x 12,38 x 7,54 mm) im Stufenschliff. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „SS“. Ringkopf 2,3 x 1,8 cm. RW 56. Gewicht 33,87 g.

Slane & Slane, New York, ca. 1985.

An 18k gold citrine ring. Slane & Slane, New York, c. 1985.

€ 1 500 – 2 000

255 Chevalierring mit grünem Turmalin

18 kt Gelbgold. Massiver geschmiedeter Ring, der Kopf in Form eines stilisierten ionischen Säulenkapitells, gefasst mit einem ovalen grünen Elbait von feiner Farbe ca. 6,70 ct (ca. 13,37 x 11,26 x 6,58 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, „Beck“. Ringkopf 2,7 x 1,7 cm. RW 57,5. Gewicht 40,09 g.

An 18k gold green tourmaline ring.

€ 1 800 – 2 200

256 Goldenes Panzerarmband

14 kt Gelbgold. Massives feingoldfarbenedes Gliederband im Rundpanzermuster. Gestempelt: Polnische Feingehaltsmarke 583 und Repunzierung, 1931 – 1955. (Tardy, 253), MZ „PL“. L 20,5 cm. Gewicht 103,38 g.

Polen, zweites Drittel 20. Jh.

A 14k gold link bracelet. Poland, second third 20th C.

€ 3 000 – 3 500



255



253

256

255

254



257 Anhängercollier mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold/Gelbgold. Anhänger gefasst mit einem Brillant 2,02 ct in Bicolorzarge (8,25 x 8,43 x 4,88 mm, E, vs2, keine Fluoreszenz). Zweifarbiges Halsband aus vierfachen Ankerketten und Goldhülsen mit Karabinerschließe. Gestempelt: Feingehalt 750, Steingewicht 2,02, „LW“. Anhänger H 2,3 cm. Kette L 40 cm. Gesamtgewicht 49,30 g.

Gutachten *Certificate*

Diamond Grading Report TR 808 des DPL, Idar-Oberstein vom 23.01.2020.

An 18k gold necklace with a diamond solitaire pendant.

€ 12 000 – 15 000

259 Ring und Paar Ohrstecker mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Bandring und Paar Ohrstecker in Creolenform gefasst mit Diamanten im Brillant- und Baguette-schliff (zus. ca. 4,20 ct, H/I, vs). Zargengefasster Mittelstein des Rings ca. 0,40 ct. Gestempelt: Feingehalt 750. Ohrstecker H 1,7 cm. Ring: RW 54. Gesamtgewicht 21,63 g.

An 18k gold diamond ring and pair of earrings.

€ 3 000 – 3 500

258 Armreif mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Flexibler offener und profilierter Reif im Bulgari-Stil, gefasst mit drei Diamantleisten (12 Brillanten zus. ca. 0,18 ct, sieben Diamantbaguettes zus. ca. 0,98 ct, J/K, vvs). Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, MZ „S“. Ø ca. 6 cm. Gewicht 72,49 g.

An 18k gold diamond bangle.

€ 3 000 – 3 500





260

260 Entouragering mit Rubellit

18 kt Weißgold. Ovaler Ringkopf in Entourageform gefasst mit südamerikanischem Rubellit ca. 3,64 ct (ca. 11,97 x 9,22 x 4,88 mm) carmoisiert mit acht Brillanten und acht Diamantbaguettes (zus. ca. 1,04 ct, H/I, vvs-vs). Ringkopf 1,8 x 1,5 cm. RW 52. Gewicht 6,58 g.

An 18k white gold rubellite cluster ring.

€ 1 500 – 2 000

262 Paar Ohrringe mit Tansaniten

18 kt Weißgold. In Entourageform gefasst mit Tansaniten im Kissen-Schliff (jeweils ca. 2,38 ct) carmoisiert mit Brillanten (zusammen ca. 1,60 ct, H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. 1,7 x 1,4 cm. Gesamtgewicht 8,37 g.

Um 1990.

A pair of 18k gold tanzanite earrings. C. 1990.

€ 1 500 – 2 000

261 Collier mit Saphiranhänger

18 kt Weißgold. Geschmeidiges Rivièren-Halsband gefasst mit 56 Brillanten (I/J, vs-si). Variabel angehängt ovaler Saphir ca. 3,78 ct (ca. 10,05 x 8,56 x 4,78 mm, tiefes intensives Blau) carmoisiert mit 13 Brillanten (G/H, vs). Diamanten zus. ca. 4,62 ct. Anhänger gestempelt: Feingehalt 750, MZ „AH“. L 42 cm. Gewicht 30,0 g.

Wohl Juwelier Dix, Köln, 1960er/70er Jahre.

An 18k white gold sapphire pendant necklace. Presumably Juwelier Dix, Cologne, 1960s / 70s.

€ 3 000 – 4 000

263 Entouragering mit Ceylonsaphir

Platin. Ovaler Ringkopf gefasst mit einem feinen Ceylon-Saphir ca. 3,97 ct (ca. 11,98 x 7,85 x 4,59 mm) carmoisiert mit zehn Brillanten (zus. ca. 3,0 ct, H/I, vvs). Ringkopf 1,9 x 1,5 cm. RW 53. Gewicht 7,57 g.

A platinum Ceylon sapphire cluster ring.

€ 6 000 – 8 000



261



263



262





264

264 Dreisteiner-Ring mit Diamanten

14 kt Weißgold. Ringkopf in durchbrochener Ovalform, gefasst mit 24 Diamanten im Alt- und Rosenschliff. Mittig eingestellt drei chatongefasste Altschliffdiamanten (1 x ca. 0,52 ct, K/L, vs; 2 x ca. 0,30 ct, K/L, si). Restliche Steine zus. ca. 0,40 ct. Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 1,3 x 1,5 cm. RW 57. Gewicht 5,74 g.

Um 1915/20.

*A 14k white gold diamond ring.
C. 1915/20.*

€ 800 – 1 000

266 Clipbrotsche mit Diamanten

18 kt Gelbgold/Weißgold. Gewölbte profilierte Rosettenform dekoriert mit kobaltblauem Transluzidemail und ausgefasst mit 75 Brillanten (zus. ca. 2,17 ct, Mittelstein ca. 0,25 ct, H/I, vs). Scharnierte Doppelnadel. Gestempelt: Französischer Feingehalt für Gold (Tardy, 161). Ø 3,2 cm. Gewicht 19,84 g.

Frankreich, 1960er Jahre.

An 18k gold diamond clip brooch. France, 1960s.

€ 1 400 – 1 800

265 Kette mit Saphir-Diamantanhängen

18 kt Weißgold, 14 kt Weißgold (Kette). Rundankerkette mit vier Brillanten (zus. ca. 0,30 ct) in Zargenfassungen. Durchbrochene Anhängerbrosche im Stil der Belle Epoque. Ausgefasst mit Diamanten im Brillant- und Achtkantschliff (zus. ca. 1,74 ct, G-I, vvs-vs) und sieben Saphiren (Mittelstein ca. 1,70 ct, restliche Steine zus. ca. 0,80 ct). Variabel als Anhänger oder Brosche tragbar. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „WH“; Feingehalt 585 (Kette). H 5 cm. Kette L 37,05 cm. Gesamtgewicht 23,92 g.

1950er Jahre.

A sapphire and diamond pendant necklace. 1950s.

€ 2 500 – 3 500

267 Paar Ohrclips mit Mabé-Perlen

18 kt Weißgold. In Entourageform gefasst mit Mabéperlen (Ø ca. 16,89 mm) carmoisiert mit 32 Achtkantdiamanten (zus. 0,32 ct, H-I, si). Ø 2,5 cm. Gesamtgewicht 16,36 g.

A pair of 18k white gold Mabé pearl clip earrings.

€ 1 600 – 1 800



267

266

265

268 **Perlencollier und Paar Ohrstecker**

18 kt Weißgold. Zweireihiges Collier aus gleichmäßigen Zuchtperlen (36/39 Perlen, Ø ca. 8,40 – 8,59 mm). Durchbrochene geometrisch gestaltete Schließe gefasst mit 12 rechteckigen Smaragden (zus. ca. 2,10 ct), 12 Diamanten im Brillant- und Baguette-Schliff (zus. ca. 1,10 ct, H/I, vs) und einer zentralen Zuchtperle. Ohrstecker in Triangelform gefasst mit drei Smaragden (zus. ca. 0,90 ct) und sechs Brillanten (zus. ca. 0,48 ct, H/I, vs). Schließe gestempelt: Feingehalt 750. L 37 cm. Schließe 1,7 x 2,7 cm. Ohrstecker Ø 1,3 cm. Gesamtgewicht 82,17 g.

1960er Jahre.

An 18k white gold emerald and pearl necklace and earrings. 1960s.

€ 1 800 – 2 200

269 **Ring mit Smaragden**

18 kt Weißgold. Passend zu voriger Katalognummer. Kantige Schiene. Durchbrochener geometrisch gestalteter Ringkopf, gefasst mit sieben rechteckigen Smaragden (zus. ca. 1,80 ct) und 15 Diamanten im Brillant- und Baguette-Schliff (zusammen ca. 1,60 ct, H/I, vs). Zentraler Brillant ca. 0,30 ct. Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf ca. 2 x 2 cm. RW 51,5. Gewicht 6,97 g.

1960er Jahre.

An 18k white gold emerald and diamond ring. 1960s.

€ 1 500 – 2 000

270 **Dreisteine-Ring mit Smaragd**

18 kt Weißgold. Gefasst mit einem rechteckigen kolumbianischen Smaragd ca. 5,35 ct (ca. 12,19 x 10,18 x 5,65 mm) seitlich flankiert von zwei Brillanten (je ca. 0,42 ct, KL/JK, si-p). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 55. Gewicht 7,47 g.

An 18k white gold three stone emerald and diamond ring.

€ 4 000 – 6 000

271 **Dreisteinering mit Smaragd**

18 kt Weißgold. Zweisträngige Schiene gefasst mit einem rechteckigen kolumbianischen Smaragd ca. 1,40 ct (ca. 6,09 x 7,44 x 4,04 mm) seitlich flankiert von je einem krappengefassten Brillanten (zus. ca. 0,96 ct (H/I, vvs)). Gestempelt: Feingehalt 750, „Sander Köln“. RW 57. Gewicht 2,53 g.

Goldschmiede Balthasar Sander, Köln.

An 18k white gold emerald and diamond ring. Balthasar Sander goldsmiths, Cologne.

€ 3 500 – 4 000



268



270



269



271



272



272 Paar Ohrclips mit Diamantsolitären

18 kt Weißgold. Geschlossen gefasst mit jeweils einem Diamanten im Brillantschliff ca. 0,60 ct (G/H, vvs). H 1,5 cm. Gesamtgewicht 4,82 g.

A pair of 18k white gold diamond clip earrings.

€ 1 200 – 1 500

274 Paar Ohrhinge mit Tahitiperlen

14 kt Weißgold. Ovale Creolenform, gefasst mit 24 Brillanten (zus. 0,48 ct, H/I, vs), angehängt graue Südsee-Zuchtperlen (Ø 13,58 mm). Gestempelt: Feingehalt 585 „d'oro“, MZ „DGR“. H 3,5 cm. Gesamtgewicht 11,32 g.

A pair of 14k white gold Tahiti pearl earrings.

€ 600 – 800

273 Memoryring mit Diamanten

14 kt Weißgold. Reif umlaufend gefasst mit 18 Brillanten (zus. ca. 1,80 ct, I/J, vs) Gestempelt: Feingehalt 585. RW 55. Gewicht 2,78 g.

A 14k white gold diamond eternity ring.

€ 1 000 – 1 500

275 Paar Herren-Memoryringe

18 kt Weißgold. Schmale Reifen jeweils umlaufend gefasst mit 35 kleinen Brillanten. Diamanten zus. ca. 0,70 ct, J/K, vs) Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. RW 63. Gewicht 8,86 g.

A pair of 18k white gold gentlemen's eternity rings.

€ 800 – 1 000



273



274



275





276

276 Paar Ohrclips mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Creolenform mit reliefiertem Flechtmuster, 46 Diamanten zus. ca. 1,04 ct (H-I, vs). Gestempelt: Pariser Garantie für Gold (Tardy 161), italienischer Feingehalt 750, MZ „Ste. A“ mit Zirkel, „Aldebert 1990“, nummeriert 103165. H 2,5 cm. Gesamtgewicht 20,76 g.

Aldebert, Monaco, 1990.

A pair of 18k gold diamond clip earrings. Aldebert, Monaco, 1990.

€ 1 500 – 2 000

278 Ring mit Smaragden

14 kt Gelbgold. Ringkopf in asymmetrischer Rautenform, satiniert und gefasst mit zwei Smaragdcarrés (zus. ca. 0,80 ct) und einem Diamant im Brillantschliff (ca. 0,15 ct). Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 2,4 x 1,9 cm. RW 51. Gewicht 5,97 g.

A 14k gold emerald ring.

€ 600 – 800

277 Fransencollier mit Lemon-Quarz

9 kt Gelbgold. Aus 70 Lemonquarzen in Tropfenform mit Brioletschliff (zus. ca. 273,88 ct) alternierend mit 74 kleinen Süßwasserperlen. Glatte Kugelschließe. Sonderanfertigung. Gestempelt: Feingehalt 9 ct. L 51 cm. Gewicht 69,72 g.

A 9k gold lemon quartz fringe necklace.

€ 1 200 – 1 500

279 Gliederarmband mit Chrysoprasen

14 kt Gelbgold. Rundpanzermuster. Gefasst mit fünf Chrysopras-Cabochons (ca. 9,1 x 7,5 mm). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „K“. L 19 cm. Gewicht 20,11 g.

A 14k gold and chrysoprase bracelet.

€ 1 000 – 1 200



277

279

278



280

280 Anhänger mit Lapislazuli-Cabochon

18 kt Gelbgold. Gefasst mit ovalem Lapislazuli-Cabochon (ca. 25,2 x 16,02 mm) carmoisiert mit 20 Brillanten (zus. 0,40 ct, J-R, si-p) und 12 Rubinen im Taper-Baguette-Schliff (zu. ca. 0,60 ct). Gewicht 12,21 g.

An 18k gold lapis lazuli and ruby pendant.

€ 800 – 1 000

282 Damenarmbanduhr „Tank Française“

18 kt Gelbgold. Rechteckiges Goldgehäuse, chamoisfarbenes Zifferblatt, römische Zahlen, gebläute Zeiger, gewölbtes Safirglas, Aufzugsschraube mit Saphircabochon, Quarzwerk, originales Lederarmband mit schwarzem Satinbezug und signierter goldener Dornschnelle. Originales Präsentationsetui. Ohne Papiere. Zifferblatt, Gehäuse, Armband und Schnelle signiert: u.a. Feingehalt 18 kt, „Cartier“, Ref. Nr. 1820, Nr. MG224815. Gehäusemaße: 20 x 25 x 5 mm; Stegbreite 15 mm.

Gesamtgewicht: 21,77 g.

Cartier. Ende 1990er Jahre.

An 18k gold Cartier “Tank Française” ladies wristwatch. Late 1990s.

€ 1 000 – 1 200

281 Manschettenarmreif mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Breiter seitlich scharnierter Reif mit durchbrochenen Navetteformen, voll ausgefasst mit 712 Brillanten (zus. ca. 7,50 ct, H-J, vvs-vs). Verschlagen gestempelt: Feingehalt 750. Ø 5 x 6 cm. B 4 cm. Gewicht 113,37 g.

1990er Jahre.

An 18k gold diamond bangle. 1990s.

€ 5 000 – 6 000

283 Ring mit Rubinen und Diamanten

18 kt Gelbgold. Kantiger fünfsträngiger Ring dekoriert mit jeweils drei zargengefassten Rubinen (zus. ca. 1,00 ct) und Brillanten (zus. ca. 0,75 ct, H/I, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 2,4 x 2,4 cm. RW 56,5. Gewicht 24,49 g.

1970er Jahre.

An 18k gold ruby and diamond ring. 1970s.

€ 1 500 – 2 000



282



281



283



Biografien – Künstlerschmuck

Alexander **ALBERTY** (Krefeld 1944 – 2010 Krefeld)

Der Krefelder Goldschmied erfuhr seine Ausbildung u.a. bei Elisabeth Treskow an den Kölner Werkschulen und bei Henning Koppel an der Goldschmiedeschule in Kopenhagen. Angeregt durch die Beschäftigung mit Archäologie spezialisierte er sich auf Schmuck mit Objekten der Antike.

Fritz **DEUTSCH** (Reichenberg/Tschechien 1921 – 1990 Köln)

Als ehemaliger Meisterschüler Elisabeth Treskows an den Kölner Werkschulen beherrschte der Kölner Goldschmied historische Techniken wie die Granulation und führte ihr Werk weiter.

Benedikt **FOERSTER-HEYNE** (Aachen 1967)

Gelernter Goldschmied in der 2. Generation und seit 2016 Inhaber der Gold- und Silberschmiede Foerster in Aachen, in der er auch Ausstellungen von Bildender Kunst & Schmuck zeigt.

Otto **JAKOB** (Säckigen 1951)

Der Goldschmiede-Autodidakt, der sich die Techniken durch das Studium der antiken Literatur aneignete, studierte in den 1980er Jahren zunächst Malerei bei Georg Baselitz, bevor er sich ganz für den Schmuck entschied. Seine Arbeiten besitzen eine hohe künstlerische, bildhauerische und technische Qualität. Der Hamburger Galerist Hans Neuendorf, u.a. Begründer der Art Cologne und von Artnet, erwarb das Frühwerk des Künstlers.

Käthe **RUCKENBROD** (Pforzheim 1905 – 1989 Ziegelhausen)

Die Pforzheimer Goldschmiedin und Emaillieurin studierte an der Kunstgewerbeschule ihrer Heimatstadt. 1929 eröffnete sie ein eigenes Goldschmiedeatelier in Ziegelhausen bei Heidelberg, das bis 1980 existierte.

Wolfgang **SKOLUDA** (Hamburg 1939)

Der Maler und autodidaktische Schmuckkünstler, der u.a. an der Hamburger Hochschule für bildende Künste studierte, verarbeitet Antiken aus seiner Sammlung zu individuellen Schmuckstücken und ist seit 1959 auf den Messen für Kunsthandwerk im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg vertreten.

Elisabeth **TRESKOW** (Bochum 1898 – 1972 Brühl)

Die international preisgekrönte rheinische Goldschmiedin, Künstlerin und langjährige leitende Professorin der Silber- und Goldschmiedeklasse an den Kölner Werkschulen ist eine der bedeutendsten Vertreterinnen des deutschen Goldschmiedehandwerks des 20. Jh. und war maßgeblich an der Wiederbelebung der antiken Technik der Granulation beteiligt.

Max **ZEITZ** (Essen 1909 – 1966)

Der Essener Goldschmied absolvierte seine Lehr- und Gesellenzeit in der dortigen Künstlerkolonie Margarethenhöhe und wurde der erste Lehrling von Elisabeth Treskow. Nach seiner Gesellenzeit leitete er ihre Essener Werkstatt bis zu deren Schließung 1943. Auch er beschäftigte er sich intensiv mit der Technik der Granulation.

Künstlerverzeichnis

ADELBERT	Lot 276
ALBERTY, Alexander	Lot 6 – 8
BULGARI	Lot 215
CARTIER	Lot 149, 184, 206 – 208, 210, 282
CELLIER FRÈRES	Lot 38
DESPRÈS, Jean	Lot 144 – 146
DEUTSCH, Fritz	Lot 153, 156
ERNST, Juwelier	Lot 204
FOERSTER-HEYNE, Benedikt	Lot 171 – 176
FREDERICA LTD	Lot 253
GEISS, Conrad	Lot 44
HEMMERLE	Lot 224 – 227, 229 – 231
HORNEMANN, Georg	Lot 228
JAKOB, Otto	Lot 162
ORLANDINI, Orlando	Lot 250
PIAGET	Lot 212
RUCKENBROD, Käthe	Lot 159 – 161, 163
SHELLEY II., Samuel	Lot 23
SKOLUDA, Wolfgang	Lot 1 – 5
SLANE & SLANE	Lot 254
TRESKOW, ELISABETH	Lot 151 – 152, 154 – 155, 157 – 158
VAN CLEEF & ARPELS	Lot 191, 192
VASTERS, Reinhold	Lot 73
WEMPE	Lot 216, 234
WIPPERFELD, Heinz	Lot 198
ZEITZ, Max	Lot 164 - 170

Mehrwertsteuer VAT

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. VAT No.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmerschein vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem † gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros,*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked ‡ are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

Signaturen und Marken Signatures and marks

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzanangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Experte Expert



Friederike von Truchseß
T +49.221.925729-21
truchsess@lempertz.com

Gemmologische Untersuchung Gemological examinations



David Hessels, Soest
Graduate Gemologist,
zertifizierter unabhängiger Sachverständiger

Lageplan und Anfahrtsskizze Location and Contact

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1; Wir empfehlen das neue Parkhaus Cäcilienstraße 32 (nur drei Häuser vom Kunsthaus Lempertz entfernt). U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com under locations/contact. We recommend parking at Cäcilienstrasse 32. Consignments: Kronengasse 1 Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Druck Print

Kopp Druck und Medienservice

Photographie Photography

Robert Oisin Cusack, Köln
Jan Epple, Köln

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 HGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenhheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

Bei Objekten ohne Feingehaltsstempel wird der Goldgehalt mittels eines Säuretests ermittelt. Die Steine werden in der Fassung von einem unabhängigen und zertifizierten Sachverständigen und Gemmologen begutachtet, gemessen und graduiert, sofern keine Expertisen vorliegen. Die Angaben zur Karatzahl, Farbe und Reinheit sind somit Circa-Angaben. Die Bestimmung von Reinheit und Farbe bei Edelsteinen ist von der subjektiven Wahrnehmung geprägt. Geringfügige Abweichungen begründen keine Mangelhaftigkeit. Die Bezugnahme auf gemmologische Gutachten dient lediglich der Information, entsprechende Inhalte stellen keine Beschaffenheit dar. Uhren sind im Rahmen der Katalogisierung geöffnet worden, die Gangfähigkeit und -genauigkeit werden nicht zugesichert. Steine, die nach dem Kauf vom Käufer ausgefasst, verändert oder beschädigt worden sind, nimmt Lempertz auch bei erheblicher Abweichung zu den Katalogangaben nicht zurück. Die Objekte sind vor der Auktion zu besichtigen.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unethchtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor und kann diese insbesondere von der erfolgreichen Identifizierung im Sinne von § 1 Abs. 3 des GWG abhängig machen.
Gebote in Anwesenheit: Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen.
Gebote in Abwesenheit: Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung.
Telefongebote: Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann.
Gebote über das Internet: Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt, insbesondere wenn der Bieter nicht im Sinne von § 1 Abs. 3 GWG erfolgreich

identifiziert werden kann. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. **Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 25 % zuzüglich 16 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).** Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet. Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung). Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder vor weniger als 70 Jahren (§ 64 UrhG) verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Bei Zahlungen über einem Betrag von EUR 10.000,00 ist Lempertz gemäß §3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Zahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von EUR 10.000,00 überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen. Zahlungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor. Die Umschreibung erfolgt unter Vorbehalt der erfolgreichen Identifizierung (§ 1 Abs. 3 GWG) des Bieters und derjenigen Person, auf die die Umschreibung der Rechnung erfolgt. Rechnungen werden nur an diejenigen Personen ausgestellt, die die Rechnung tatsächlich begleichen.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Webpräsenz hingewiesen.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Commercial Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

The gold content of objects without fineness stamps are ascertained using an acid test. The stones are examined, measured and graduated in the version by an independent and certified expert and gemmologist, if no expertises are available. The data on carat number, colour and purity are therefore approximate. Assessments of the clarity and colour of gemstones are subject to the subjective perception. Minor divergences from the values provided do not represent deficiencies. References to gemmological certifications are used purely for informational purposes, and do not provide a guarantee. The watches listed have been opened to be catalogued, but we cannot guarantee for their accuracy and function. Lempertz will not take back stones that have been set, changed or damaged by the buyer after the purchase, even if they deviate significantly from the catalogue specifications. The objects are to be inspected before the auction.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Lempertz reserves the right to approve bidders for the auction and especially the right to make this approval dependent upon successful identification in terms of § 1 para. 3 GWG.
Bids in attendance: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference.
Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply.
Telephone bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process.
Bids via the internet: They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid, especially when the bidder cannot be successfully identified in terms of § 1 para. 3 GWG. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call,

no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence. Further information can be found in our privacy policy at www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. **Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 16 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).** On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged. On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme). Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or deceased for less than 70 years (§ 64 UrhG), a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. For payments which amount to EUR 10,000.00 or more, Lempertz is obliged to make a copy of the photo ID of the buyer according to §3 of the German Money Laundry Act (GWG). This applies also to cases in which payments of EUR 10,000.00 or more are being made for more than one invoice. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate. The transfer is subject to successful identification (§ 1 para. 3 GWG) of the bidder and of the person to whom the invoice is transferred. Invoices will only be issued to those persons actually responsible for settling the invoices.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month.. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions. Regarding the treatment of personal data, we would like to point out the data protection notice on our website.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthaus Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

*For information: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com*

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Filialen Branches

Berlin
Mag. Alice Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Friederike Baumgärtel
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Bouchout
Emilie Jolly M.A.
Pierre Nachbaur M.A.
Claire Mulders M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
Antonia Wietz B.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Besitzerverzeichnis

(1) 144, 145, 146; (2) 181; (3) 14; (4) 36, 147, 148, 257; (5) 44, 46; (6) 260; (7) 45, 53, 68, 75, 90, 91, 108, 114, 117, 119, 127, 137, 213, 242, 248; (8) 32, 49, 50, 57, 72, 85, 86, 116, 191; (9) 51, 204, 253, 254; (10) 275; (11) 9, 10, 16, 39, 40, 41, 42, 96, 103; (12) 263; (13) 69, 159, 160, 161, 205; (14) 23; (15) 73, 74, 92, 143, 183, 184, 185, 186, 192, 240, 241, 276, 282; (16) 22; (17) 218; (18) 265, 272; (19) 279; (20) 28, 29, 64, 93; (21) 206, 208, 236, 281; (22) 65, 67, 70; (23) 112, 271; (24) 18; (25) 261; (26) 202, 203, 212, 214, 216, 217, 231, 233, 234, 235, 239, 249, 255, 262, 264, 274, 283; (27) 131, 133, 140, 188, 189, 197, 245, 252, 268, 269, 273; (28) 63; (29) 128; (30) 66; (31) 38, 109, 115, 150, 190, 256; (32) 43, 77, 95, 99, 110, 111, 124, 125, 135, 136, 138, 139, 141, 182, 187, 193, 194, 195, 199, 207, 267; (33) 52; (34) 134; (35) 258; (36) 7, 8; (37) 237, 238, 243, 244; (38) 196; (39) 37, 180, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230; (40) 71; (41) 97; (42) 171, 172, 173, 174, 175, 176; (43) 157, 158; (44) 21, 24, 25, 26, 27, 30, 31, 33, 84, 89, 98, 104; (45) 107, 121; (46) 15, 19, 20, 58; (47) 82, 102, 122, 123; (48) 35, 76, 79, 80, 81, 83, 105, 106, 113, 118, 232; (49) 211, 259; (50) 132; (51) 266; (52) 4; (53) 48, 88, 219, 220, 221, 222, 223, 277; (54) 1, 2, 3, 5; (55) 55, 56, 100, 142, 201, 246, 251, 280; (56) 200, 247; (57) 61; (58) 17, 78, 156; (59) 210; (60) 47, 54, 59, 94, 215; (61) 11, 12, 177, 178, 179, 250; (62) 13, 120, 126, 129, 130, 149, 209; (63) 162; (64) 270; (65) 6, 34, 87, 101, 278; (66) 151, 152, 153, 154, 155; (67) 163; (68) 198; (69) 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170; (70) 60, 62

Repräsentanten Representatives

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
stolberg@lempertz.com

Wien *Vienna*
Antonia Wietz B.A.
T +43.66094587-48
wien@lempertz.com

Paris
Emilie Jolly M.A.
T +32.251405-86
jolly@lempertz.com

São Paulo
Martin Wurzmann
T +55.11.381658-92
saopaulo@lempertz.com



Lot 149

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des Art Loss Registers überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

KUNSTGEWERBE
INKL. FIT FOR A KING.
ABRAHAM & DAVID ROENTGEN
UND SLG. RENATE & TONO DREßEN
13. NOV. 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
1./2. NOV., BERLIN; 2./3. NOV., MÜNCHEN; 6. – 12. NOV., KÖLN

BEDEUTENDE FRÜHE COMMESSOPLATTE MIT DER ANSICHT VON FLORENZ
COSIMO CASTRUCCI, FLORENZ ODER PRAG, UM 1590 – 1600. MONTIERUNG H 19,4, B 27 CM
SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 30.000 – 40.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

GEMÄLDE / ZEICHNUNGEN
SKULPTUREN 15. – 19. JH.
14. NOV. 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
1./2. NOV., BERLIN; 2./3. NOV., MÜNCHEN; 6. – 12. NOV., KÖLN

PHILIPS WOUVERMAN EINE ELEGANTE GESELLSCHAFT UND EINE KUTSCHE AM FLUSSUFER
ÖL AUF HOLZ, 48,5 X 68 CM. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 300.000 – 350.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

PHOTOGRAPHIE
INKL. SLG. MAGGIA:
ROM IN FRÜHEN PHOTOGRAPHIEN
1. DEZ. 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
18. – 30. NOV., KÖLN

MODERNE KUNST
1./2. DEZ. 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
2./3. NOV., MÜNCHEN; 18. – 30. NOV., KÖLN

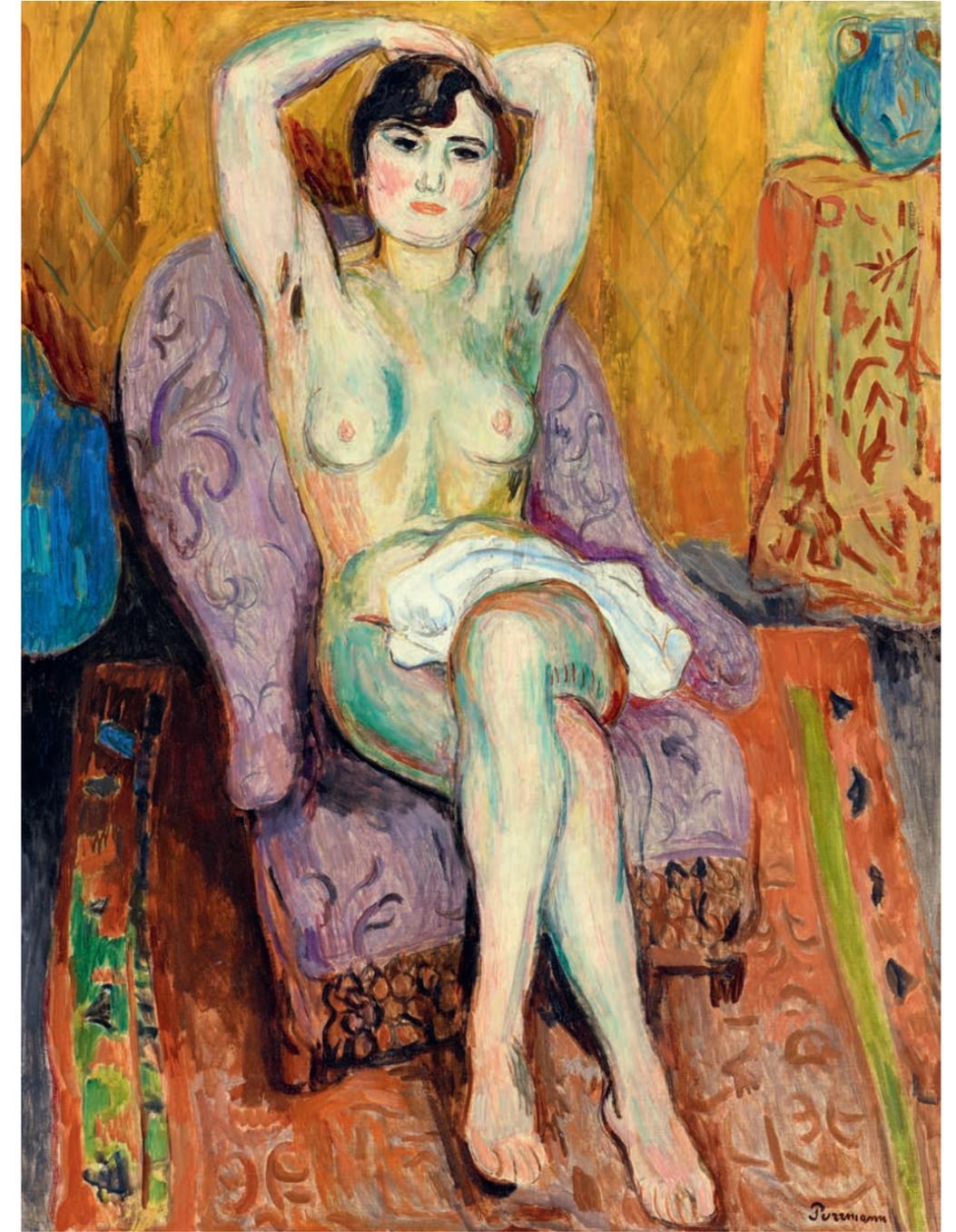
WERNER BOKELBERG ROMY SCHNEIDER, BOND STREET, LONDON, 1968
GELATINESILBERABZUG 2001, 34,5 X 51 CM (60,3 X 60,5 CM). SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 900 – 1.200,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

HANS PURRMANN SITZENDER AKT, 1926
ÖL AUF LEINWAND, 75,5 X 56,5 CM. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 60.000 – 80.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

ZEITGENÖSSISCHE KUNST 1./2. DEZ. 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
2./3. NOV., MÜNCHEN; 18. – 30. NOV., KÖLN

ASIATISCHE KUNST 11./12. DEZ. 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
5. – 10. DEZ., KÖLN

GERHARD RICHTER ORCHIDEE I, 1998
FARBOFFSETDRUCK AUF KARTON ZWISCHEN PLEXIGLAS, 29,6 X 32,7 CM. EXEMPLAR 8/24. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 25.000 – 35.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

VIERKANTVASE VOM TYP FANGHU CHINA, 1. HÄLFTE DES 17. JH
EMAIL CLOISONNÉ, H. 35,5 CM. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 10.000 – 15.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

EINLADUNG ZUR EINLIEFERUNG
INVITATION TO CONSIGN

SCHMUCKAUKTION FRÜHJAHR 2021 *JEWELLERY AUCTION SPRING 2021*

TERMINVEREINBARUNGEN ERBETEN
CONSIGNMENTS BY APPOINTMENT

KONTAKT/*CONTACT:*
FRIEDERIKE V. TRUCHSESS
TRUCHSESS@LEMPERTZ.COM
OR +49(0)221 92 57 29 21

ART DÉCO-BROSCHÉ MIT AQUAMARINEN, UM 1935 PLATIN/14 WEISSGOLD
L 5 CM, GESAMTGEWICHT 36,80 G. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 12.000 - 15.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS



LEMPERTZ

1845